HIERONYMVS ORTEL: AVGVS
ÆTATIS SVÆ. LXX.

H.V.f.

INRI

VITA CHRISTI.

das ist.

Das Leben Vnschuldige Leiden heilige Blutvergiessen vnnd Heilwirdige Tode Jesu Christi vnnsers Erlosers vnd Seeligmachers.

Mit andechtigen Gebeten vnd in Kupffer gestochnen figuren gezieret.

Durch

Hieronymum Ortelium Augustanum.

M. DC. XXI.

Nurmberg Jnn verlegung deß Authors.

ECCE HOMO.

CUM PATERETUR, NON COMMINABATUR:
TRADEBAT AUTEM JUDICANTI JUSTE.
1. Pet. 2.

Spiegel deß Leidens Christi.

SIh in dich selbs du Seele mein/
Schaw an den Seligmacher dein/
Was er für dich mit spott vñ schandn/
Für Noht vnd Marter außgestandn/
Wie er für dich sein Leib vnd Lebn/
Hat willig in den Todt gegebn/
Auß lauter Lieb vnd wahrer Trew/
Laß täglich bey dir werden new/
Sein Wolthat/so er dir geneigt/
Im Todt vnd Leben hat erzeigt.
Durch Glaub/Lieb vnd Hoffnung steiff/
Sein bitter Leyden recht ergreiff.

Ein schön Gebetlein zum HERRN Christo.

O HErr/wie viel der grossen schmertzn/
Leidst du für vns in deinem Hertzn/
Weinst ängstiglich/vnd schwitzest blut
Vnd bist betrübt biß in den Todt/
Bittest den Vatter/daß solch Weh
Doch nach seim Willn/fürüber geh/
Deß Engels Trost dein Hertz berührt/
Vnd wirst gefangen hingeführt.
Ach HErr/solch Angst/Last vnd Vnruh/
Hat dir mein Sünd gerichtet zu:
Darumb laß mich auch gduldig seyn/
Wenn ich soll tragn das Creutze dein/
Standhafftig seyn in Noht vnd Todt/
Bey dir als meinem HErrn vnd GOtt/
Biß ich zu dir in deine Frewd/
Durch deine Engel werd beleyt/
AMEN.

Dem

Dem Edelen vnnd Gestrengen Herrn Lazaro Henckel/ dem Eltern/ von Donnersmarck/ auff Gfell vnnd Vesendorff/ Röm. Käys. vnd Kön. Majest. ꝛc. zu Hungern vnnd Böheim/ auch Maximiliani/ Ertzhertzogen zu Oesterreich/ ꝛc. Raht/ ꝛc. Meinem großgünstigen Herrn.

ALs der Eingeborne Sohn Gottes/ JEsus Christus/ in den allerhöchsten vnnd fährlichsten Nöten ist/ vñ in dem schweren kampff stehet/ da Er beladen mit der vnträglichen Last der Sünden der gantzen Welt/ vnnd überschüttet

mit dem Fluch deß Gesetzes / ringen muß mit dem grimmigen zorn Gottes wider jhn / welcher jn dermassen druckt / daß er schreyet im Geist: Es hat mich vmbgeben Leiden ohne zahl / es haben mich meine Sünde ergriffen / daß ich nit sehen kan / jr ist mehr dañ Haar auff meinē Haupt / vnd mein Hertz hat mich verlassen / *Psal. 40.* Vnd auch auß grosser Angst / dicke Blutstropffen schwitzet / da er auch kämpffen must mit der macht deß Todtes / der Sündē / vnd mit dem gantzen Reich deß Sathans / vnd dem ewigen Gott vnd Vatter / den allerheiligsten Gehorsam erzeiget / durch welchen die gantze Welt mit Gott versönet / vnd vns die ewige

Seligkeit vnnd ewiges Leben erworben ist / Lest jm der Son Gottes nichts so sehr angelegen seyn / als daß er BEtet / vnnd mit heissen Threnen zu GOtt schreiet / wie die heilige Evangelisten schreiben / daß er dreymal hab niderkniet im Garten am Oelberge.

Vnd Johannes beschreibt sein gantz fewrig vnnd ernstes Gebet / (ap. 17. da er spricht: Vatter die Stund ist hie / daß du deinen Son verklärest. Da er dann nicht allein für sein Person bittet / daß die im Todt erhalten / vnd in dieser Angst gestärcket / vnnd das gantze Reich deß Teuffels zerstöret / Sondern daß die gantze Gemein GOttes in

Erkenntnuß der Warheit vnd Einigkeit deß Geistes erhalten / vnd zum ewigen Leben gebracht werde.

Welches Exempel deß eingebornen Sohns GOttes vns reichlich lehret / dz kein Gehorsam noch Gottesdienst / von einiger Creatur kan fürgenommē vnd erzeigt werden / der Gott wolgefälliger were / denn das ernstlich / demütig vnnd glaubig gebet / vnd daß kein näher noch richtiger Weg sey / in den allerhöchsten Nöten vnd fährligkeiten / Hülff / Trost / Beystand vnnd Errettung zuerlangen / denn durch Christliche / ernstliche Anruffung GOttes im Glauben.

Denn hette der Sohn Gottes / in wel-

inn welchem doch alle Schätze der Weißheit verborgen sind / etwas erfinden oder ersehen können / das Gott were angenemer vnd gefälliger gewesen / vnnd seinen Zorn ehe hette mögen stillen / Er würde solches ohn allen zweiffel gethan / vñ alle andere Gedancken haben fahren lassen / Hette er auch ehe gewust Hülff zuerlangen in diser vnsäglichen Noht / da er spricht: Vatter ist es müglich / so nimb diesen Kelch von mir / Vnd durch andere Mittel ehe Errettung geschaffet deñ durchs Gebet / ohn allen zweifel würde Er solche Mittel gebraucht / vnnd vns gleichfalls inn nöten zugebrauchen / gezeigt habē.

Aber die ewige Weißheit / vnd der Brunn alles Erkenntnuß / helt sich allein ans Gebet / inn solchem schweren Kampff / welchen alle Engel vnd Menschen nit hetten außstehen können / zur gewissen Anzeigung / daß kein seliger Raht in Nöten zufinden / wie er denn nicht allein für sich braucht diß Mittel zur Rettung / die er dann auch gewaltig erlanget / da er am dritten Tag / durch Sünd vnnd Todt hindurch reist / vnd wider herfür kompt / mit ewigem Leben vnd herrlicher Majestät gezieret / vnd ein HErr über alle seine Feinde / ꝛc. Sondern da er seinen Jüngern den besten Trost / treuesten Raht / gewiseste Hülff / das

das nähest vnd sicherste Mittel zu Rettung in gleichen Nöten zeigen/ vnd die liebste Letz/als seinen liebstē Kindlein/ lassen will/ vermanet er sie zum Gebet: Warlich/warlich/ Ich sage euch/was jhr den Vatter bitten werdet in meinem Namen/ das wird er euch geben.

Vnd dieweil wir Menschen in diesem sterblichen Leben/sonderlich nach dem Fall Adæ, von wegen vnserer verderbten Natur/ GOttes vnsichtbares Wesen nicht sehen/ auch mit vnserer Vernunfft/wer er sey/nicht können erforschen/so hat sich der gnädige gütige GOTT/ auß grosser Lieb gegen vns/so herlich vnnd klar offenbaret in seinem

Wort/

Wort/ vnnd sonderlichen Erscheinungen / daß wir können wissen/ wer er sey/ wie er võ andern nichtigen Creaturen vnnd vnsaubern Geistern abzusondern/ vnd in also anzusprechen/ wie es jhm gefällig ist/ Auch können wir hie im Leben gewiß seyn/ daß wir den waren Gott im Gebet anreden/ Er vnns höre/ vnd wir Antwort von jhm auff vnsere Bitte empfangen/ allerding/ als wann wir das Göttlich Wesen mit leiblichen Augen sehen/ vnnd mit Händẽ greiffen köndten. Welches dann ein solche Wolthat ist/ die mit keinen Worten/ ja mit keinẽ Gedancken/ außzusprechen ist.

In der Schöpffung hat sich Gott erstlich

erstlich offenbaret / da er durch seinen Sohn den Menschen nach seinem Ebenbilde in rechtem Erkentnuß / Weißheit vnd Gerechtigkeit erschaffen hat / in welcher Herrlichkeit / so der Mensch were geblieben ohn Fall / hetten wir keiner andern Offenbarung bedörfft / sondern beyde die herrliche Schöpffung der Creatur / die liebliche Ordnung aller Ding / vnnd schöner Lauff deß Himmels / auch das Liecht im Hertzen deß Menschen angezündet / vnd nach Gottes Gleichnuß gebildet / würde den Menschen zum Erkentnuß deß waren vnd einigen Gottes geführt haben / vnd hetten falsche jrrige Gedancken von GOtt keinen raum gehabt. Weil

Weil aber der Fall geschehen/ die Natur deß Menschen geschwächt/ mit Finsternuß vnd Blindheit geschlagen ist/ ob wol das Werck der Schöpffung noch für Augen ist/ vnd zeuget daß ein Gott sey/ der alles erschaffen habe/ regiere vnd erhalte/ so ists doch dem Menschen vnmüglich/ daß er auß natürlichē eignen Kräfften seines Verstands/ zum Erkenntnuß Gottes soll kommen/ Darumb der Tauffer sagt: Niemand hatt Gott je gesehen.

In der verheissung aber deß Evangelii/ vnd durch Christum/ hat sich Gott widerumb offenbaret/ dz man jn kennen vnd recht anschauen kan. Als im Paradiß/ da er verheisset den Samen deß Weibs zu

senden/der der Schlangē den kopff zertretten soll/da hefftet er seine Erkentnuß an diese Zusagung/erkläret sich auch allen Nachkomen Adæ / daß diß sey der einige wahre GOtt/der seinen Sohn der Welt zů Heiland senden wölle. Darumb auch Adam/Eva/Abel/Seth/Enoch/vnd alle Gottsförchtige inn jhrem Gebet/diese Zusagung vor Augen gehabt/ vnnd in derselben GOTT ergrieffen.

Darnach in der Sündflut vnd erhaltung Noa mit seinen Sönen/ vnnd Anrichtung deß Bunds mit allem Fleisch/zeiget sich Gott widerumb. Item/auff dem Berg Synai/da er sein Gesetz dem Jüdischē Volck gibt/vnnd mit den Kindern

Jsrael einen Bund machet/ offenbaret er sich gewaltig durch viel Wunderwerck/ vnnd spricht: Ich bin der HERR euer Gott/ der euch auß dem Diensthauß Egypti mit gewaltiger Hand geführet hat.

Auffs aller herrlichst vnd klärest aber/ hat sich der liebe vnnd gütige GOtt herfür gethan/ bekant vnd offenbar gemacht im Newen Testament/ da er seinen eingebornen Son hat gegeben/ läst in Mensch werden/ daß der ewige GOtt ein sichtbarlicher Mensch wird/ vnnd vnter vns Menschē lebt vnd wandelt. Da er auch auffs aller deutlichst/ durch seinen Sohn lest verkündigen/ wer ér sey/ wie er wölle angebe-

angebeten seyn/wie Er gegen vns geneiget vnd gesinnet sey/vnd über das alles/auff daß wir jn ja nahe ansehen/ steigt er vom Himmel/ bricht herfür auß seinem verborgenen Liecht/ so viel vnser schwache Natur in diesem Leben ertragen kan/Küsset selbs vom Himel/zeiget sich selbs vnd seinen Son/vnd spricht: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen hab/ den solt jhr hören/sendet auch den heiligen Geist inn der leiblichen sichtbarlichen Gestalt der Tauben/auff daß wir jn den ewigen Vatter bey seiner Stimm außdrucklich erkennen/den Son in der Menschlichen Natur sehen vnd tasten/vnnd den

heiligen Geist auch vnterschiedlich sehen vnnd kennen / vnd die gantze Majestät GOttes in vnserm Gebet warhafftig ohn allen Zweiffel anschawen vnd anbeten mögen.

Darumb soll ein Christ nicht allein auff den Namen Gottes achtung geben / Nemblich / daß er wisse / daß kein anderer Gott sey / denn Gott der Vatter / Sohn vnd heiliger Geist / vnd nicht allein auff die herrliche Offenbarung Gottes sehen / welches doch auch hoch von nöhten ist / sondern auch dahin sein Hertz mit richte / daß er ein bußfertiger Mensch sey / vnd den wahren Glaubē habe / durch welchen er den heiligen Geist empfange / der Gottes ware Erkentniß in seinem Her-

tzen bestättige/ vnd sein Hertz solches Liechts fähig mache.

So ist auch eine Christen Menschen von nöthen Gottes Erkentnuß zu erlangen/ erstlichen/ daß er alle Gedancken vnd Meinung seiner Vernünfft von Gottes Wesen/ die in der Schrifft nicht gegründet seyn/ fahren lasse/ vnd sehe stracks auff die herrliche Offenbarung/ darinn sich Gott kunth gethan/ sich mercklich hat sehen vnd hören lassen/ Als inn der Schöpffung Adæ vnd Evæ/ in der verkündigung deß Evangelii/ vom Samen deß Weibes im Paradiß/ in erhaltung Noa in der Sündflut/ in den Verheissungen Abrahæ/ Isaac vnd Jacob

gegeben/im außzug auß Egypten/ vñ in der grossen Offenbarung deß Gesetzes auff dem Berg Synai/ vnd allen Wunderwercken vnnd Predigten/ durch Aaronem/ Samuelem/ Davidem/ Eliam/ Elisæum/ Esaiam/ Jeremiam/ vnd andere Propheten geschehen.

Diese herrliche Erscheinungen vnnd Offenbarung Gottes sollen wir betrachten / vnd wie Epiphanius sehr fein sagt / mit Johanne dem Tauffer/ in den schönen Garten vnd Auen an den Jordan tretten/ vnd da anhören/ wer vom Himmel der Welt ruffet / vnd seinen Sohn zeiget/ wer sich von Johanne lest tauffen / vnd wer sich in der gestalt der Tauben sehen lasse/ die-

sen einigē Gott sollen wir ansehen/ vnd absondern von allen andern erdichten Göttern/ auch alle vnsere Vernunfft vnd Gedancken fallen vnd fahren lassen/ vnnd allein am Wort/ an den herrlichen Offenbarungen beyde im Alten vnd Neuen Testament geschehen/ vnd sonderlich an den gecreutzigten/ getödten vnd wider aufferweckten HERRN Jesum Christum/ vnser Hertz/ vnd alle Sinn vnd Gedancken/ hefften vnd verknüpffen/ vnd also GOtt anschawen.

Also habē von anbegin der Welt zu allen Zeiten/ alle heilige Ertzvätter/ Könige/ Propheten/ Aposteln/ Prediger/ vnd alle bußfertige

Hertzen/ das allerheiligste Leyden Jesu Christi/ vor Augen vnnd im Hertzen gehabt/ vnnd kein andern Trost weder im Leben noch im sterben gehabt noch gewust/ Als den sie durch den Glauben an die Verheissung/ auß der heiligē Menschwerdung/ Leyden/ Sterben vnnd Aufferstehung vnsers HErrn vnd Heylands Jesu Christi geschöpffet haben/ Wie solches bezeuget S. Petrus/ da er spricht: Es ist in keinem andern Heyl/ ist auch kein anderer Name den Menschē gegeben/ darinnen wir sollen seelig werden. Vnd abermal: Von diesem zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Namen alle die an jn glauben/ vergebung der sünden empfahen sol-

len. Vnd abermal: Was versucht jr dann nun Gott mit Aufflegung deß Jochs auff der Jünger Hälse/ Welches weder vnser Vätter noch wir haben mögen tragen? Sondern wir glauben durch die Gnade deß HERRN Jesu Christi selig zu werden/ gleicher weiß wie auch sie.

Vnd wiewol vnter so viel reichbegnadten gelehrten Leuten ich billich in Winckel kriechen/ mich meines schreibēs enthalten solte: Weil aber durch lesung vñ vielfeltige betrachtung deß allerheiligsten Leydens vnd sterbens Jesu Christi vnser hertzen vom H. Geist ermūdert vnd erweckt werdē/ Gott den Vatter im Namen Jesu Christi anzu-

 ruffen/

ruffen/darauß man erkennen/vnd gewissen Verstand fassen/daß Jesus Christus allein sey die einige ware beständige Grundvest seiner Gemeine/vñ sein heilige Menschwerdung vnd Geburt/ sein Leiden vnd Blutvergiessen/sein Creutz vñ Tod/vnd alle seine Werck vñ wolthaten/sampt dem Erkentnuß seiner Person/sey vnser Seligkeit/vñ der rechte Weg zum ewigen Leben.

Wil demnach hoffen/ fromme Gottfürchtige / der Warheit vnnd Friedensliebende Hertzen / werden jhnen die Arbeit/so ich an diß Büchlein gewendet/so Gott zu Lob vnd Ehr/den Christen aber zur erbawung jhrer Seeligkeit/gereichen thut/belieben lassen.

Solch mein gering Werck habe ich Ewr Gestr. als Liebhabern Christi vnd seines seeligmachenden Worts/so seines Namens Lob vnnd Heiligung mit täglicher Anruffung

vnd Danckſagung in jrem Mund führen/ zuſchreiben wöllen / vnnd mache mir keinen Zweiffel / Ewr Geſtr. werden diß Büchlein von mir / wegen vnſerer alten Freundſchafft / vnd zu erzeigung meines danckbarlichen Gemühts/ in Gunſten an vnnd auffnemen/ mit Luſt vnd Nutz viel vnd offtmals leſen / vnnd zu täglicher Vermehrung deß Lobes Gottes/deß Himliſchen Vatters/vñ zum Preiß ſeines Sohns JEſu Chriſti gebrauchen/das wird Ewr Geſt. zu wolfahrt Leibs vnnd der Seelen/ Ehrn vnd Guts beförderlich ſeyn.

Vnd thu hiemit Ewr Geſtr. ſampt derſelben Tugendſamen Hauß Ehre vnd Leibs-Erben in Gottes gnädigen Schutz vnd Allmächtiges Gläit/zu erhaltung Geſundheit/ vnd erlangung ewiger Frewd vnd Seeligkeit befehlen. Geben zu Nürnberg/den 1. Julii/ im Jahr Chriſti/ 1611.

Ewr Geſtr.

D. W.

Hieronymus Ortelius, Auguſtanus.

I.

Die Empfängnuß Jesu Christi.

Aue gratia plena dominus tecum benedicta tu in mulieribus

Von der Empfängnuß Jesu Christi.

ESaiæ 7. Darumb so wirdt euch der HERR selbs ein Zeichen geben/ sihe ein Jungfraw ist schwanger/ vnnd wird einen Sohn gebären/ den wird sie Immanuel heissen.

Lucæ 1. Der Engel sprach zu Maria: Der Heilige Geist wird über dich kommen/ vnd die Krafft deß Höchsten wird dich überschatten/ darumb auch das Heilige/ das von dir geboren wird/ wird GOttes Sohn genennet werden.

Gebet.

ALmächtiger/ ewiger vnd barmhertziger Vatter/ du hast in deinem ewigen Rathschlag verordnet/ die Zeit vnnd Weiß Menschlicher Erlösung/ vnd dasselbige hohe Werck/ nach dem die Zeit erfüllet war/

war / durch deinen heiligen Engel Gabriel / der Welt lassen verkündigen vnnd fürtragen / vnd vnter allen WeibsPersonen dir außerkohren die reine vnnd wahre Jungfraw Maria / zu deinem außerwehlten Werckzeug / daß sie durch den heiligen Englischen Gruß / inn rechtem Glauben zu Gnaden angenommen / vnnd auß Krafft deß Heiligen Geistes ein Mutter werden solt deines eingebornen Sohns / vnsers HERRN / Heilands vnd Erlösers Jesu Christi. Wir bitten dich von Hertzen / gib vns diß Gnadenreich werck seiner Menschwerdung vnnd Ankunfft ins Fleisch / mit hertzlicher Danckbarkeit zubetrachten / vnd mit der würdigen Jungfrawen Maria / vnser Elend vnd Nichtigkeit zuerkennen / auff daß wir auch mit jhr auß rechtem Glauben vnd Vertrawen / bey dir allein Gnad vnnd Hülffe suchen / vnnd Dir vmb deine Gnad vnd Gaben / Lob / Ehr vnd Danck sagen ewiglich / durch diesen deinen geliebten Sohn / der vmb vnser Erlösung willen

Mensch

Mensch worden / vnsern lieben HERRN Jesum Christum / Amen.

Ein anders Gebet von der Empfängnuß Christi.

HERR GOtt Himlischer Vatter / der du den Engel Gabriel gen Nazareth / in die Stadt Galileæ / zu der reinen Jungfrawen Maria gesandt hast / jhr zuverkündigen / wie der heilige Geist über sie kommen / vnnd die Krafft deß Höchsten sie überschatten würde / vnnd wie sie einen Sohn soll gebären / welches Namen sie JEsus soll heissen / vnnd daß derselbige groß / vnnd ein Sohn deß Allerhöchsten soll genennet werden / Welchem GOtt der HERR werde geben den Stul seines Vatters David / daß er ein König seyn soll über das Hauß Jacob ewiglich / vnnd seines Königreichs kein Ende / Sende vns lieber Vatter im Himmel / deinen heiligen Geist / daß wir durch den Glauben desselbigen deines

deines Sohns Wolthaten / so er vns durch sein Empfängnuß / Geburt / Leyden vnnd Sterben / fröliche Aufferstehung vnd Himmelfahrt / vnnd durch seinen vollkommenen Gehorsam erworben / vns zueignen mögen / vnd letzlich durch jhn / wenn er wider kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten / eingeführt werden inn die ewige vnaußsprechliche Frewd vnnd Seeligkeit / vnnd dir mit der Engel Chor das ewigwärende Gloria in excelsis Deo, Ehr sey GOtt in der Höhe / mit newen Zungen singen mögen / Amen.

ORIGENES IN DIVER. Homyl. VIII.

JEtzt kompt die Zeit / in welcher das Liecht auffgehet / jetzt gehet auß der Finsternuß die Sonne der Welt / GOtt wird Mensch / der HERR nimpt jetzt an sich die Gestallt deß Knechts / daß also der Knecht widerumb zum HERRN kombt / vnnd zu Gnaden auffgenommen wird /

wird/heut kompt zu vns auff Erden/der im Himmel wohnet/ der Himmel vnnd Erden erschaffen hat/ damit der Mensch/ so auff Erden wohnet / inn den Himmel erhaben wird. O du selige Zeit/ die du heller vnd klärer bist/dann das Liecht der Welt / welche Zeit zu erlösen/ alle Frommen von Hertzen gewünscht haben. Jetzt begegnet vns/ darauff die Engel gewartet haben / das Cherubin vnd Seraphin/ vnnd allen Himlischen Kräfften ist verborgen gewesen/ was sie im Spiegel vnd Verborgen gesehen haben/sehen wir jetzt in der Warheit. Der vor Zeiten mit dem Jsraelitischen Volck durch die Propheten geredt hat/ der redet jetzt selbs mit vns. Demselbigen König der Ehren sey Lob vnd Preiß in Ewigkeit / Amen.

Danck-

Danckſagung für die Empfängnuß Chriſti.

WIr dancken dir / O Barmhertziger GOtt/daß du deine Verheiſſung vnſern erſten Eltern nach dem Fall geſchehen/vollſtrecket haſt / vnnd deß Weibes Samen / deinen geliebten Sohn/ dir gleich inn der Göttlichen Majeſtät vnnd Herrlichkeit geſandt haſt / daß er im Leib der reinen Jungfrawen Maria durch den heiligen Geiſt empfangen würde / auff daß er der Schlangen den Kopff zutrette/ vnnd das Menſchliche Geſchlecht auß dem Gewalt deß Sathans erlöſete / damit alle die / ſo an dieſen deinen Sohn/ warhafftigen GOTT vnd warhafftigen Menſchen glauben/Erben aller Himliſchen Güter würden/

AMEN.

(o)

Ein

Ein andere Danckſagung.

O Allmächtiger ewiger Sohn Gottes / Ich ſage dir Lob / Ehr vnnd danck / daß du dich ſo nahe mit mir vnd allen Menſchen befreundeſt vnnd vereinigeſt / nimbſt auß dem geheiligſten Geblüt deß reinen Jungfräwleins Mariæ / Menſchliche Natur an Dich / der du biſt warhafftiger GOTT / vnnd vuch wahrer Menſch / biſt der Schöpffer / vnnd wirſt zur Creatur / vnd diß alſo / daß nun GOTT vnd Menſch / Schöpffer vnd Creatur / eine Perſon vnnd ein Chriſtus iſt. Welches ein ſo größ vnnd vnbegreifflich Wunder iſt / daß ſich auch die Heiligen Engel im Himmel höchlich darüber verwundern. Darumb / O allerhertzliebſtes JEſulein / laß mich dieſer deiner groſſen vnaußſprechlichen Wolthat nimmermehr vergeſſen / ſondern mich derſelben von Hertzen tröſten vnd freuen / ja wiſſen / daß meiner vnnd aller Chriſtglaubigen ſündliche Empfängnuß

vnd Geburt dardurch geheiliget vnnd gereiniget/ vnnd wir nun auß lauter Gnad vnnd Barmhertzigkeit/ ohne alle Verdienst vnnd Wirdigkeit / Miterben deines Reichs vnnd aller Himlischen Schätz vnnd Gütter worden sind / der du bist mit dem Vatter vnd Heiligen Geist/ Hochgelobt inn ewigkeit / Amen.

Gebetlein.

HErr Jesu / durch deine heilige Empfängnuß / hast du vns allen Außerwehlten beym Himmlischen Vatter / ewige Gnade / Hülffe vnnd Vätterliche Liebe erlanget / Du bist der König der Ehren/vnd ein Sohn deß Allerhöchsten/ deß Königreich vnd Gewalt kein Ende hat: Erbarme dich über vns deine arme vnnd bedrangte Wäislein / Erlöse vns auß dem Reich alles Jammers vnnd Elends / vnnd laß vns das Reich deiner Gnaden vnnd Herzlichkeit frölich besitzen/Amen.

Ein

Ein ander Gebetlein.

HErr Jesu Christe/hilff vns/daß wir inn warem Glauben durch den heiligen Geist deiner Natur/die du von dem geheiligten Fleische der Jungfrawen Maria/an dich genommen/auch theilhafftig vnnd eingeleibt werden mögen/dich inn diesem Leben recht erkennen/mit schuldigen Gehorsam ehren/inn jenem Leben ewiglich anschawen/vnd vollkommen loben/ehren vnnd preisen mögen/
Amen.

II.

Maria besucht Elisabeth.

Vt tua virgo meas ſuſpit vox clarior aures
Exaltat grauida proles ſemeſtris in Aluo

Maria besucht Elisabeth.

Lucæ 1.

MAria aber stund auff inn den Tagen / vnnd gieng über das Gebirge endelich / zu d' Statt Judæ / vnd kam in das Hauß Zachariæ / vnd grüsset Elisabeth. Vnd es begab sich / als Elisabeth den Gruß Mariæ höret / hupffet das Kind in jhrem Leibe. Vnd Elisabeth ward deß heiligen Geistes voll / rieff laut vnd sprach: Gebenedeyet bistu vnter den Weibern / vñ gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes / vnd woher kompt mir das / daß die Mutter meines HERRN zu mir kompt? Sihe / da ich die Stimme deines grusses hörete / hupffet mit Frewden das Kind in meinem Leibe / vnnd / O seelig bist du / die du geglaubet hast. Denn es wird vollendet werden / was dir gesagt ist von dem HERRN.

Vnd Maria sprach:

MEine Seele erhebt den HERRN/ vnnd mein Geist frewet sich GOttes meines Heylandes.

Denn er hat die Nidrigkeit seiner Magd angesehen / Sihe / von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.

Denn er hat grosse Ding an mir gethan / der da mächtig ist / vnnd deß Namen heilig ist.

Vnnd seine Barmhertzigkeit währet immer für vnd für / bey denen die jhn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm / vnnd zerstrewet die hoffertig sind inn jres Hertzen Sinn.

Er stösset die Gewaltigen von dem Stul / vnd erhebt die Nidrigen.

Die Hungerigen füllet er mit Güttern / vnd lässet die Reichen leer.

Er dencket der Barmhertzigkeit / vnnd hilfft seinem Diener Jsrael auff.

Wie er geredt hat vnsern Vättern / Abraham vnnd seinem Samen ewiglich.

Vnnd

Vnnd Maria bleib bey jhr bey dreyen Monden / darnach kehret sie widerumb heim.

Gebet.

HERR Zebaoth/wie groß vnd mächtig ist deine Gewalt / du zerstrewest die hoffertig seyn inn jhres Hertzens Sinn / du stössest die Gewaltigen vom Stul / vnnderhebest die Elenden/die Hungerigen füllest du mit Güttern / vnnd lessest die Reichen leer: Du gedenckest deiner Barmhertzigkeit / vnnd hilffest auff deinem Diener Israel/ nach deiner zusag vnd Verheissung. Beware mich vor Hochmut vnd Stoltz dardurch ich mich über dich meinen HERRN vnnd Schöpffer / vnnd meinen armen Nechsten möchte erheben vnd vorziehen: Denn dir gefället ein geängster Geist / ein geängstes vnnd zerschlagens Hertz / wirst du Gott nicht verachten. O erhebe vnnd richte auff mit Gnaden/ mich Armen vnnd Elenden / Fülle mein hungerig Hertz vnnd Seele mit deinen Gü-

tern / vnnd bewahre mich vor dem ewigen Hunger vnd Durst: Laß deine Barmhertzigkeit mich hie vnd dort in Ewigkeit erquicken / durch Jesum Christum vnsern Erlöser vnd Seeligmacher / Amen.

Ein ander Gebet.

O Allmächtiger Gott / sintemal dein Heiliger Geist / das Lobgesang: Magnificat, durch den Mund der reinen Jungfrawen Maria / gewirckt / gemacht vnnd außgesprochen hat / darinnen derselb Geist / vns die Göttliche Forcht / vnd was du für ein HERR seyest / auch was deine Werck inn hohen vnnd nidern Ständen seyen / auffs deutlichst lehret. Darnach durch eingebung desselben heiligen Geistes / solch Lobgesang bey der Christlichen Gemein / inn der Vesper zu singen / verordnet worden / auff daß wir solch Geheimnuß / so darinnen verborgen ist / wol lernen / nicht vergessen / offt betrachten / vnnd dir darumb Danck sagen sollen. Demnach bitt ich

bitt ich dich/mein GOtt/du wölleſt mir deinen Heiligen Geiſt verleihen/der mir gebe ſolche Gnade/daß ich diß Lobgeſang/zu deiner Ehre/meines Nechſten Nutz/vnnd meiner Seelen Seeligkeit/wol vnd recht verſtehen lerne/offt betrachte/vnd dir mit Hertzen vnnd Mund fleiſſig danckſage/vnnd ſolche Danckſagung gegen meinem Nechſten/mit der Lieb in das Werck bringe/Amen.

Ein ander Gebet.

ALmächtiger GOtt/nun hat Maria jhr Lobgeſang das Magnificat gar außgeſungen/in welchem ſie in dreyen theilen/lobt vnd preißt/alle deine Werck vnd Gutthat.

Erſtlich/was guts du jhr gethan haſt/daß du jhre Nidrigkeit haſt angeſehen/vnnd daß du groſſe Ding bey jhr gethan haſt/ſonderlich daß du ſie zu einer Geiſtlichen vnnd leiblichen Mutter/deines lieben Sohns/vnſers HErrn JEſu Chriſti erwehlet haſt.

Im andern Theil lobt ſie die Werck/

welche du bey der gantzen Welt/ bey Frommen vnd Bösen wirckest / daß du die Weisen / die Gewaltigen vnnd die Reichen / läßt deinen Gewalt sehen / Aber den Einfältigen/ Nidrigen vnd Armen / zeigest du deine Barmhertzigkeit.

Im dritten Theil rhümbt Maria die Gutthat / welche du jhrem Volck den Juden/vnd allen Glaubigen in Christo Jesu/ bewiesen hast.

Vmb solche alle deine Werck/beyde deß Gewalts vnd der Barmhertzigkeit/fürnemlich aber/daß du deinen lieben Sohn/vnsern HERRN Jesum Christum vom Himmel auff die Erden/vns zu gut gesand hast/sollen dich fürchten/lieben vnnd dir vertrawen/alle Menschen / Auff daß wir alle hie vnnd dort ewig seelig werden / vnnd dich mit allen Engeln vnd lieben Heiligen ohne Ende / jmmer vnd ewiglich loben vnd preisen mögen. Das verleihe vns mein Gott / durch vnsern HERRN Jesum Christum / Amen.

Gebet.

Gebet am Tage Marien Heimsuchung / da die Jungfraw Maria vnnd Elisabeth / im Hause Zachariæ zusammen kommen seyn.

BLeich wie du ewiger vnd Allmächtiger Gott / auß wunderbarlicher Güte / die Hüttlein in deinem schutz vnd Schirm hast erhalten / in welchem Maria die Mutter Christi / jhre Schwester / Elisabeth / Zacharias / ꝛc. die da Gottsfürchtige Menschen / von Gestalt deß Leibs schön gewesen seyn / vnnd dich warhafftig erkannt haben / jhre Herberge vnnd Wohnunge gehabt / ja auch die Wiegen Johannis deß Tauffers / der damals erst geborn worden / beschützet hast / so doch dazumal die Straſſenrauber vnnd böseſten Buben im Jüdischen Lande hauffenweise vmblieffen: Also bitten wir dich von grund vnsers Hertzens / beschütze auch vnsere Versamlungen inn diesem letzten Alter der Welt / da nicht allein die Reich gar zerfallen / sondern

dern auch ander groß Elend vnd widerwertigkeit sich findet. Verleihe das vnsere Zusammenkunfften auch Schulen seyn mögen/ in denen wir die Mutterſprache deiner Kirchen hören vnd lernen/durch welche dein Sohn vns in vnser Ohren deinen Gruß fürprediget / damit von solchem Gruß vnsere Hertzen vor rechter Freude hupffen/vnnd vnsere Seele durch dein warhafftiges Erkantnuß erleuchtet/vnd mit deinem Geist erfüllet/warhafftig sich erfrewe/vnd in dir ruhe empfinde/Auff daß wir mitten vnter dem Elend dieſes Lebens / auch vnter den Schwachheiten vnserer Natur/durch lebendigmachende Nahrung deiner Gütter / erfüllet/vnd deß Schmacks deiner Barmhertzigkeit / die du von Anfang in der Frewdenreichen Predigt deß heiligen Evangelij deiner Kirchen verheiſſen vnnd zugeſagt haſt/auch theilhafftig werden mögen/

Amen.

Gebet

Gebet auff das *Magnificat*.

Allmächtiger/barmhertziger Vatter/ du hast die hochgelobte Jungfraw Mariam / da sie vor der Welt verachtet/vnd inn keinem Ansehen war/zu hohen Ehren bracht/ vnd jr grosse Ding bewiesen/ darumb sie dir inn rechtem Glauben / auß Hertzen Grund Lob vnnd Danck gesaget. Vnd weil sie auffs höchste begert / daß dein Nam geheiliget werde in der gantzen Welt/ rhümet sie mit solchem ernst deine Allmächtigkeit vnnd Barmhertzigkeit / dardurch du jhr vnnd dem gantzen Menschlichen Geschlechte auffgeholffen hast: Wir bitten dich von Hertzen / erbarm dich vnsers Elends/ vnd gibe Gnade / daß wir in der Zahl deiner außerwehlten Kinder erfunden werden/auff daß wir durch das grosse Werck der heiligen Menschwerdung vnsers HERRN JEsu Christi/ sein Ampt vnd Gnade / das ist/ deine Allmächtigkeit vnd Barmhertzigkeit an vns gewar werden / vnd dir von Hertzen lob vnd danck sagē/jtzier vnd in ewigkeit/Amen.

III.

Von der Geburt JEsu Christi.

Ferte, rosas, violas, gaudia date, lilia, cœlo lapsa, orbi soboles, vili iacet in præsepe, sorno.

Von der Geburt JEsu Christi.

Esaiæ 9.

UNs ist ein Kind geboren / ein Sohn ist uns gegeben / Welches Herrschafft ist auff seiner Schulter / und er heisset Wunderbar / Raht / Krafft / Held / ewiger Vatter / Friedfürst / ꝛc.

Lucæ 1. Und als sie daselbst waren / kam die Zeit daß sie gebären solte / und sie gebar jren ersten Sohn / und wickelt jn in Windeln / und legt jhn inn ein Krippen / denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge zu Bethlehem.

BERNHARDUS IN VIGIL. Nativitat. Sermone. I

ES freue sich jedermann / der mit Sünden und Forchten der ewigen Verdamnuß beladen ist / dann jetzt wird

wird / Jesus geborn / welches Gütigkeit grösser ist / denn aller Menschen Sünde. Es freue sich jederman / der in grossen Sünden gelegen / denn jetzt wird CHristus geboren / waarer GOtt vnnd Mensch / für welches Angesicht keine Sünde / sie sey so groß wie sie jmmer wölle / bestehen kan. Es frewe sich jederman / der nach grossen Dingen lust vnnd lieb hat / denn jetzt wird gebohren der Sohn Gottes / der allein grosse Geschenck vnnd Gaben außtheilen kan. Ach lieben Brüder / er ist der rechte Erb / lasset vns jhn von Hertzen annemen / daß wir mit jm auch an seinem Erbe theil haben mögen. Dann der vns seinen Sohn gegeben hat / der wirdt vns auch ohn allen zweiffel geben vnd schencken mit seinem Sohn alles / Welchem sey Lob vnd Ehr in Ewigkeit.

Gebet.

ACh du trewer GOtt / wie sollen wir dir jmmer dancken / was für Lob vnd Preiß sollen wir sagen Dir für solche grosse

grosse Wolthat deiner Gnaden vñ Barmhertzigkeit / daß du deinen eingebornen Sohn hast lassen Mensch werden / dann ob wir gleich der lieben Engel Verstand / Weißheit vnd Macht hetten / Wenn auch alle vnsere Glieder reden köndten / so köndten wir dennoch nicht genugsam vns danckbar gegen dir erzeigen / dann deine grosse Liebe / die du vns in der Menschwerdung deines lieben Sohns erzeigt hast / übertrifft weit all vnser Vermögen vnnd Verstand / sintemal dein geliebter Sohn nicht Engel / sondern eines Menschen Natur an sich genommen / vnnd ein recht warer Mensch geworden ist / doch ohne Sünde / vnnd hat dardurch vnser Fleisch vnd Blut mit der Herrlichkeit der heiligen Aufferstehung vñ Vnsterbligkeit gekrönet / vnd auch dasselbig gesetzt zu deiner rechten Hand / erhaben über alle Himmel / über den Chor der lieben Engel / über Cherubin vnnd Seraphin / welchen waren GOTT vnd Menschen / sitzend zu deiner Rechten / loben alle Engel / vnnd be-

ten jhn an alle Englische Heerscharen/vnnd fürchten jhn alle Himlische Kräfften/ Darumb verleihe vns auch deine Gnad / lieber Vatter / daß wir solche deine grosse Lieb erkennen / dich loben vnnd preisen inn Ewigkeit / Amen.

Gebet zu Gott dem Vatter/daß er die Menschwerdung seines Sohnß vns wölle zu gut kommen lassen.

ALmächtiger ewiger GOtt / Himliseher Vatter / du hast in deme / daß du vns Menschē vernünfftige Creaturen / vnnd zwar zu deinem Bilde geschaffen / deine grosse Liebe gegen vns bewiesen/ Aber solches ist im geringsten nicht zuvergleichen / mit der vnermäßlichen Liebe / daß du deinen eingebornen Sohn vnser Natur/ ohne Sünde / an sich nemen / jhn Bein von vnsern Beinen / Fleisch von vnserm Fleisch werden lassen / Auff daß du dardurch deine grosse vnbegreiffliche Liebe gegen vns

vnns preisetest / vnnd bezeugetest / daß du ein ernstes vnd warhafftiges Mitleiden mit vnserm Jammer vnd Elend trageſt / vns seelig machen wölleſt / die wir an deinen Sohn glauben.

Dich allmächtigen Gott / Himlischen Vatter bitte ich / erbarme dich meiner / vmb deines lieben Sohns / meines Immanuels willen / laſſe mir deines Sohns Geburt vnd gantzen Gehorſam / den er dir biß zum Todt ja zum Todte am Creutze / geläiſtet hat / auch zu gute kommen. Heilige vnnd regiere mich auch durch deinen heiligen Geiſt / auff daß ich mit den heiligen Engeln dir gebürendes Lob vnnd Ehr geben / für den auffgerichten vnnd geſchenckten Frieden / dir dancken / auch eine hertzliche Frewde vnd Wolgefallen / an deinem lieben Sohne / vnnd ſeinem gantzen Gehorſam haben möge / der mit dir vnd dem heiligen Geiſt regieret / warer GOtt in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet von der Geburt Christi.

O Du Hertzallerliebstes Kindlein JEsu / der du heist Wunderbar / Raht / Krafft / Held / Ewiger Vatter / Friedfürst / welches Herrschafft groß / vnnd welches Fried kein Ende ist / der du sitzest auff dem Stul David / vnd ein Königreich zurichtest / mit Gericht vnd Gerechtigkeit / von nun an biß in Ewigkeit.

Sende vns deinen Heiligen Geist / daß wir alle deine Wolthaten / so du dem Menschlichen Geschlecht bewiesen / erkennen / vnd dieselbigen durch einen rechten Glauben vns zueygnen / auff das wir letzlich auß aller Noht erlöset / bey dir im Himmelreich ewiglich leben / Amen.

Mehr ein ander Gebet.

HERR GOtt Himlischer Vatter/ der du die armen Hirten auff dem Felde/so zu Nachts bey jhren Hürten / jhrer Herd hüteten / nicht verachtet/ sondern sie durch deinen Engel getröstet/ vnd die grosse Frewde / so allem Volck widerfahren ist/ jhnen verkündigen hast lassen: Hilff/daß wir vns auch für dir/vnser Sünd halben nicht fürchten / sondern auff vnsern Heyland JEsum Christum / so vns zu gut geboren/ verlassen / auch jhn täglich inn den Windelein gewickelt in der Krippen/das ist/ in seinem Wort vnd heiligen Sacramenten suchen/ vnd solches Wort auch außbreiten/ vnd vnsers Berufs warten / Auff das wir also der ewigen Pein entgehen / vnnd vmb vnsers JEsus Kindleins / deines lieben vnd eingebornen Sohns willen / bey dir ewiglich / inn Himmlischer Frewde leben mögen/Amen.

Danckſagung für die Menſchwerdung Jeſu Chriſti.

Gütiger Vatter / Warhafftiger GOTT / ich armes Evæ Kind / ſage dir Lob / Ehr vnd Danck / daß du deiner Verheiſſung im Paradeiß nie vergeſſen / vnnd jetzt inn der Sendung meines Heylands tröſtlich geleiſtet: Vnd / O allerliebſtes Jeſulein / wer will mir ſo viel Verſtands vnnd Wort geben / damit ich dir gefällig Danckſagen möge? Das du vom hohen Himmel inn das finſtere Thal zu mir kompſt / mich in dein Liecht ewig zubringen / kompſt leiblich / arm vnnd gering / mich Geiſtlich reich / vnnd groß zumachen / trittest in mein Elend ſterblich / mich inn deine ewige Herrlichkeit vnſterblich einzuführen / wirſt mein Freund / Brüderlein / ja mein Fleiſch vnd Blut / mich deiner ewigen Gottheit theilhafftig zumachen: Ich bitte dich hertzlich / du wölleſt durch deine heilige reine Geburt / meine vnreine Geburt auch heiligen vnnd reinigen / mich deiner Menſchwerdung

dung vnd Gehorsams allzeit im Geist wirdiglich frewen vnnd geniessen lassen / Hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet.

HErr Jesu / du newgeborner König vnnd Heyland / Ich bitte dich / verleihe mir armen Sünder deiner lieben Engel Gleit vnnd Gesellschafft / daß / wie sie den Hirten in der Christenheit freundlich zugesprochen / der gantzen Christenheit dz selige neue Jahr vnnd wesen im ewigem Leben angekündiget / vnd glück gewünschet / sie mich auch an Seel / Leib / Ehr / Haab vnnd gut schützen / mich zu deinem Krippelein / zu deinem Wort vnd rechten brauch der Hochwirdigen Sacrament weisen vnd vergleiten / bestettige an mir armen Sünder jren seligen wunsch / nemlich / daß ich dich meinen Herrn vnnd Gott / allzeit mit warem Glauben / in Glück vnd Vnglück / ehre / Fried vnd Frewd empfinde / im Gewissen / vnd all mein wolgefallen habe / an dir vnnd deinem Willen / hie vnd dort in Ewigkeit / Amen.

IV.

Die Beschneidung Jesu Christi.

Aspice quam feriat, qui cuncta diuinus sacerdos
Impingat stultis, mundi hic seruator iuuus

Von der Beschneidung Jesu Christi.

Genesis 17. Cap.

GJn jeglichs Knäblein / wenns acht tag alt ist / solt jhr beschneiden bey ewern nachkommen. Desselben gleichen / auch alles was Gesinds daheim geboren oder erkaufft ist.

Luce 2. Vnd da acht Tag vmb waren / daß das Kindlein beschnidten würde / da ward sein Name genennet JEsus / welcher genennet war von dem Engel / ehe denn er in Mutterleib empfangen ward.

Gebet.

HERR Jesu Christe / vnser Heyland vnd Erlöser / der du am achten Tag beschnitten / vnnd dein erstes Blutströpfflein vmb vnsert willen vergossen

gossen hast / auff daß du vns von der schweren Last / vnd grausamen Fluch deß Gesetzes erlösest / Wir ruffen zu dir von gantzem Gemüht / du wollest vnsere Hertzen beschneidē / die Vorhaut vnsers Vnglaubens wegnemen / alle sündliche Lüst vnnd Begierde deß Fleisches dämpffen / auff daß wir newe Menschen werden / vnd vns deines allerheiligsten Namens in aller Noht vnd widerwertigkeit / zu jederzeit von Hertzen trösten / dir im angefangenen gehorsam dienen / vnd als Kinder deß newen Bundes / vns warhafftig vntereinander lieben / Der du lebest vnnd regierest mit dem Vatter vnnd dem heiligen Geist in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet.

O HERR Jesu Christe / du trewer HERR vnd Heyland / Ich dancke dir auß grund meines Hertzens / daß du meiner Seelen dich so hertzlich angenommen hast / vnd zu einer Erinnerung deiner ewigen Erlösung / mir zu Trost diesen hei-

heiligen Namen führest/daß du Jesus/mein Seligmacher/ Heyland vnd Erlöser/ geehret/angeruffen vnnd genant wirst/du hast es mit der That beweist/vnnd mich armen verdampten vnnd verlornen Menschen/je nicht mit zeitlichem Silber oder Gold/erlöset/sondern bald in deiner Kindheit dein erstes Blutströpflein inn der Beschneidung gelassen/inn deinem Todtskampff Blutigen Schweiß geschwitzt/vnnd am Creutz vmb meiner Sünden willen dein Blut vergossen/ damit mich von meinen Blutschulden vnd Sünden gereiniget vnnd gewaschen/vnnd mit deinem Blut auch zu deinem Erbe ewiglich erkaufft/Amen.

Ein ander Gebet.

HERR/du trewer Seeligmacher/ vnnd ewiger Erlöser/Ich bin dein vnnd du bist mein/Ich tröste mich deiner seligen vnnd tröstlichen Wort/da du sagest: Fürchte dich nicht/ich hab dich erlöset/

erlöset / ich hab dich bey deinem Namen geruffen / du bist mein / Esaiæ 53.

Ein ander Gebet.

HERR Christe / du bist erschienen / daß du deß Teuffels Werck mögest zerstören / vnnd du bist durch deinen Göttlichen Triumph vnd Sieg ein HERR über alles worden / alle Teuffel / aller Höllische anhang / der gantzen Höllischē Pforten Macht / müssen dich für einen HERRN erkennen / vnd für deinem heiligen Namen JESVS / Forcht vnd schrecken haben / zittern vnd zagen / denn dein Himmlischer Vatter hat dir alles vnterthan gemacht / vnnd ist nichts daß dir nicht vnterworffen seyn muß.

So gib mir nun durch deinen heiligen Namen JESVS / einen seeligen Trost vnd Freudigkeit in mein Hertz / daß ich mich deiner Sieghafften überwindung für vnnd für könne trösten / O HERR / du warer Durchbrecher / du bist durch Creutz vnnd Todt / alle Anfechtung deß Teuffels vnnd

der

der Höllen Pforten Macht hindurch gedrungen / zur Frewd vnnd ewigem Leben: Gib mir armen Vnvermögenden Freudigkeit / durch diese Siegreiche überwindung / daß ich durch deine Hülff / Stärck / Trost vnd Gnaden / alle meine Feinde / den Teuffel / vnd allen Hölliſchen anhang / überwinde / vnd für ſolche deine ſiegreiche Hülff vnd überwindung / dich ehren vnnd preiſen möge / Amen.

Ein ander Gebet am Newen Jahrstage.

EWiger Vatter / der du alles Guten Vrſach vnd Geber biſt / vnnd mich diß vergangene Jahr gnädiglich geſegnet / mit deinem heiligen Wort vnnd täglichem Brodt nodtürfftig verſorget / Fried geben / Schutz gehalten / vnnd andere vnzähliche Wolthaten geleiſtet haſt: Ich bitte dich hertzlich / wolleſt mir alle meine diß Jahr / vnd vorbegangene Sünde / vmb deines

deines Lieben Sohns / meines Heylands Jesu Christi Blutströpflein willen / so er inn seiner Beschneidung vergossen / Vätterlich verzeihen / die wolverdiente Straff abwenden / oder lindern / ein gut / frölich / glückselig new Jahr bescheren / dein Wort / Fried / Zucht / mein Obrigkeit / ein gantze Gemein / Eltern / Geschwisterget / Freundschafft / Glaubensgenossen / mich / mein Weib / Kinder vnd Gesind / ferner erhalten vnnd segenen / im Glauben / Lieb vnd Gedult / wachsen lassen / Leib / Seel / vnd alles das ich habe / in deinen Schutz auffnemen / vnd das ewige newe Jahr bald anbrechen / mich vnd alle beständige Christen / desselben inn Englischen Frewden ewig geniesen lassen / Amen.

Ein Gebet am Tage der Beschneidung Christi.

LIeber HERR JEsu Christe / ich dancke dir / daß du dich vmb meinet willen gedemütiget / dich mit meinem Fleisch vnnd Blut warhafftig bekleidet / dich vnter das Gesetz gethan / aller Angst vnd Marter vnterworffen hast / damit du mein Jesus vnd Heyland seyest / Vnd bitte dich auch / allerliebster Schatz / hertzlich / du wöllest mir alle deine Himlische Gnadenschätz zu Nutz / Heyl vnnd Trost gereichen lassen / daß ich durch dich ein Kind vnnd Erbe deß ewigen Lebens werden möge / Verleyhe mir auch deinen Heiligen Geist / daß ich deim Befelch gehorsam seyn / mich deiner sichtbarlichen Gnadenzeichen wirdiglich gebrauchen / meinem Creutz gedultig vnterwerffen / vnnd darinnen mich deiner Hülff vnd Beystands tröstẽ vnnd frewen möge /
Amen.

V. Die

V.
Die Ankunfft der Weisen.

Mystica trigemino regiq; hominiq; Deoq;
Munere dona ferunt sacra ad cunahula reges

Von der Ankunfft der Weisen.

Esaiæ 9.

DAs Volck so im Finstern wandelte/ sihet ein grosses Liecht/ vnd über die da wohnen im finstern Lande/ scheinet es helle.

Jesaiæ 9. Ich habe dich zum Liecht der Heyden gemacht/ daß du seyest mein Heyl biß an der Welt Ende.

Matthæi 2. Da Jesus geboren war zu Bethlehem im Jüdischen Lande/ zur zeit deß Königs Herodis/ Sihe/ da kamen die Weisen vom Morgenlande/ gen Jerusalem/ vnd sprachen: Wo ist der Newgeborne König der Jüden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande/ vnnd sind kommen jhn anzubeten.

Folgen etliche Gebet / an der heiligen drey König Tage / so man von Alters Theophania, das ist / Gottes Erscheinung oder Obersten genennet hat.

I.

O Ewiger Vater vnsers HERRN Jesu Christi / der du in der Tauffe Christi / als er im Wasser deß Jordans stunde / dich wunderlicher Weise offenbaret / vnnd dazumal selber von deinem Sohn geprediget hast / da auch der heilige Geist in sichtbarer Gestallt einer Tauben sich gezeiget hat / Gib daß vns der Himmel auch auffgethan werde / damit wir deine Stimme hören / vnd dein Geist über vns ruhen möge. Zünde in vns an den Anfang deß ewigen Lebens / biß daß wir im Himmel inn sichtbarlicher Gemeinschafft / die Gottheit nicht durch dunckele Wort oder Gleichnuß / nicht durch die Wolcken / nicht inn Gestallt der Tauben / sondern von Angesicht

gesicht zu Angesicht ansehen / vnnd deinem Sohn gleich seyn werden / inn der verklärten Natur / gleich wie die Christlichen Philosophi vnnd Weisen auß Persia, so von deß heiligen Propheten Danielis Schule noch übrig gewesen sind / ein herzlich Zeugnuß von dem gebornen Messiach / Christo gethan haben / Also erhalte du ewiger Sohn GOttes dir allwegen auch ein Häufflein übrig / welches deine Wolthaten erkennen / vnnd rühmen möge. Gib / daß vns auch auffgehe vnnd erscheine der fröliche Stern / das selige Liecht deß Glaubens / welcher dich suchet zu Bethlehem in der Krippen / nemlich in deinem Worte / welches du vns selber geoffenbaret hast im heiligen Predigampt / damit wir vom rechten Wege nicht jrre werden / Gib daß wir von dir / der Sonnen der Gerechtigkeit mit newem Liechte erfüllet / vns von Hertzen frewen / vnnd dich den rechten Hertzog / der sein Volck in warheit vnd Gerechtigkeit wird regieren / recht erkennen / damit wir dir auch reinen Glau-

ben/reine Anruffung/in Gedult / im Creutz schencken vnd auffopffern. Dir auch Königliche Ehre/ den Dienst/ der GOTT eignet vnnd gebüret/geben / vnnd die grosse Wolthat / die wir von deinem Tode vnnd Begräbnuß haben/anschawen von aussen/ Auch soviel an vns ist / vnnd vnser Stand erfordert / womit wir nur können / das Predigampt helffen erhalten vnnd fördern/ Darmit / wenn wir auß diesem Leben abscheiden / inn dem angefangenen deinem Liecht / in vns / inn dein Reich versetzt werden mögen / da inn vns die Gottheit/ ohn alle Finsternuß in Ewigkeit leuchten vnnd scheinen wird/Amen.

II.

HErr Himlischer Vatter / ewiger GOtt/der du die Weisen auß Morgenland / durch einen übernatürliche Stern/zu Erkentnuß deines lieben Sohns/ geführt vnnd gebracht hast/ anzuzeigen/daß die arme Heiden auch sollen deiner Gnaden theilhafftig werden: Dich bitten wir / hilff

durch

durch deine Barmhertzigkeit/ gib deinen heiligen Geist in vnsere hertzen / daß wir im Glantz deines Göttlichen Worts wandlen/ vnnd dasselbige vnter vns nicht außleſche/ auch wir deinen lieben Sohn für vnsern Himlischen König / vnnd ewigen Hohenprieſter / darzu für waren Menschen inn einer vnzertrennten Person erkennen / anbeten/ vnd mit vnsern Gaben verehren / vnsere Schätze vnd milde Hände auffthun / dem Dürfftigen inn dieſer Welt darmit dienen/ vnd durch dein Gnad vnnd Barmhertzigkeit wider in vnser Vatterland / zu dir ewigem GOTT / kommen / vmb deſſelbigen Jesu Christi deines Sohns/ vnsers HERRN willen/ Amen.

III.

HImliſcher Vatter / ewiger GOtt/ neben der wunderbarlichen vnnd freudenreichen Menschwerdung deines liebſten Sohnes Jesu Christi/ vnsers Erlösers / haſt du dich auch mit wunder-

barer Offenbarung dem Menschlichen Geschlecht erzeiget: Vnnd sonderlich hast du vnsern Groß vnnd Vhran Eltern/ die in Abgötterey vnnd vnzählicher Finsternuß/ nach der Heiden art gelebet/ dein Gnadenliecht lassen leuchten / daß sie mit deinem Sohn Christo selige Kunthschafft gemacht/ vnnd also das grosse newe Jahr deiner ewigen Ehren vnd Herrlichkeit erlanget haben. Wir bitten dich/ verleyhe/ daß wir solche offenbarte vnnd vns zugeignete Gnaden/ ferner erhalten/ vnnd vns deines Segens/ durch Sicherheit vnnd Vndanck/ nimmermehr berauben/ Amen.

IIII.

EWiger vnd gütiger GOTT/ die Weisen auß dem Morgenland sind einen weiten Weg biß gen Bethlehem zum newgebornen Heyland/ mit grossen Vnkosten/ Sorgen vnnd Gefahr verräiset: Wir haben aber erlebt/ daß der Auffgang auß der Höhe vns mit seinem Wort

vnd

vnd rechtem Brauch der Hochwirdigen Sacrament / zu Hauß vnnd Hof besucht / nacheilet durch seinen Heiligen Geist / bey / in / vnd vnter vns anklopffet / dardurch wir folgends biß inn den Himmel erhaben sind. O beware / getrewer GOTT vnnd Vatter / daß wir nicht vmb vnsers Vndancks willen / widerumb hernider gestürtzt werden / vnd an statt ewiger Gnaden / vns Vngnade / Fluch vnnd Straff erfolge: Sondern laß vns den Stern deines seligmachenden Worts so leuchten / daß wir sampt den vnsern zu dir vnd deinem Sohn Christo eilen / ob dem Glantz deines leuchteten Worts vns ergetzen / frewen / darnach in Glück vnd Vnglück richten / vnnd endlich vor deinem Vätterlichen Angesicht wol bestehen mögen / Amen.

V.

HErr Jesu Christe / du warer Heiland Menschliches Geschlechts / der du schon vor langer Zeit / weil du noch im Krippelein bist gelegen / mit den

alten Heiden gute Kundschafft gemacht hast / sie mit Gnaden angenommen. Ich armer Sünder thu heut auch meinen Fußfall mit rewigem Hertzen im Glauben vor dir / als meinem einigen Erlöser vnnd Helffer / Erbarm dich mein nach deiner grundlosen Güte vnd Barmhertzigkeit / nimb mich auff vor ein Schäfflein deiner Hut vnnd Weide: Laß mich geniessen vnd erleben / das grosse newe Jahr / darinn sich frewen sollen inn Ewigkeit deine Außerwehlten. Ich opffere dir willig im Glauben alle meine Schätze / das ist / mein Seel / Leib / Ehr / Hab vnd Gut / vnterwerffe sie deinem heiligen Willen vnnd Wolgefallen: Verschmähe nicht den geringen Weyrauch meines armē Seufftzens vnnd Gebets / so ich vor dir einbringe: Vnnd verleyhe / daß ich dich / mit Mirrhen / mit Gedult / im Creutz / Leiden vnnd Elend / stetts ehre vnd Preise. Der du mit Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geistes / warer Gott lebest vnnd regierest jmmer vnnd ewiglich / Amen.

VI. Getrewer

VI.

BEstrewer Vatter gütiger Gott/der du den Weisen im Morgeland deinen Sohn offenbarest/vnd sie allergnädigst zu seinem Erkentnuß bringest/ vnd vns armen Heiden zu deinem Reich vnd ewigen Erbe/so vns im selben deinem Son/ durch den hellen Stern deines Worts/ gezeigt/vnnd angeboten wird/ruffst vnnd forderst: Ich bitte dich hertzlich/ du wöllest mir die waren Sonne vnd klare Liecht/so die gantze Welt erleucht/ deines Worts vnd ewigen Warheit/auch fürleuchten/ vnd in meinem Hertzen keinen wind der Trübsal außblasen lassen / damit ich inn diesem finstern Thal/ vnter dem schatten deß Todtes/ deinen Sohn meinen König vnnd Heyland in warem Glauben finden/meine/ mir von dir gegebene Schätze/ Glauben/ Liebe/ Gebet/ Hoffnung vnnd Beständigkeit/ vertreulich auffthun/biß ich seine Himmlische Schätze hinwiderumb schawen/vnd ewige Frewd vñ Ergetzung daran haben möge/ Amen.

VI.
Die Opfferung Christi im Tempel.

Mortali similis Deus hic, mortalis et ipse
Sistitur ante aras, cæli qui præsidet aris.

Am Tage Mariæ Reinigung oder Liechtmeß/

Lucæ 2.

DA die Tage jhrer Reinigung/ nach dem Gesetz/Mosi kamen/ brachten sie jhn gen Jerusalem/ daß sie jhn darstelleten dem HERRN/ Wie dann geschrieben stehet inn dem Gesetz deß HERRN/ Allerley Männlein/ das zum ersten die Mutter bricht/ soll dem HERRN geheiliget heissen/ vnnd daß sie geben das Opffer/nach dem gesagt ist im Gesetz deß HERRN/ Ein paar Turteltauben/ oder zwo junge Tauben.

Gebet.

HErr Jesu Christe/ der du dich im Tempel/nach gewonheit deß Gesetzes/ dem HERRN darstellen vnd opffern

opffern hast lassen: Vnnd damit offentlich bezeuget / daß du seyest das ware Süneopffer / die ware Gnugthuung für alle vnsere Schuld vnd Sünde / Wir dancken dir von hertzen / für solche deine vnaußsprechliche Liebe / in welcher du dich gegen vns vnnd deiner gantzen Christenheit / so gnädig hast offenbaret: Vnnd bitten darneben / wöllest verleihen / daß wir deines Opffers / das ist / deines bittern Leydens vnnd Sterbens nicht vergessen / ohn desselben Frucht vnnd Krafft nicht verlohren werden. Gütiger HERR / verleihe auß gnaden / das wir dir zu beständiger Danckſagung / vns / vnser gantzes Leben / vnsere liebe Kinderlein / zu deinen Ehren / vnnd nach deinem Wolgefallen darstellen / daß sie / sampt vns / seyn vnd bleiben Pflantzlein / so dir zu Lobe Früchte tragen: Laß sie vnd vns / dir geheiliget seyn / daß dein Name weit außgebreitet / bekannt vnnd erkannt werde /

Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

HERR Jesu/ Am alten Simeon lernen wir / welches die rechtschaffne Art vnnd Eigenschafft eines beständigen Christen sey / So bitten wir dich/ verleihe / daß wir von dir auß Gnaden für fromm werden angezogen / vnnd ein Gottfürchtiges Leben führen mögen: Fleissig warten auff den Trost deines Worts vnnd Verheissung. Laß vns deinen heiligen Geist stetig regieren/Segenen/vnd wider alle Jrthumb erhalten: Gib/daß er vnserm armen Seelichen in letzten Zügen / so es von dieser Welt scheiden wird / zuspreche / vnnd vns wider den ewigen Todt schütze vnd beware. Weil wir aber in dem Elendsthal wallen/ laß jhn vnsern trewen Gleitsmann seyn/ der durch sein anregen vnd gute eingebung/ vns zu allem seeligen läyte/zu deinem Tempel / Wort vnnd Brauch der Heiligen Sacramenten treibe vnnd auffmuntere / vnnd also folgends inn deinem Erkenntnuß

vnd

vnnd Kunthschafft täglich zunemen / vnnd frölich beschlissen mögen / Amen.

Ein ander Gebet von der Opfferung Christi im Tempel.

HERR Jesu / der Altvatter Simeon nimpt dich als ein kleines Kindlein inn vnserer angenommenen Menschheit in seine Arm / vnnd frolocket darob / begert auch darauff sein Feyerabendstündlein: Ich dancke dir / daß du mir armen betrübten Sünder verliehen hast die gnadenreiche Zeit zuerleben / darinnen ich dich durch die Krafft deines Worts vnnd heiligen Geistes / in meinem Hertzen kan heben vnd tragen: Deiner Gegenwertigkeit vnd Gnaden / mich allzeit tröstlen vnnd ergetzen. Vnnd daß ich über diß alles in deinem H. Abendmal / deinen waren wesentlichen Leib vnnd Blut zum Labsal / Stärck / vnnd Trost meines Leibs vnd Seelen / Glaubens vnnd Gewissens / mag essen vnd trincken: In dem Reichthumb deiner Gnaden / mir

vnnd

vnnd allen Glaubigen von dir beſcheret/ laß mich deinen armen Diener im Friede fahren / nach deinem Wort vnnd Willen. O HERR JEſu/ vnter allen Geiſtlichen vnnd Leiblichen Finſternuſſen/ Schrecken / vnnd Todtes Angſt/ biß du mein Heil vnnd Gnadenliecht / an welchem ſich die Augen meines ſchwachen Glaubens ſtets erluſtigen vnd kräfftigen: Auff das ich mit frölichem Anblick / dein Reich der Himliſchen Frewden vnnd Wonne / erreiche vnnd genieſſe: Der du biſt das ware ewige Liecht / welches erleuchtet alle Menſchen die inn dieſe Welt kommen: Ja ein Liecht zuerleuchten die Heiden / vnnd ein Preiß deines Volcks Iſrael/ vnnd lebeſt mit GOtt dem Vatter inn Einigkeit deß Heiligen Geiſtes/ warer GOTT jmmer vnd ewiglich/

AMEN.

Ein

Ein anders Gebet.

ICh bitte dich/ O süsser Jesu Christe/ durch die Krafft deiner herzlichen Menschwerdung / wölleſt mir armen Sünder verleihen/ daß ich mit Simeone vnnd Hanna / mich vmb deinen heiligen Tempel vnnd Krippelein drenge / sey vnnd bleibe ein Gliedmaß deiner waren Kirchen/ vnd trette vnter die sammlung derer / so da auff die ware Erlösung warten: Welche durch deine fröliche Zukunfft allen Außerwehlten verheissen vnd versprochen ist: Von derer du sageſt / hebet ewere Haupter auff/ denn ewer Erlösung ist nahe. Ich glaube lieber HERR/ das viel matter/ krafftloser Hertzen vnd Expectanten , heut mit mir auff den lieben Tag deiner Erlösung warten. So komm O HERR Jesu / vnd erbarme dich auch mein mit Gnaden / der du mit GOtt dem Vatter/ inn Einigkeit deß Heiligen Geistes/ warer Gott/ lebeſt vnnd regiereſt jmmer vnnd ewiglich / Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

ALmächtiger Vatter deines geliebten Sohns/ gib vns deinen heiligē Geist/ vnnd hilff vns durch denselben/ daß wir dem Exempel deß heiligen Simeonis nachfolgen/ vnnd deinen Sohn auff vnsere Arm mit frewden nemen/ vnd küssen/ vnnd von jme den ewigen Segē erlangen. Hilff dz wir vnsern Lauff inn warer Gottseligkeit vollenden/ von deinem Tempel/ vnd von der Bekentnuß der waren Lehre nit abweichen/ sondern im Glauben vnd rechter anruffung/ wie deine heilige Wittwe Hanna/ beständiglich beharren mögen/ zeige vns auch dein Antlitz/ deine Heilsame Gegenwertigkeit/ daß wir vns recht in dir frewen mögen. Hilff das deine Weißheit/ die inn diesem Leben in vns vnvollkommen ist/ Täglich wachse vnnd zuneme/ vnd die Gaben deines Geistes in vns stets vermehret werden/ biß daß wir in dem hellen Liecht/ dich vnd deinen lieben Sohn anschawen/ Amen.

VII.

Die Flucht Christi in Egypten.

Iam furit herodes matrem citus eripe fatis
Et puerum pete nitiatas vagus exul arenas

Von der Flucht Christi in Egypten.

MAtthæi 2. Da erschein der Engel deß HERRN dem Joseph im Traum / vnnd sprach: Stehe auff / vnnd nimb das Kindlein vnd seine Mutter zu dir / vnnd fleuch in Egyptenland / vnd bleib allda / biß ich dir sage / denn es ist fürhanden / daß Herodes das Kindlein suche / dasselbige vmbzubringen. Vnd er stund auff / vnnd nam das Kindlein vnnd seine Mutter zu sich bey der Nacht / vnd entwich in Egyptenland / vñ bleib allda biß nach dem Todt Herodis.

Ein ander Gebet.

OEwiger Sohn Gottes / der du zur zeit deiner Ernidrigung / bald nach deiner Geburt / vnnd also für vnnd für / vom Bach deß Menschlichen Jammers vnd Elends getruncken. Du bist in

diese Welt geboren / arm / bloß / verachtet / bist auff Hew gelegen / vnnd vnter vnvernünfftigen Thieren / wie ein anders kleines Kindlein geweinet. Davids Stamm war fast verdorret / Deine fromme vnnd keusche Mutter / hat dich / als ein Reißlein im dürren Erdreich / vnter so mancherley vnd grossem Elende / mit Mühe erzogen / in deiner zarten Kindheit deß Teuffels / vnnd grausamen Bluthunds / Herodis Tyranney / Dich so gar weit ins Elend vertrieben. Da haben deine Eltern / deine liebe Mutter Maria / vnnd der alte Joseph / der deiner gepflegt vnnd gewartet hat / als sie auß Forcht wegen der vorstehenden Gefahr / nit wenig betrübt vnd erschreckt gewesen / Dich auß Befelch deß Engels / bey der Nacht auff ihre Arm genommen / vnd als sie sich auff eine gar weite Räyß / mit seufftzen auffmachen musten / haben sie dich mit grosser sorge vnnd bekümmernuß / durch die wilden vnbewohnten örter Arabiæ / vnnd durch die vnfreundliche vñ vngeheure Wüsten desselben Volcks / welches al-

ches allezeit vmb seiner Rauberey vnd Vnbarmhertzigkeit willen / einen bösen Namen gehabt / getragen / biß sie dich endlich widerumb nidergesetzet vnd gebracht haben in deß Römischen Keysers Provintz / Welchen GOtt dir damals zum Vormunder vnnd Schutzherrn verordnet vnd gesetzt hatte.

Es haben aber dich vnnd deine Mutter / die Scharwache der heiligen Engel behütet vnd geschützet / dieselben sind in deiner Flucht vnd Elende / darein du vertrieben bist / deine Führer vnnd Gleitsleut gewesen / die haben auch die vnbarmhertzigen Rauber von deinem Wieglein abgetrieben.

Du hast dich vnsers Elends erbarmet / vnd dich willig vmb vnsert willen ins Elend begeben / bist deß Menschlichen Geschlechts Fürbitter worden / dich selbs geäussert / dieses arme Fleisch vnd Blut an dich genommen / bist in dieser Welt recht als im Elende gewesen / hast nicht einen eigenen Raum gehabt / da du deinen Kopff hettest können hinlegen / Als dein Fleisch gelidten hat vnnd gestorben

storben ist / hat das Wort wunderbarlicher weise geruhet / damit du vns zu vnserm rechten Vatterlande / daher wir vnsere Ankunfft vnd Vrsprung haben / vnnd da auch vnser Wandel ist / widerumb bringen möchtest. Derwegen / O ewiger Sohn Gottes bitten wir dich von gantzem Hertzen / sencke in vns die rechte Liebe zu demselben Himmlischen Vatterland / lasse in vns angezündet werden ein warhafftiges sehnliches Verlangen nach deiner Gemeinschafft / Tröste du vns in diesem Elende. Gib vns auch deine H. Engel zu / daß sie vnsere Wächter seyn / vnd die grausame Tyranney deß Teuffels vnd deiner Feinde / von vns abtreiben / vnd wenn vnsere Seelen auß diesem Jammerthal abscheiden / so nimb vnd setze sie in dein Schoß vnd himlisches Paradiß / Amen.

Ein ander Gebet.

O HERR Christe / wahrer GOtt vnd Mensch / der du in deiner Kindheit ins Elend

Elend vertrieben / vnd in Egypten geflohen vor dem Grimm deß Königs Herodis / Ich bitte dich / hilff mir / daß ich auch mein Elend mit Gedult trage vnnd leide / vmb der Ehre deines allerheiligsten Namens willen / Amen.

Ein ander Gebet von deß HErrn Christi Flucht in Egypten.

O Jesu Christe / du elendes Kindlein / vnnd armes Würmlein / der du für Herodis Zorn geflohen / vnnd das Elend in Egypten hast gebawet / wie deine Vätter / damit du vns elende Kinder Evæ / auß vnser Pilgramschafft erlösest / Wir bitten deine mildte Güte / du wollest deine flucht vnd Elend vnsern Trost vnnd stette Wohnung seyn lassen / vnnd vns arme Pilgram vnd Wäißlein / die wir hier keine bleibende statt haben / bald auß vnserm Egypten vnd Diensthauß heymführen in das ewige Paradiß vnd vnser erstes Vatterland / denn du bist vnser himlischer Josua / hochgelobt inn ewigkeit / Amen.

VIII.

Christus lehret im Tempel in seinem zwölfften Jahr.

O fili, o vere nimium lepidissime fili,
Quis mihi te, quis te rapuit, quisue ahstulit error

Jesus bey zwölff Jahren/ sitzt mitten vnter den Lehrern im Tempel.

Lucæ 2.

DA Jesus zwölff Jahr alt war/ giengen seine Eltern hinauff gen Jerusalem/nach gewonheit deß Festes. Vnnd da die Tage vollendet waren / vnnd sie widerumb zu Hause bleib das Kind Jesus zu Jerusalem / vnnd seine Eltern wustens nicht/ꝛc.

Vnd es begab sich nach dreyen Tagen/ funden sie jhn im Tempel sitzen/mitten vnter den Lehrern / daß er jhnen zuhörete vnnd sie fragete/ vnnd alle die jhm zuhöreten / verwunderten sich seines Verstandes vnnd seiner Antwort.

Gebet.

HIlff allmächtiger GOtt vnd Vatter / daß ich Lust vnnd Lieb zu deinem Wort gewinne / vnnd gern sey in der Gemeine / die dich loben vnnd rühmen / auff daß ich zu rechter Erkenntnuß deines lieben Sohns Jesu Christi komme / vnd durch jhn an allen Stücken der reinen Lehre / reich gemacht werde. Verleihe auch aller Christlichen Jugendt / daß sie sich ziehen vnd unterweisen lassen / Straff vnd Ermahnung inn Gottes Forchten auffnemen / inn allen Tugenden wachsen vnnd aufferzogen werden / damit sie nach dem Fürbild deines lieben Sohns / an Weißheit / Alter vnd Gnade bey dir ewigen GOtt vnd bey allen Menschen von Tag zu Tag zunemen / Durch denselben deinen Sohn Jesum Christum vnsern HERRN / Amen.

Gebetlein eines frommen Kindes.

DHERR Jesu Christe / du klarer Spiegel aller Kindlichen Zucht vnd

vnd Tugendt/der du in dem zwölfften Jahr deines Menschlichen Alters hinauff gen Jerusalem in Tempel geheſt/ vnnd allda vnter den Lehrern deines Vatters Wort höreſt vnd lehreſt/nachmals mit deinen Eltern wider zu Hauſe geheſt / vnnd Kindlichen Gehorſam leiſteſt : Ich bitte dich Brüderlich/ du wölleſt mir deine Gnad auch verleihen/ daß ich gern zu Kirchen gehen / die Predigt Göttliches Worts fleiſſig anhören / etwas darauß mercken/mich darauß beſſern/meine Eltern/ Schulmeiſtern / vnd allen die mich was guts lehrē/ willig folgen/ dich ſamt deinem Vatter vnd H. Geiſt erkennen/ bey dir vnd deinem Wort biß ans Ende beſtändig verharren / vnnd endlich mit dir / vnter den Engeln vnd Kindern GOttes / im ſchönen Tempel deß himliſchen Jeruſalems/in ewiger Frewd leben vnd ſchweben möge/

A M E N.

Gebet.

Gebet vor Christliche Eltern/vmb selige Kinderzucht bey GOTT dem HERRN anzuhalten.

ALlmächtiger vnnd Ewiger GOtt/ wir armen Eltern / die du eben zu der allergeschwindesten Zeit / zum kümmerlichen Haußregiment/vnd Kinderzucht beruffen hast / erkeñen eigentlich / daß vnsere Leibsfrucht / vnnd die gemeine liebe Jugend deine Gaben / dein heiliger Samen vnnd Pflänzlein / zu Außbreitung deines allerheiligsten Namens / geschaffen vnd bestellet sind. So verleihe vns vnnd allen Christlichen Eltern / deinen heiligen Geist / daß wir das jenige / so vns von dir auff Rechnung vertrawet ist/wol mögen verwaren. Vnsere Jugend mit gutem Exempel / Lehr/ Leben vnnd Wandel wol vorgehen / daß sie von vns dein Wort / die Hochwirdige Sacrament/ alle Christliche Disciplin vnd Zucht/ fassen vnd lernen mögen. Vnnd weil wir sie dir vnd deinem Hertzliebsten Sone Jesu Christo

Christo vnserm Erlöser / inn der heiligen Tauffe dargestellet vnnd zugeeignet / so verleihe ihnen vnd vns / deinen Heiligen Geist / daß sie ferner in deiner Gnaden selig auffwachsen: Gib auch / daß wir von Jugend auff ihren eigen willen mit der Ruhte gebürlich straffen / vnnd mit ehrbarer Zucht stewren. Segne vnnd benedeye alle Christliche Lehrer / Seelsorger vnd Præceptorn / Schulen vnd Kirchen / daß sie inn aufferziehung deiner Pflantzlein / fleissig vnnd embsig erfunden werden / Der Jugend entzünd jhr Hertz / daß sie gehorsam deinem Wort vnd güter Vermahnung. Vergläite sie mit deinen lieben Engeln zur Schulen / Kirchen / vnnd wo sie hin wandeln / zu deines Namens Ehren / daß der böse Feind vnnd böse Gesellschafft an jhnen kein Theil haben / Durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern Erlöser / Amen.

Gebet

Gebet für die Christliche Jugend.

HErr Jesu Christe/ der du im zwölfften Jahr/ im Tempel zu Jerusalem vnter den Lehrern gesessen bist/ zugehöret/ gefraget/ Antwort gegeben/ vnnd dadurch vnsere Schulen/ Kirchen vnnd alle Gottselige studierende Jugend/ deinem Himlischen Vatter zu ehren geheiliget vnd gebenedeyet hast/ daß wir durch deine Gnad in solchem Häufflein auch vor dir Raum vnd Stelle finden mögen. Wir bitten dich/ verleihe/ daß wir deinem Exempel nach/ deinen heiligen Willen hoch achten/ vnsern Eltern/ Seelsorgern/ Zucht vnd Lehrmeistern/ Vormündern/ Herren vnd Frawen gehorchen/ vnd in allem billichen vns vnterthenig erzeigen: Durch deinen Gehorsam tilge auß allen vnsern vngehorsam/ Sünde vnnd Missethaten/ die wir wider dich/ deine Gebot/ vnd vnsere Eltern begangen habē. Vnd gib durch deine frewdenreiche Menschwerdung/ daß wir an Weißheit/ Alter vnd Gnade bey

de/ bey GOtt vnd Menschen wol zunemen/ zu deines heiligen Namens Lob vnnd Ehre/ vnd zu vnsers Nechsten nutz vnd frommen/ AMEN.

Ein anders Gebet.

HERR JEsu Christe/ wie bekümmert waren deine Eltern/ da sie dich mit trawrigen Hertzen suchten/ vnd erst nach dreyen Tagen dich zu Jerusalem funden im Tempel sitzen/ vnter den Lehrern. Wir bitten dich lieber HERR JEsu Christe/ du wollest vns durch deinen heiligen Geist vnterweisen/ auff daß wir deinem heiligen Evangelio glauben vnd durch dich selig werden/ AMEN.

IX.

Das heilige Abendmal unſers HERRN Jeſu Chriſti.

Senaſcens dedit ſocium conveſcens in edulium

Vom H. Abendmal vnsers HErrn JEsu Christi.

Matthæi 26.

DA sie aber assen/nam Jesus das Brodt / dancket vnnd brachs / vnd gabs den Jüngern vnd sprach: Nemet / esset/ das ist mein Leib. Vnd er nam den Kelch / vnnd dancket/ gab jnen den / vnd sprach: Trincket alle darauß/ das ist mein Blut / deß Newen Testaments / welches vergossen wird / für viel/ zur Vergebung der Sünden.

Augustinus.

Ein tröstlich schön Gebet vmb ware Busse vnd rechten wirdigen gebrauch deß H. Abendmals JEsu Christi.

O Mein allerliebster/allerschönster Herr JEsu Christe / Ich bitte dich durch dein allerheiligstes Blut / das du am Stam deß Creutzes vergossen / vnnd mich armen Sünder damit erlöset hast/ Gib mir allezeit

wahre Busse/ vnd hilff/ daß ich dir täglich diene mit zerschlagenem Hertzen vnnd zerknirschtem Geiste.

GIb/daß ich dich ohn vnterlaß recht anruffe/deinen grossen Namen recht preise/vnd dein allerheiligstes Leyden/vnd Sterben/ darinnen dein grosse Güte so gewaltig schimmert vnd leuchtet/von hertzen betrachte.

Sonderlich aber/wenn ich zu deinem heiligen Tische vnnd Altar nahe/zu geniessen die Himlische Speise meiner Seelen/so hilff/ das ich erkenne meine Vnwirdigkeit/ vnd deines heiligen Leibes vnd Blutes/ die du wunderbarer weise für vns geopffert hast/ warhafftig theilhafftig werde/ Denn diß heilig Sacrament hast du HERR mein GOTT/ du allerheiligster Priester selber eingesetzet/daß wir es gebrauchen/vnd dir darbey Lob vnnd Danck opffern sollen/ zum Gedächtnuß deiner grossen Liebe/ vnd deines heiligen Leydens vnnd Sterbens/dadurch du vns das ewige Heyl erworben/vnd vnser Elend von vns genommen hast.

O mein

O Mein Heiland / der du bey dieser heiligen Niessung selber gegenwertig bist / stärcke mir mein Hertz vnd Glauben / durch die Süssigkeit deines Trostes / daß ich deine Gegenwart kräfftig fühlen / vnnd mich für dir frewen möge.

O Gütiger HERR JEsu / du ewig brennende Liebe vnnd vnaußsprechliche Brunst / O süsser HERR JEsu / du ewiges Liecht / erscheine mir / erleuchte vnnd heilige mein Hertze / reinige es von aller Boßheit / vnd erfülle es mit Gnaden vnd Warheit.

O JEsu / du wares Himmelbrodt / der du vns alle speisest / vnnd wirst doch nicht geringer / lässest dich auch täglich essen / vnd bleibest doch gantz vnverseert / Hilff / daß ich die Speise deines Fleisches essen möge / zum Trost vnd Heyl meiner Seelen / Darmit ich durch dich täglich erquicket / von dir vnd durch dich das rechte Leben habe / zu dir komme / vnd deiner ewigen Ruhe geniesse.

O JEsu du liebliche Süssigkeit / vnd süsse Liebligkeit / lasse mich schmäcken wie

süsse vnd freundlich du bist / auff daß mein Hertze mit der Süssigkeit deiner Liebe erfüllet/vnd mein Geist dein Lob preise.

O Ein GOtt / mein Liebe/ Du bist mir süsser denn Hönig/vnd lieblicher denn Milch. Mein Heyland der du speisseſt alle die dich recht kennen/vnnd sich selbs prüfen/ Hilff daß ich in deinem Trost allezeit zuneme/vnd deiner Speise / O du rechtes Himmelbrod / wirdig geniessen möge.

O Ein HERR/ durch den ich lebe/auff den ich hoffe / nach welches Herzlichkeit mich verlanget / erhalte mir mein Hertz in der Warheit/regiere mir mein Gemühte/ erleuchte mir meinen Verstand / erwecke meine Liebe gegen dir / stärcke meine Seele/ vnd tränckе meinen Geist mit dem Wasser deß Lebens / denn ich dürste nach dir.

O Mein Erlöser / hilff mir mein Fleisch vnd Blut überwältigen / vnd gib/daß mich nichts jrre / weder im Himmel noch auff Erden / noch in der Lufft / noch im Wasser.

Behüte

BEhüte mich für erschrecklichen Träumen / vnnd allerley Nachtgespänsten / Beware mich für falschen Zungen / vnd für allem / was mich in dieser vergänglichen Welt an meiner Gottseeligkeit hindern kan. HIlff auch mein Helffer / daß sich meine Seele nicht selber jrre / noch mit vnnützen gedancken plage / sondern ohne vnterlaß an dich gedencke / vnd dich / der du bist der HERR mein GOTT / meine eygene Hoffnung vnd veste Zuversicht / allezeit für Augen habe / Amen.

Augustinus.

Ein Gebet vor empfahung deß Hochwirdigen Sacraments / zu Gott dem Heiligen Geist.

O Welch ein groß trefflich Werck hab ich mir fürgenommen. Ach mich armen elendē Sünder / der ich mich vnterstehe vnnd beger zu GOttes Altar / vnd zu dem Tisch deß Höchsten HERRN zu tretten / vnd daselbst zuempfangen / nicht ein äusserliche vnnd zergengliche Speise /

sondern das Brodt deß Lebens / das Brodt der Engel/die heilige Göttliche Speise / dadurch die Glaubigen zu allem Guten aufferzogen vnd ernehret werden / inn das ewige Leben. Durch welche edle vnd köstliche speise die Außerwehlten mit allen Güttern der Gnaden belustiget vnd ersettiget / Auch mit dem Pfand deß ewigen Heils begabet vnnd versichert werden / ja es ist nichts anders hie/denn CHristus JEsus selbst/wiewol vnsichtbarlich / jedoch wesentlich vnnd natürlich mit seinem gantzen Leib vnd Blut/ vnd ich soll den jetzund empfahen.

O Du jnnerlicher Tröster/ vnnd kunstreicher Lehrer / Du gewaltiger Geber vnd Bestätter alles Guten/ heiliger Geist / komm mir armen Dürfftigen zu hülff / richte auff meine Sinne/Kräffte vnd Gemüt/ Reinige mein sündiges Hertz/erleuchte meine schwachen Verstand / daß ich mich aller vnnützen zeitlichen Gedancken vnd Sorgen entschlahe/CHristo meinem HERRN vnd Heyland seine gebührliche Ehre läiste/seines heiligen

ligen Leydens vnnd Sterbens mich erinnere/ jhm die Wohnung bereite/ vnnd das groß mächtige Himmelbrodt nicht anders empfahe/ denn wie ich schuldig/ mit wahrem Glauben/ mit vester Hoffnung/ mit inbrünstiger Liebe/ vnnd Christlicher Andacht/ zu Trost vnnd Heyl meiner armen Seelen/ durch denselben HERRN JEsum Christum/ der mit dir vnd dem Himlischen Vatter lebet vnd herrschet/ ein GOTT ewiglich/ Amen.

Vom Nutz vnd Fruchtbarkeit deß heiligen Abendmals.

Der erste Nutz ist/ daß vnser Glaub dardurch gestärcket werde.

SO offt du nun/ liebe Seele/ von diesem Brodt issest/ vnnd von diesem Kelch trinckest/ solt du deines HERRN Todt verkündigen/ biß daß er kompt.

I.

HERR Jesu/diß dein heiliges Abendmal / ist mir ein vestes vnnd starckes Zeugnuß / daß du nicht Englische / sondern Menschliche Natur / warhafftig vmb meinet willen / an dich genommen hast/vnnd ewiglich behalten wilt/ Hilff O mein Heyland / daß ich diß grosse Geheimnuß allezeit mit verwunderunge anschawe/vnd mich von Hertzen frewe/daß du dich mit mir Elenden Menschen so nahe befreundet hast/ Amen.

II.

HERR Jesu Christe/dein Abendmal ist mir auch ein vnbetrieglichs Siegel / dadurch du mir insonderheit zueignest vnd versicherst deine Gerechtigkeit/ die du mir mit deinem heiligen Leib vñ Blute am Creutz erworben hast / O stärcke meinen Glauben/vnd verleihe mir/ daß ich allezeit vngezweiffelt vnnd vestiglich trawe/ daß ich ein gewisser / bestettigter Erbe sey / aller deiner Gütter vnnd Gnaden/ die du mir mit deinem

deinem heiligen Leyden vnd Sterben erworben hast/Amen.

III.

HErr Jesu/dein Abendmal ist mir auch ein gewisse Versicherung vnd lieblich Gnadenzeichen / daß ich dir warhafftig eingeleibt / vnnd als ein wares Gliedmas mit dir vereinigt/ vnnd also auch der Göttlichen Natur theilhafftig sey. Sihe du bist der Weinstock/vnd ich dein Rebe/O verleihe mir / daß ich allezeit vest an dir bleibe/Safft vnd Krafft von dir empfahe/vnnd rechte Früchte trage/ ja du bist mein Haupt/ vnd ich dein Gliedmaß/Gib daß ich allezeit von dir Geist vnd Leben habe/ vnd mich weder Gegenwertiges / noch Zukünfftiges von dir abwenden lasse/ Amen.

IIII.

HErr Jesu Christe/dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Zeugnuß/ daß du dich fortan in mein Hertz sencken/ vnd mich durch deinen Heiligen Geist kräfftiglich regierē wilt. Gib/O mein Hey-

land / daß ich deinen Trost allezeit inn mir kräfftig befinde / vnnd bleiben möge inn der Gemeinschafft deines heiligen Geistes / der da Zeugnuß gibt meinem Geist / daß ich ein Kind Gottes sey / Amen.

V.

HERR Jesu / dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Warzeichen / daß du dir auff Erden allezeit eine Gemeine samlen wilt / die solch Abendmal halten / deinen Namen kennen vnd loben / vnnd deinen Todt verkündigen solle / biß du wider kompst. O mein Heyland / erhalte vns allezeit den rechten Brauch deines Abendmals. vnd gib / daß ich auch sey ein wares Gliedmaß deiner Gemeine / vnnd ein Schäflein deiner Weyde / welches dir niemand auß deinen Händen reissen möge / Amen.

VI.

HErr Jesu Christe / dein Abendmal ist mir auch ein gewisses Pfand der frölichen Aufferstehung meines Fleisches von den Todten. Denn weil du mich

mit

mit deinem heiligen Leibe vnd warem Blute speisest / vnd mich mit dir also vereinigest / so wirstu auch gewißlich meinen Leib / als dein Gliedmaß / nicht im Todte lassen / sondern frölich aufferwecken / vnnd ehnlich machen deinem verklärten Leibe / Amen.

VII.

O Ein HERR vnd mein Gott / versigle mir solchen Trost / in meinem Hertzē / vnd gib / daß ich mich ohne vnterlaß zu deinem Tisch halte / auff das mein Glaube gegen dir gestärcket / mein Hoffnung zu dir gemehret / meine Liebe gegen dir wachse / meine gedult in allen Nöten zuneme / vnd meine beständigkeit hertzlich vnd vest werde / Amen.

DEr ander Nutz ist / daß du bey dem Tisch deines HERRN / preisest deinen Heyland / der so grosse Ding an dir gethan hat. Der vmb deinet willen Mensch worden / vnd sich für dich in den schmälichen Todt deß Creutzes gegeben / der dich zu seinem Kind angenommen / vnd speiset vnd erquicket dich / wie ein Vatter ein Kind bey seinem Tische. I. Ich

I.

ICh dancke dem HErrn von gantzem Hertzen/ im Raht der from̃en/ vnd in d Gemeine. Groß sind die Werck deß Herrn/ Wer jhr achtet / hat eytel Lust daran. Was er ordnet/ das ist löblich vnd herrlich/ vnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich. Er hat ein Gedächtnuß gestifftet seiner Wunder / der gnädige vñ barmhertzige Herr/ er gibet speise denen die jhn förchtē / er dencket ewiglich an seinen Bund. Er sendet eine erlösung seinem Volck/ daß sein Bund ewiglich bleibe.

II.

BArmhertzig vnnd gnädig ist der Herr/ gedultig vnnd von grosser güte. Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden / vnnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist / lässet er seine Gnade walten/ über die so jhn fürchten. So ferne der Morgen ist vom Abend/ lässet er vnser Vbertrettung von vnns seyn. Wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so erbarmet

sich

sich der HERR über die / so jhn fürchten. Die Gnade deß HERRN wäret von Ewigkeit zu Ewigkeit / über die so jhn fürchten / vnnd seine Gerechtigkeit auff Kindes Kind. Bey denen die seinen Bund halten / vnd gedencken an seine Gebote / daß sie darnach thun. Gelobet sey der HERR mein Heyland / der so wol an mir thut.

DEr dritte Nutz ist / beständige Bekentnuß vnsers Glaubens / dz du dich offt findest zum Tisch deß HERRN / vnnd durch diese heylsame Niessung / offentlich bekennest wider den Teuffel vñ alle Höllen Pfortē / daß du Christum angehörest / vnd an seinen Namen glaubest.

HIlff HERR JEsu / daß ich nicht gerahte zur Versamblung der Gottlosen / noch sitze da die Spötter sitzen / Sondern mich allezeit als ein gehorsam Kind / zu deinem Tische finde / vnd mit dir meinem rechten Vatter / das Mal der Gnaden halte. Gib mir mein Heyland / daß ich an deinen Namen von Hertzen glaube / auff daß ich

gerecht

gerecht werde / Hilff daß ich mit meinem Munde bekenne/ auff das ich selig werde/Amen.

DEr vierde Nutz ist / Erinnerung der Christlichen Liebe/ daß diß heilige Abendmal der Glaubigen / sey ein Warzeichen der Brüderlichen Liebe / die wir vntereinander haben sollen/ Denn gleich wie wir alle von einem Brodt essen/also sind wir alle auch ein Leib/welches Haupt ist Christus/der in vns/ seinen Gliedern kräfftig ist.

HErr JEsu Christe / geuß auß deinen Heiligen Geist / über die Kinder an deinem Tische / daß wir alle durch das Band der Liebe vereiniget/in Liebe vnnd Friede für dir leben/vnd deinen heiligen Namen einmütiglich loben mögen biß in Ewigkeit/Amen.

Diese nachfolgende Gebet magst du nach deiner Andacht sprechen/wenn man zum Sacrament hinzu gehet.

Das

Das Sanctus.

HEiliger/ Heiliger/ Heiliger HERR Zebaoht/ voll sind Himel vnnd Erd reich deiner Ehr/ Selig mach vns in der Höhe/ Benedeyet sey der da kommet im Namen deß HERRN/ Selig mach vns in der Höhe.

O Du mein allergütigster HERR JEsu Christe/ verleihe gnädiglich/ daß ich deinen allerheiligsten Leib/ vnd allerkostbarliches Blut/ jetzund in deinem heiligen hochwirdigen Abendmal wirdig empfange/ damit mein Glaube/ von Verzeihung meiner Sünden gestärcket/ vnd die Liebe gegen meinem Nechsten/ je lenger je mehr angezündet/ vnd gemehret werde/ der du mit dem Vatter vnd dem heiligen Geist/ wahrer vnd ewiger GOTT/ lebest vnd regierest inn alle Ewigkeit/ Amen.

Darnach sprich weiter:

O Mein GOtt vnnd Seeligmacher HERR JEsu Christe/ Ich armer Sünder bin nicht wirdig/ daß du

mit

mit deinem Leib vnd Blut in mein sündiges Hertz eingehest/ Sprich aber nur ein einiges Wort/ so wird meine krancke Seele gesund/ wider alle Sünd gestärcket/ vnd zum ewigen Leben bewahren/ Amen.

Zu letzt sprich:

DEr zarte Fronleichnam JEsu Christi speise mich/ sein Rosinfarbes Blut trancke mich / sein bitter Leyden vnd Sterben stärcke mich. HERR Jesu Christe/ erhöre mich / in deine heilige Wunden verbirge mich / laß mich nimmermehr von dir abgeschieden werden / Vor dem bösen Feind errette mich / auff daß ich dich mit allen Außerwehlten lobe vnnd preise ewiglich/ Amen.

Ein anders.

HErr/ Laß deinen Knecht im Friede fahren/ dann meine Augen haben gesehen/ vnd mit meinem Munde habe ich empfangen deinen Heyland.

O Armut groß / O Menschheit bloß/
O Marter groß / O Wunden tieff/

O Blut

O Blut so roth / O Christi Noht / O blutiger Schweiß / O dorne Krönung / O elende Außführung / O schwere Creutztragung / O verwundte Hände vnnd Füsse / hilff vns zu der ewigen Seeligkeit / Amen.

Danckſagung nach empfahung deß heiligen Abendmals.

ALmächtiger / ewiger GOTT / ich sage deiner Göttlichen mülten Güte hertzlich Lob vnd danck / daß du mich nun abermal mit dem heilsamen Fleisch vnd Blut deines einigen Sohns JEsu Christi / meines HERRN / gespeiset vnnd getränckt haſt / vnnd bitte dich demütiglich / du wolleſt durch deinen heiligen Geiſt in mir wircken / wie ich jetzund das heilige Sacrament mit dem Munde habe empfangen / daß ich auch also deiner Göttlichen Gnad / Vergebung der Sünden / vereinigung mit Christo / vnd ewiges Leben / welches alles du mir in diesem heiligen Sacrament so gnädiglich angeboten vnd mitgetheilet haſt / mit veſtem Glau-

ben begreiffen/ vnd ewiglich behalten möge/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn vnsern HERRN/ Amen.

Collect.

O Du seelige Dreyfaltigkeit/ laß dir wolgefallen vnser Lob vnd Danckſagung/ Mache veſt vnnd ſtät das Werck/ das du in vns verbracht haſt/ hilff daß es vns fruchtbar vnd förderlich ſey inn das ewig Leben.

Ein andere Danckſagung.

O Du aller barmhertzigſter HERR Jesu Christe/ Schöpffer vnd Erlöſer Menſchliches Geſchlechts/ Geboren von der reinen Jungfrawen Maria/ wahrer Gott vnd Menſch. Ich bitte dich durch deinen heiligen Fronleichnam/ vnnd koſtbarliches Blut/ das ich armer Sünder jetzt genoſſen habe/ welches du vns inn deinem letzten Nachtmal vnd Teſtament/ auß groſſer Lieb/ zum Heil vnnd Troſt geben haſt/

hast/vnd gesprochen: Nemet hin vnnd esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird. Deßgleichen auch den Kelch / da du gesprochen hast: Nemet hin vnd trincket alle darauß / das ist der Kelch deß newen Testaments in meinem Blut / das für euch vnnd für viel wird vergossen werden/ zur Vergebung der Sünden. Du wölleſt jetzunder durch diß kräfftige waare Himmelbrod deines heiligen Leibs vnd edlen Trancks deines Bluts / meine Seele stärcken im Glauben/ in der Liebe/in der Hoffnung. Ich bitte dich/ O HERR / daß du mir durch solches Sacraments zusagen / verzeihen wölleſt alle meine Sünde / sie seyen mir bekant oder vnbekant/ Ich habe sie gebeichtet oder nicht gebeicht. Denn jetzund beicht ich dir/vnnd bekenne / daß alles mein Leben nichts anders denn Sünde ist gewesen / ist aber etwas gutes an mir geweſt/so ist es dein/vnd nit mein. O HERR / so du mir inn deinem Testament verheissen hast / daß dein Leib für mich vnd meine Sünd inn Todt dargegeben ist/

dein Blut inn verzeihung meiner Sünden vergossen / an solche Wort vnnd Zusagung deines Göttlichen Mundes zweiffelt mir nit / denn du selbst die Warheit bist / vnd müste ehe Himmel vnnd Erden zergehen / ehe deine Wort vnwahr würden. Darumb O HERR Jesu Christe / wie du auff solches Wort gestorben bist / dein Leib vnd Blut zu einem Pfand vnd Warzeichen / mir hinder dir gelassen hast: Also will ich auch sterben / inn solchem vesten Glauben deiner Zusage / auß lauter Gnaden vnd Barmhertzigkeit / mich vergewist / daß mir alle Sünde vergeben vnd verziehen sind / vnnd das ewige Leben mir zugesaget / mein ist. Denn du sprichst: Wer da geneust mein Leib / vnnd trincket mein Blut / der wird leben ewiglich. Diß meines Glaubens / O HERR / solt du Gezeuge seyn / vnnd deine heilige Engel / der Priester / der mir das Sacrament auff solchen Glauben gegeben hat / die Leut die mich solches haben sehen empfahen. Es soll auch das mein letzter Wille sey / in solchem Glauben

ben deiner Zusag/ auff deine lautere Barmhertzigkeit zu sterben/ vnd ob ich auß schmertzen/ Vnvernunfft vnd Anfechtung/ würde oder wolte abfallen / so soll es nichts gelten. Es soll mein obgenanter Glaub vnd Will/ vnwiderruffet bleiben / vnnd nach solchem will ich von dir/ auff deine Barmhertzigkeit/ geurtheilet werden/ so mag mir der Todt/ die Hölle/ die Sünde/ vnd der Teuffel nit schaden / dein Wort ist stärcker denn das alles. Ich weiß auch wol/ O gütiger HERR/ daß Moses vnd Aaron / zween heilige vnd hochgeachte Männer waren/ Aber vmb deß willen / daß sie nicht anhiengen deinem Wort/ als du versprochen hettest/ Wasser auß dem Felsen zubringen / wurde der Sinn verhindert/ einzugehen in das gelobte Land. Darumb glaube ich deinem Wort / dein Leib sey vor mich gegeben / dein Blut sey für meine Sünde vergossen/ auff daß du mich einführest in die Krafft deines Worts/ in das ewige Vatterland/ mir vnd allen Glaubigen versprochen/ Amen.

X.

Die Fußwaschung vnsers HERRN Christi.

Vt quemadmodum ego feci ita & vos faciatis

Anfang deß Passions vnsers HERRN JEsu Christi.

Vom Füßwaschen deß HERRN JEsu Christi.

VOr dem Fest aber der Ostern/ das ist / auff denselben Abend/ da JESVS erkennet / daß seine Zeit kommen war / daß er auß dieser Welt gieng zum Vatter/ wie er hatte geliebet die seinen / die in der Welt waren/ so liebet er sie ans Ende.

Vnnd nach dem Abendessen/ da schon der Teuffel hatte dem Juda Simeonis Ischarioth ins Hertz gegeben / daß er jhn verriete / wuste Jesus/ daß jhm der Vatter hatte alles in seine Hände gegeben / vnd daß er von GOtt kommen war / vnnd zu Gott gieng / stund er vom Abendmal auff / leget

seine Kleider ab/ vnd nam ein Schurtz / vnd vmbgürtet sich. Darnach goß er Wasser in ein Becken/hub an den Jüngern die Füsse zu waschen / vnnd trucknet sie mit dem Schurtz/damit er vmbgürtet war/ ꝛc.

Betrachtung von der grossen Liebe deß HERRN gegen seinen Jüngern.

I.

NJmb hie erstlich zu Hertzen / liebe Seele / die hertzliche Liebe deines Heilandes gegen seinen Jüngern/ vnnd gegen allen den seinen / die in der Welt waren/Das sind aber die seinen/die den willen thun seines Vatters im Himmel / ja die das Wort Gottes hören vnd thun. Sihe/ wie zwinget den HERRN seine grosse Liebe / daß er nicht weiß / was er für Liebe thun soll gegen jhnen. Vnd damit sie ja sein liebreiches Hertz erkennen sollen / hebt er an vnd wäschet jhnen für grosser Liebe jhre Füsse. O sinne vnd bedencke liebe Seele / wie groß die

die Liebe deines Heilands / wie hertzlich seine Brunst ist gegen vns armen Menschen. Wer kan etwas fündē oder außdencken / das er vnterlassen vnd nicht gethan hette? O vnaußsprechliche Lieb / O du vnaußsägliche Brunst / mein HERR vnnd mein Heiland / wie solten doch wir vns gegen dir erzeigen?

II.

HIlff HERR JEsu / daß ich dich widerumb von Hertzen liebe / vnd in deiner Liebe alle zeit bleibe. Gib / daß ich an dir allein mein beste Lust vnd Frewde habe / vnnd dir meinem Lieben ein Lied singe / vnd von Hertzen spreche: Hertzlich lieb hab ich dich / HErr / mein Felß / mein Burg / mein Erretter / mein Gott / mein Hort / auff den ich trawe. Ja mein HERR / du weist daß ich dich lieb habe / mein Freund / du weist daß dich meine Seele liebet / vnd mein Hertz alle zeit Trost vnd Wonne an dir hat.

III.

O Gütiger JEsu / meine Liebe / vnd mein GOtt / entzünde mich gantz vnnd gar

mit deiner Brunst vnd mit deiner Liebe/ mit deiner Süssigkeit vnd Lieblichkeit/ mit deiner Wonne vnd Frewde / mit deiner Lust vnd Begier/ welche ist heilig vnd gut/ keusch vnd rein/ ruhig vnnd stille/ daß ich mit deiner Lieb gantz erfüllet / vnnd mit deiner lieben Brunst gantz entzündet werde / vnnd dich meinen GOTT liebe/ von meinem gantzen Hertzen / vnnd von allen Kräfften/ daß ich dich habe im Hertzen/ im Munde vnnd für meinen Augen / jmmer vnnd allenthalben/ Also/ daß keine Falsche Liebe in mir weder raum noch statt finde/ Amen.

IV.

O HERR mein Heyland / sey mir gnädig nach deiner Güte/ vnnd tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit / Wasche mich wol von meinen Sünden / vnnd reinige mich von meiner Missethat/ Schaffe inn mir Gott ein reines Hertze/ vnd gib mir einen newen gewissen Geist. Reinige meine Seele von aller meiner Missethat / damit ich wider dich gesündiget habe/

habe/ vnd vergib mir alle meine Sünde/ damit ich wider dich gethan vnnd übertretten habe / wie du verheissen hast/ vnnd gesagt: Ich will sie reinigen / vnnd sollen mein Volck seyn / vnnd ich will jhr GOtt seyn/Amen.

Von der grossen Demuht deß HERRN im Füßwaschen.

I.

LErgiß auch nicht/ liebe Seele/ der tieffen Demuth deines Herren/ siehe/er stehet auff vom Tische / leget seine Kleider ab / gürtet einen Schurtz vmb sich/ geusset Wasser in ein Becken/ vnd hebt an den Jüngern die Füsse zu waschen/ vnnd zu truckenen. O HERR Jesu/ du ware Demuht / du hast solches selber gethan / hettest du es doch einem andern vnter deinen Jüngern befehlen kõnen / aber du neigest vnd buckest dich selber zu jhren Füssen/ wäschest vnd trückenest sie mit deinen eignen Händen / wie köndte doch ein Knecht geringer werden?

II. O nim-

II.

NImb zu Hertzen/ liebe Seele / solche grosse Nidrigkeit deines HERRN/ wie Petrus thet/welcher/da er sahe / da sich der HERR zu seinen Füssen bucket/ vnd jhn waschen wolte / entsetzet er sich darüber/ vnd spricht: HERR / solte**st du mir die Füsse waschen? Nimmermehr solt du mir die Füsse waschen.**

III.

GRosse Demuht / vnd wunderliche ernidrigung / Wer ist doch so groß/ als der HERR/ vnser GOtt / der sich so hoch gesetzt hat / vnd sihet auff das nidrige / beyde im Himmel vnd auff Erden? Ja hoch ist der HERR/ vnnd dennoch sihet er auff das nidrige / vnnd kennet den Stoltzen von ferne. Er widerstehet den Hoffertigen/Aber den Demütigen gibt er Gnade / Er stösset die Gewaltigen vom Stul / vnd erhöhet die Elenden.

IV. Hilff

IV.

HIlff HERR JEsu/daß ich auch nidrig sey in meinen Augen / vnd noch nidriger werde/denn also. Gib/daß mein Hertz nicht hoffertig/vnd meine Augen nicht stoltz seyn. Denn es thut doch der Hochmuht nimmer gut / vnnd kan nichts denn arges darauß erfolgen. O mein GOtt verleihe mir/daß ich mich demütige vnter deine gewaltige Hand/ auff daß du mich erhöhest zu rechter zeit. O JEsu du liebe Demuht / gewinne mit deiner Sanfftmuht/meinen Hochmut/vnd tilge durch deine Demuht meines Hertzen übermuht / Amen.

Ein ander Gebet.

HErr Jesu Christe du einiger Son Gottes / ich armer Mensch knie allhie für dich nider/ vnd klag dir meine Not mit Threnen / ich bedarff deiner Hülffe/du kanst helffen / hast dich auch zum ewigen Gezeugnuß den lieben Johannem inn seinem

seinem Evangelio auff das freundlichste abmahlen lassen/ ich sündige offt wider meinen Willen/ das weist du mein HERR vnnd GOtt / bekannt ist halb gebüsset / Ich bekenne dir auch alle meine Missethat / vnnd bitte dich von Hertzen / Absolviere du mich/ vnd wasche mich von allen Sünden / durch dein Wort vnd heilige Sacramenten / hilff durch deinen heiligen Geist / daß ich deinem Exempel folge/mit aller Lieb vnd Demuht/ laß mich armen Sünder auß deiner Liebe nimmermehr fallen / sondern hilff/ daß ich darinne alle zeit bleibe. O selig ist der/den du lieb hast/du kanst lieb haben lieber HERRE/ du kanst demütig seyn / du kanst erbarmen/ du kanst viel vergeben vnnd abwaschen / erbarm dich vnser/vnnd vergib vns alle Sünden/vnnd habe vns lieb hie zeitlich vnnd dort ewiglich/ Amen.

Ein anders vom Füßwaschen.

ALlergütigster Heyland JEsu Christe/der du bist ein herzliches Exempel/ vnd

vnd Spiegel der rechten Liebe/ vnd höchsten Demut/ fälleſt auff die Knie/ vnnd wäſcheſt die Füſſe deiner Jünger / ja das noch mehr iſt/ fälleſt du auch nider vor deines Verrhäters Füſſen / welche bereit waren Blut zu vergieſſen/ gib/ daß auch ich dieſes Exempel/ welches vns lauter Liebe vnnd Demut fürbildet/ ſtäts vor Augen habe vnnd betrachte/ daß ich von dir allein lerne Liebe vnnd Demuht/ das Kleid deß Vbermuhts vnd Hoffart ablege / vnnd mich gürte mit Liebe/ vnnd Demuht. Du lieber HERR demütigeſt dich noch heute / beugeſt deine Knie zu meinen vnnd anderer Menſchen Füſſen / trägeſt Gedult mit vnſer groſſen Schwachheit vnd Gebrechen / Ach hilff/ daß ich auch mit meinem Nechſten Gedult habe/ wie du/ nicht bald verdamme / vnnd alle zeit eingedenck ſey deines Exempels/ dieſer deiner Liebe vnnd Demuth / vnnd was ich will / das mir widerfahren ſoll/ ich daſſelbig andern auch thue. Der du wareſt der Schöpffer / fieleſt nider vor

der

der Creatur/vor deinen Jüngern/ Du reiner vnschuldiger / vor den schuldigen vnnd vnreinen/ Du wuschest denen die Füsse/die dich darnach verliessen / vnd von dir flohen/ vnnd hast vns hiemit zu gleicher Liebe vnnd Demut reitzen wöllen. Demut hast du bewiesen/ in dem du nicht kommen bist/Dir dienen zu lassen/sondern vnns zu dienen/das Leben vnd ewige Erlösung zu geben vnd zu schencken. Liebe hast du bewiesen/ inn der angenommenen Knechts Gestallt / vnnd in dem du deine Seele für vns alle dahin gegeben hast / Ach niemand hat grössere Liebe/ als die ist/ daß du dein Leben gelassen für deine Feinde / Du hast vns geliebet/ biß ans Ende / darumb verleihe vns auch die Liebe vnd Demuth gegen GOTT vnnd Menschen/lieber HErr Christe/Hochgelobt inn Ewigkeit.

AMEN.

Ein

Ein ander Gebet.

HErr JEsu Christe/du freyer offener Brunn wider die Sünde vnnd Vnreinigkeit / der du ob dem letzten Abendmahl als dein zeit kommen war/ daß du auß dieser Welt giengest zum Vatter / deinen Jüngern zuvor jhre Füsse gewaschen / vnnd ein Andeutung geben hast / daß du bald Sünd vnnd Todt mit deinem thewren Blut abwaschen würdest / deine hertzliche Demuht/ damit du dich tieffer als alle Menschen vnd Engel herunter gelassen/ damit anzuzeigen. Wir bittē dich / wasche vnd reinige vns von allen vnsern Sünden/vmb deines selbst thewren Verdiensts/Bluts vnd Todts willen/Amen.

(†)

XI.

Von Christi Todeskampff am Oelberg.

Vigilate et orate ut non intretis in tentationem

Von dem schmertzlichen Todteskampff/ängstlichem Gebete/vnnd Blutigen Schweiß deß HERRen am Oelberg.

UNd Jesus nam zu sich Petrum vnd Jacobum/ vnd Johannem/die zween Söhne Zebedei/vnd fieng an zu trawren/ zittern vnd zagen/vnd sprach zu jnen: Meine Seele ist betrübet biß in den Todt/ bleibet hie/vnd wachet mit mir/Betet/ auff daß jhr nicht in Anfechtung fallet.

Betrachtung von den gewissen Warzeichen der vnaußsprechlichen Höllenangst deß HErrn im Garten.

Höret doch alle Völcker/ spricht der HERR in seinen ängsten/vnnd schawet meinen Schmertzen/ alle die jhr fürüber gehet/ Schawet doch vnd sehet/ ob jrgend ein Schmertz/ wie mein Schmertz/der mich troffen hat.

ACH HERR / du trewer Heyland / Wem wolte deine grosse Angst nicht zu Hertzen gehen ? Wen solte dein klaglich Geschrey nicht jammern ? O liebe Seel es ist ja wol war / daß keine Creatur gnugsam außsprechen / vnd kein Menschlich Hertz ergründen kan / was für Angst vnnd Schmertzen dein Erlöser außgestanden hat am Oelberg / Jedoch so wil er / vnnd hat es auch darumb auffschreiben lassen / daß wir es lesen vnd betrachten sollen. Darumb mache dich auff / lise mit allem fleiß / vnd bewege mit Ernst inn deinem Hertzen die Historia von deines HERRN ängsten / vnd besihe mit grosser Andacht / die mercklichen vnnd augenscheinlichen Warzeichen / dardurch sein grosse Pein vnnd Hertzenleid / welche er am Oelberg außgestanden / angezeigt wird.

DAs Erste Warzeichen seiner grossen Angst / sind die schröcklichen Wort der Evangelisten / damit sie seine Pein vñ schwere Hertzenangst beschreiben wollen / vnnd sprechen: Er fieng an zu trauren / zittern

tern vnd zagen. Liebe Seele/Man kan ja keine schröcklichere Wort haben / damit man einen hochbetrübtē Menschen beschreiben köndte. Denn trawren ist viel / zittern noch mehr/zagen noch vil mehr. O HERR JEsu/ wie trawrest du über meine Sünde/ wie zitterst du für dem schrecken deß Todes/ wie zagest du für dem grimmigen Zorn deines Vatters.

DAs ander Warzeichen ist das schröckliche Wort/da Er selber spricht: **Meine Seele ist betrübet biß in den Todt.** Ach HERR JEsu/der Höllen Bande haben dich vmbfangen / vnnd die Stricke deß Todtes überweltigen dich.

DAs dritt Warzeichen / ist sein kläglich Geschrey / vnnd sehnlich Gebet/ daß er zu dreyen malen erholet vnd spricht: **Abba mein Vatter/Es ist dir alles müglich/ überhebe mich dieses Kelchs/ doch nit was ich wil/sondern was**

du wilt. O HERR Jesu/ welche Wort sind das? Du wünschest vnd bittest für grossem schrecken/ daß doch dein Vatter auff ein andere Weise möchte das Menschliche Geschlechte erlösen / auff daß deiner verschonet würde. O allerheiligstes Angesicht/ welches alle Engel anbeten / Wie ligst du auff der Erden? Wie bist du verblichen / für wehe vnd trawren? Wie elend bist du worden?

DAs vierdte Warzeichen ist/ daß er so offt vom Gebet auffstehet / Bald zu seinen Jüngern / bald widerumb von jhnen gehet/ Winselt vnnd wehklaget / weiß nicht wo er für ängsten sich lassen soll / gehet auff vnnd nider im Garten / bey finsterer Nacht / Gewinnet den Jüngern Rede ab / wolte gern durch jhr Gespräch eine Linderung suchen/ heisset sie wachen vnd beten/ windet sich kläglich vnd jämmerlich / vnd wolte gern jrgend eine Ruhestätt findē/ gleich wie ein Mensch/ der grosse Leibschmertzen fühlet/ wol inn einer Stunden zehen oder zwölff Ruhstätten suchet/ vnd findet doch keine.

Das

DAs fünffte Warzeichen ist / daß ein Engel vom Himel kompt / vnd stärcket jhn. O sihe / liebe Seele / wie sich der HERR dein Heyland / ernidriget hat / wie gering ist er worden / der Schöpffer wird gestärcket von seiner Creatur / der HERR von seinem Knechte. Ja HERR Jesu / du bist geringer worden denn die Engel / weil du von einem Engel gestärcket wirst / die Angst deines Hertzen ist so groß / daß du es ohne Trost vnd stärckung nicht mehr enden kanst.

DAs sechste Warzeichen seiner grossen Angst ist / daß gesagt wird / Er hab mit dem Tode gerungen. HERR Jesu / du bist die Hünde / die frü gejagt / Winde vnd Höllhunde haben dich vmbgeben / der Teuffel mit seinem Spieß / der Todt mit seinem Stachel / der Fluch deß Gesetzes saußet vmb dich her / vnnd die Glut der Höllen will dich verschlingen.

DAs siebende Warzeichen ist / daß sein Schweiß wird wie Blutstropffen / die fallen auff die Erde / schawe liebe Seele / das

ist von Anbegin der Welt nicht erfahren worden / das ist ein Angst über alle ängsten / Schmertzen über alle schmertzen / Wehe über alles Wehe / ja über alles Englisch vnd Menschlich vermögen.

O HERR mein Erlöser / wie groß ist dein trawren / wie schrecklich ist dein zittern / wie grausam ist dein zagen / O frommer HERR / wie wehe ist dir / wie schwer ist dein Leiden / wie bitter sind deine Schmertzen / wie schmertzlich ist dein Pein / wie hertzlich ist dein Weheklagen? Die angst deines Hertzẽ ist so groß / daß sie keines Menschen Gemüt fassen / vnnd keine Creatur außsprechen kan.

Von der Angst Christi im Oelgarten.

O Deß betrübten Gangs / den du / O gütiger HERR JEsu / über den Bach Kidron nach dem Oelgarten gethan / O deines geängsten Hertzens / das mit aller Welt Sünde vmblegt ist / O der schmertzlichen Geberde / so du in deiner grossen Angst

sen Angst außschüttest/vnd hören lässest/O deß blutigen Schweiß vnnd Todkampffs/ den allda dein elende Seel in höchster Qual vnd Ohnmacht außstehet / O deß Winßlens/Weinens vnd Wehklagens/ja vnaußsprechlichen hauffen jammers / darinnen dein Geist zerschmoltzen / vnnd du gleich als inn Todszügen ligest / vnnd gleichwol von dem Juda Ischarioth verrathen/von den Juden gefangen/Mörderlich gebunden vnd hingerissen wirst / O du gedultiger vnschuldiger Sohn Gottes / laß mich armen Sünder deß alles ja nit entgelten / sondern zu meiner matten gnadenhungerigen Seelen Heyl vnd Seeligkeit hocherfrewlich hie vnd dort ewig geniessen/Amen.

Von dem herben Kelch deß Leidens Christi.

ALlmächtiger / barmhertziger / ewiger GOTT vnd Vatter vnsers HERREN Jesu Christi / Ich dancke dir von Hertzen / daß du deinen Sohne / mei-

nem trewen Heylande / den herben bittern Kelch der grossen Marter vnnd schmählichen Leidens / selber eingeschencket vnd gegeben hast / denn ich sonsten deß ewigen Todts hett sterben müssen / Auch sey dir / O trewer Bruder vnnd Helffer JEsu CHriste / Lob Preiß vnd Ruhm gesaget ewiglich / daß du solchen bittern Kelch an meiner statt so willig angenommen / vnnd außgetruncken hast / mir dardurch den süssen kräfftigen Tranck der Gnaden Gottes vnd Himlischer Freude erworben. Weil es aber / O trewer Vatter / dein gnediger Will also ist / daß alle die / so dich lieben / ein jeglicher seinen Kelch / so viel du jhm einschenckest / auch trincken soll vnd muß / so bitte ich dich auß Grund meines Hertzens / stärcke mich mit deinem Geist vnd Krafft / daß ich auch als ein gehorsams Kind / nach dem Exempel deines Sohnes / den Kelch / so du mir nach deinem Vätterlichen Willen vnnd Wolgefallen / einschencken vnnd überreichen wirst / in dieser Welt / willig anneme / vnnd gehorsamlich außtrincke /

trincke / dawider ja nicht murre/noch vngedultig mich erzeige/sondern mich dessen darbey erinnere vnnd tröste / daß / Ob er mir wol sawer zu trincken wird/ mir jhn dennoch dein Sohn durchzuckert vnnd süß gemacht hat / vnnd das vnter diesen kurtzen vergänglichen Bitterkeit/ewige vnd vnvergängliche Süssigkeit verborgen lige. Ach trewer Vatter/das laß mich darunter im Glauben sehen vnd erkennen / vnnd hernach dort im schauen/vnd in der that ewiglich schmecken/ Amen.

Vom Todtskampff Christi.

O HERR Jesu Christe / der du meine Zuversicht/vnd meines Hertzens einiger Trost bist/ ich bitte dich durch deinen bittern Todtskampff vnnd blutigen Schweiß / du wöllest mich in allen meinen Anfechtungen vnnd Widerwertigkeiten / vnnd sonderlich an meinem letzten Ende/ in dem forchtsamen Streit mit dem Todt/ da sich auch Teuffel vnnd Hölle wider mich

mich setzen / durch deine Göttliche Krafft/ deines heiligen Geistes tröstliche Einsprechung / vnnd deiner heiligen Engel trewen Beystand / also stärcken vnd trösten/daß ich alle Anfechtung deß Teuffels vnd Höllen/ alle forcht vnd schrecken deß Tods überwinde/vnd mit David frölich sagen möge: Ich lige vnnd schlaffe gantz mit frieden / denn du HERR hilffest mir/ daß ich sicher wohne. Was betrübst du dich meine Seele/vnd bist so vnruhig in mir? Harre auff den HErrn/ Ich werde jhm noch dancken/ daß er meines Angesichts Hülffe vnd mein GOTT ist? Sey nun wider zu frieden meine Seele/dañ der HERR thut dir guts / er hat dich auß dem Todt gerissen / meine Augen von den Threnen / meinen Fuß vom gleiten / Ich werde nun wandeln für dem HERRN im Lande der Lebendigen /

AMEN.

Gebet

Gebet zu Jesu Christo / daß man sich seines Todtes Angst vnnd blutigen Schweiß / sampt seinem Leiden am Oelberg / in der letzten Noht zu getrösten habe.

HERR Jesu Christe / weil nun die gantze Welt dir jhrem GOtt vnnd HERRN sehr vndanckbar ist: So verleihe vns / deinem Volcke / welches du mit deinem thewren Blut erlöset hast / daß wir dir in Worten vnnd Wercken danckbar werden / vnd dich mit dem Vatter vnd heiligen Geist / für alle Wolthet Leibs vnd Seelen preisen. Du lieber getrewer Jesu / vnser einiger Erlöser vnnd Seligmacher / der du mit vnaußsprechlichem Trawren / Zittern vnnd Zagen / vnnd in grosse Trübsal deiner Seelen / mit dem Todt vnd seinem Anhang / Teuffel / Sünd vnd der Höllen / vnsern vnd deinen Feinden so ritterlich gerungen / daß ob wol ein Blutiger Schweiß auß deinem Heiligen vnschuldigen Leibe gerunnen / dennoch

dennoch hast du durch deinen Arm/Stärck vnd Krafft in deiner Heiligkeit/sie überwunden/ jhr vermögen zu Boden gestossen / vnd sie im Sieg verschlungen.

Erbarm dich vnser / denn diese Feinde stellen vns nach/ohn auffhören/ vnd wöllen vns durch Sünd / Trübsal vnd Angst verschlingen / vnnd zur Verzweiflung treiben: Darumb drucke deines Todts Angst vnnd Blutigen Schweiß in vnser Hertze / vnnd reiche es vns zum Schilde/Wehr vñ Waffen/wenn wir mit Todts Angst/Furcht vnd Schrecken sind vmbfangen / wenn der kalte ängstliche Todesschweiß vns außbricht/ wenn wir deß bittern Todts Presse allein tretten / mit dem Todte ringen/vnnd keine Krafft / Hülffe noch Errettung in vns befinden.

Erleuchte du denn vnsere Augen / daß wir im Todte nicht entschlaffen / sondern dich mit deinem Blutvergiessen / Todte/ frölichen Aufferstehung / im Gesichte deß Glaubens behalten / vnsere Anfechtung/

Angst/

Angst / Zittern / Grawen vnnd Schrecken / auff dich werffen / in dir beruhen / vnd durch deine Krafft überwinden.

Weil du auch / O holdseliger HERR JEsu / deinen Jüngern befohlen / daß sie wachen vnnd beten sollen / daß sie nicht inn Anfechtung fielen / vnd hast selbs zum Vatter im Himmel gebetet / vnnd dich in seinen Willen ergeben / Regiere vns mit deinem heiligen Geiste / dem Geiste der Gnaden vnd deß Gebets / vnd gib / daß wir in Trübsal wachen vnd beten / deine zugesagte Gnade im Hertzen halten / vnnd vns damit vnnd darauff in den gnedigen Willen deß Vatters ergeben : Auff daß er sein Wolgefallen an vns schaffe / vnnd wir vns seines gnedigen Willens erfrewen / vnnd durch deine Hülffe / alles was betrübet / überwinden vnd erhöret werden / wenn wir in deinem Namen bitten vnd sprechen : Vatter vnser der du bist / ꝛc.

Amen.

Ein

Ein ander Gebet.

HERR Jesu Christe/ der du knienende / ruffende vnnd weinend betest/ vnd mit deinem Gebet all vnser Gebet geheiliget / vnnd es GOtt deinem Vatter angenem gemacht hast / Ich bitte dich/ verleyhe mir/ daß ich deinem Exempel nach auch also bete/ neben dich knie / vnnd mit dir bete. Mir zu Trost hebest du deine allerheiligste Hände auff/ daß ich auch inn deinem Namen so künlich/ frölich vnnd getrost meine Hände auffheben vnd beten / vnnd in deinem Namen deinem Himlischen Vatter all mein Creutz / jammer vnd elend künlich fürtragen soll. Vnd ob mir schon der böse Feind fürhelt meine Vnwirdigkeit vnd vielfältige Sünde / daß ich ja nicht verzage / sondern jhme getrost antworte: Ja Sathan/ meiner Sünden halben bin ich wol vnwirdig/ Aber JEsus Christus mein Heiland macht mich wirdig. Darumb/ O HErr Christe/ in deinem Namen vnd Trost knie ich auch nider/

vnd

vnd falle zur Erden/weine/winsele vnd bete/ denn du hast mit deinem weinen vnnd seufftzen mir erlanget / erworben vnnd verdienet/ daß ich nun auch künlich mag bitten/ ruffen seufftzen vnd glauben / daß mein Gebet werde erhöret werden / vmb deines Gebets willen / vnnd ich nicht werde vergebens gebetet vnnd geruffen haben / Vnnd weil du lieber HERR so ängstiglich betest / daß du Blut schwitzest / so laß mir auch zu hülff kommen deinen blutigen Schweiß / deine Todtesschmertzen sind meine Erlösung/dein Leiden meine Bezahlung / dein Todt mein Leben/ Amen/frommer Herr Christe/Amen.

Gebet von der Demut deß HERRen / daß er im Garten auff sein Angesicht niderfället.

O Demütiger vnnd Barmhertziger Sohn GOTtes / du bist mit deinem allerheiligsten vnnd gebenedeyten Angesicht / welches auch die Engel im Himmel ehren vnd anbeten / auff die Erden gefallen / auff daß du vnsere zur Erden

nidergeschlagene Angesichter/für GOtt im Gebet/ in Creutz vnnd Trübsal/in Anfechtung vnnd im Todte auff hübest vnd auffrichtest. Ach Adam hatte im Paradiß sein Gesicht / Augen / Hertz vnnd Hand / über GOtt erhaben / vnd jhm nach der Kron gegriffen / darumb fällest du mit deinem gebenedeyten Angesicht vnd Händen in tiefffster Demut auff die Erden. Ach dir sey Lob vnd Danck gesaget / O HERR Jesu/daß du vnser Angesicht auffrichtest / durch niderschlagung deines allerheiligsten Angesichts/ du hebest es nicht empor / ob du schon geköndt hettest / auff daß wir vnsere sündhafftige Angesichter vor Gott nicht niderschlagen/in vnserm Angstberge/in vnserm Angst-Garten / wie Cain / Judas vnnd alle verdampte / wenn sie schreyen werden / Jhr Berge fallet über vns/ du hast vnsere Angesichter mit dieser deiner Demut geheiliget/ vnd vns wirdig gemacht/ daß wir sie frölich für Gott auffrichten dörffen / darfür sey dir Lob vnd Danck in ewigkeit/Amen.

Gebet

Gebet von dem trawren vnd weinen deß HERRN.

ACh HERR Jesu Christe / Es ist ja wahr/daß du für vns bitterlich geweinet hast/ Sihe/ wir weinen auch/aber du wische mit deinen Threnen vnsere Threnen ab. Ach lieber HERR/ dieser Zehren/ die dir im Garten auff deinen heilige Wangen stunden/ vnnd auff die Erden tropfften/ tröste ich mich in meinem Gebet / Creutz vnd Leiden / Du hast mit deinen heiligen Threnen vnsere Threnen geheiliget / deine Angst heiliget vnsere Rewe vnnd Busse/ dein Todtskampff vnsern Todtskampff/ Dein Hertzzittern vnser Hertzzittern / die Forcht deines Todtes / daß wir vns auch nit für dem zeitlichen Todt förchten/ Sihe/ HERR / ich armer Mensch bin auch kommen in den Angst Garten / ich schreye auch/ vnd bete mit weinenden Augen / mit Angstschweiß vnnd Seufftzen / sende mir auch HERR einen Engel/der mich tröste. Vnd

ob schon diese meine Angst nichts ist gegen deiner / doch folge ich dir von ferne nach/ vnd fühle meine Schmertzen / ich falle nider auff mein sündhafftigs Angesicht/ vnd bitte dich / du wölleſt meinen Trawer Kelch von mir nemen/ vnnd dich mein erbarmen / auff daß ich dich vor deine gnädige Hülffe ewig preisen möge/Amen.

Gebet wie der HERR von einem Engel vom Himmel in seinem Todes-Kampff gestärcket wird.

HERR Jesu Christe Gottes Sohn/ hilff mir/daß ich bey dir sey vnd bleibe im Oelgarten / im Angstberge/daß ich mein Creutz auff mich neme / vnd dir getrost nachfolge. Vnnd wann ich alsdenn auch in meinem Oelberge/in meinem Creutz stecke vnd lige / ach HERR schicke mir auch einen Engel zu / der mich tröste/ deinen heiligen Geist / der dein Wort in meinem Hertzen lebendig mache/Tröste mich durch dein heiliges Wort / durch deine hochwirdige Sacra-

Sacrament / durch ein Trost Engel / durch fromme gute Leut vnd Freunde / die mir inn meiner Noht vnd Creutz zuspringen / vñ mir freundlich vnnd tröstlich zusprechen / Verleihe mir den Geist deß Gebets / daß ich auch von gantzem Hertzen in meinem Creutz bete / ruffe vnd schreye / daß / je grösser meine Noht ist / je ernster mein Gebet sey / daß ich nicht ablasse / wenn du nicht bald hilffest / vñ die Hülffe auffzeuchst. Du / O frommer HERR Christe / betest dreymal / ehe dir der Trost Engel erscheinet / gib / daß auch ich mein Gebet offt widerhole / daß ich nit ablasse vnnd auffhöre zu beten / biß du mir einen Trost Engel sendest / vnnd mich erlösest / vnd mir hilffest. Ach welch ein kräfftig ding ist es vmb ein ernstes vnnd hertzliches Gebet / welches Trost vnd Hülff erlanget. Hilff gnädiglich / daß ich auch in meinem Vnglück vnd Elend nicht ohne Trost sey / daß ich dein Wort habe / welches ist das Wort deß Lebens. Verleihe mir auch das seltzame vnd benedeyte Kräutlein der Gedult / vnd einen

guten trewen Freund / der mich in meinem Jamer tröste. Vnd wie dir lieber HERR Christe/der Engel nicht hilffet/ sondern stercket vnd tröstet dich nur / also wollestu mich auch in meinem Creutz trösten / ob du mir schon nicht gar darvon hilffest / tröste mich nur ein wenig/innerlich vnnd äusserlich/lindere mir mein Elend/vnd erfülle mein Hertz mit lebendigem Trost/ Amen.

Gebet von dem blutigen Schweiß deß HERRN.

ALlerliebster HERR Christe / der du im Garten auff der Erden / vnter der grossen vnd schweren Last vnserer Sünde gelegen/vnnd mit dem Zorn GOttes gerungen hast / daß dir der Blutige Angstschweiß über dein heiliges Angesichte gelauffen / vnnd die Blutstropffen miltiglich auff die Erden gefallen sind / Ach verleihe mir / daß ich mich dieser Blutigen Schweißtröpfflein/die von deinem heiligen Leibe gerunnen / allein tröste in all meinem

Creutz

Creutz vnd Nöthen / ach diese Tröpfflein sind alleine das Wasser/das allen büssenden Sündern das ewige Höllische Fewer außleschet / vnnd sie erhelt in diesem Leben/das haben wir O HERR JEsu / erstlich zu danekẽ deinen allerheiligsten Threnen / die du auß deinen Augen vnnd Hertzen geweinet / Darnach den Tröpfflein / die du auß deinem Hertzen vnd Leibe geschwitzet hast/ durch welche wir von vnsern Sünden gereinigt worden. O die seligen Stäublein der Erden/welche/O HERR Jesu befeuchtiget werdē mit deinen allerheiligsten Blutströpfflein / Ach laß mich auch ein solches Stäublein seyn / welches besprenget werde nur mit einem Tröpfflein deines Bluts im Wort vnd Sacrament/ daß ich diese Blutzehrlein aufffange/ fasse diß Wort von deinem Blut mit dem Hertzen / mit wahrem Glauben/dz ich mein Hertz hinhalte/vñ lasse die heilsamē Blutströpfflein hinein lauffen/ O HERR befeuchte vnd netze mein Hertz/ welches von Sünden gar auffgerissen / vnd

auffgeborsten ist/ mit dem seligen Regen deines Schweisses vnd Bluts/ damit es Trost bekom̃e/ vnd fro werde/ vnnd in seinem Oelgarten/ im Myrrhen vnd Angstberge dieses Lebens / schöne Früchte der waren Anruffung/ lobens vnd danckens/ die dir vnnd deinem Vatter gefallen/ bringen möge/ daß ich auff diese deine heilige Blutströpflein mein Hertz vnd Augen wende/ vmb derselben willen zu Gnaden komme/ vnnd meine Sünde mir vergeben werden/ durch deinen Todes-Kampff vnd blutigen Schweiß / erhöre mich lieber HErr Jesu/ Amen.

HErr Jesu Christe / der du so sehr getrawret hast / vnter der schweren Last meiner Sünden / behüte mich vor ewigem trawren in der Höllen/ vnnd laß meine zeitliche Trübsal / inn ewige Wonne verkehret werden. Denn dein trawren bringet mir ewige Frewde.

HErr JEsu / der du so kläglich gezittert hast / vnter dem grimmigen Zorn deines Vatters / behüte mich für dem ewigen

gen Zittern / Tröste mir mein erschrocken Gewissen/vnd laß mich in meinem Hertzen empfinden / daß ich nun durch dich Friede habe / mit GOtt deinem lieben Vatter. Denn dein zittern errettet mich vom ewigen Schrecken.

HErr JEsu / der du so jämmerlich gezagt hast / da die Hölle jhren Rachen gegen dir auffsperrete / dich vmb meiner Sünden willen/ zuverschlingen / Behüte mich für ewigem verzagen / erfülle mein Hertz mit lebendigem Trost / daß ich ja inn keiner Sünde verzweiffele. Denn dein zagen bringet mir gewisse Zuversicht wider alle Anfechtungen.

HErr JEsu/der du vnter dem Grimm deines Vatters / vmb meiner Sünden willen / blutigen Schweiß geschwitzet hast/ daß dir alle deine Krafft entgieng / stärcke mich in allem meinem Leiden / Tröste mich in allen meinen ängsten / vnnd verbinde alle meine Schmertzen. Denn dein Angstschweiß errettet mich von ewiger Angst.

HErr JEsu / der du die Blutstropffen deines Angstschweisses an die Erde fallen liessest / laß die Krafft deines Bluts auch in mein Hertz fallen / welches auch Erde vnd Asche ist / auff daß ich allezeit schmecke diesen süssen Trost / daß durch dein Blut alles versöhnet ist / es sey auff Erden oder im Himmel.

HErr JEsu / der du durch meine Sünde betrübt wurdest biß in den Todt / verleihe mir beständigen Trost an meinem Ende. Hilff daß ich frölich einschlaffe / den Todt nicht schmecke / vnnd durch dich zum ewigen Leben eingehe.

HErr JEsu / der du mit dem Todte gerungen / vnnd vmb meinet willen seinen Stachel gekostet hast / Hilff mir auch Ritterlich ringen / daß ich durch Todt vnnd Leben zu dir dringe / denn mit deinem Ringen hast du mir den Sieg erworben / vnnd deine Todtesangst bringet mir ein seliges Ende.

HERR Jesu/ der du so hefftig vnd ernstlich betest/ da du mit dem Todte ringest/ erfülle mein Hertz mit dem Geiste deß Gebets / daß ich ohn vnterlaß vmb ein selige Heymfahrt bitte/ vnd ein fröliches Ende erlange/ vnd wenn einmal mein Stündlein da ist/ so verleihe mir/ daß ich von Hertzen bete/ vnd mit dem Munde bekenne / daß ich mein Leben mit glaubigem Seufftzen beschliesse/ vnd mit ernster Andacht von hinnen scheide/ AMEN.

HERR JEsu / geuß auß über mich deinen heiligen Geist / den Geist der Gnaden vnd deß Gebets / daß ich täglich beuge meine Knie für deinem vnnd meinem Vatter / der der rechte Vatter ist / über alles was Kinder heisset/ im Himmel vnd auff Erden. Hilff daß ich für jhm beuge die Knie meines Hertzens / in allen meinen Nöthen/ vnd heilige Hände auffhebe / ohne zorn vnnd murmeln/ in vester Zuversicht/ daß all mein Gebet vnnd seufftzen in deinem Namen gewißlich erhört werden/ Amen.

XII. Chri-

XII.

Christus wird verrathen/ gefangen vnd gebunden.

Christus wird im Garten verrathen / gefangen vnd gebunden.

MAtthæi am 26. Als er noch redet / Sihe / da kam Judas der zwölffen einer / vnd mit jm ein grosse schar von den Dienern der Hohenpriester vnd Phariseer / der Elteſten vnd Schrifftgelehrten / mit Fackeln / Lampen / Schwerdten vnnd Stangen.

Vnd der Verräther hette jnen ein Zeichen geben: Welchen ich küssen werde / der ists / den greifft / vnd Judas nahet zu JEsu / jn zu küssen / vnd alsbald tratt er zu jhm / vnd sprach: GOTT grüsse dich Rabbi / vnd küsset jhn. JEsus aber sprach zu jhm: Mein Freund / warumb bist du kommen? Juda / verrätheſt du deß Menschen Sohn mit

mit einem Kuß? Da tratten sie zu/ vnd legten die Hände an Jesum/vnd griffen jhn.

Da hatte Simon Petrus ein Schwerd vnnd zog es auß/ vnnd schlug nach deß Hohenpriesters Knecht / vnnd hieb jhm sein recht Ohr ab / vnnd der Knecht hieß Malchus.

Von dem Schalckskuß deß Verräthers Judæ.

DEr schendlichen Boßheit vnd argen List deß Verräthers/ der seinen HERRN verräht mit einem Kuß/ vnd verkehret das Zeichen der Liebe vnd deß Friedes in ein Zeichen der Boßheit/ach daß der Mund der Warheit/ von dem Munde der Boßheit soll geküsset werden.

HERR JEsu/ behüte mir meine Seele/ daß sie dir nicht biete den Kuß der Boßheit vnd Schalckheit/ Gib/ daß ich dich nit mit Worten liebe / sondern mit der That/ laß mich nicht seyn einer auß denen/ so sich zu dir

zu dir nahen mit dem Munde/vnd jhr Hertz ferne von dir ist.

ACh HERR Jesu / du weist daß ich an dich glaube/du weist dz dich meine Seele liebet. Derhalben falle ich zu deinen Füssen / vnnd küsse sie wie Maria Magdalena die grosse Sünderin / ich beweine bitterlich meine Sünde / vnnd seufftze darüber von grund meines Hertzens.

HERR Jesu / küsse mich widerumb mit dem Kuß deines Mundes/ vnd erquicke meine trawrige Seele mit deinem Troste/ rede freundlich mit meiner Seelen / so will ich gehorsam seyn deinem Munde/vnd dein Wort soll meines Hertzen Frewde vnnd Trost seyn. Ja HERR/ ich will dir auch küssen deine Hände / vnnd dir allezeit dancken für deine Güte / Ich will dir Lobsingen für alle deine Wolthaten / die du mir gethan hast / vnnd Ehre geben / nicht mir/ sondern deinem heiligen Namen ewiglich/ AMEN.

HERR

HErr GOtt himlischer Vatter / von welchem Judas der Verräther die Straffe seiner Vngerechtigkeit / der Schecher aber zur Rechten / das Lohn seines Bekenntnusses empfangen / Verleihe durch deine Barmhertzigkeit / gleich wie JEsus Christus vnser HErr / beyden vngleichen Lohn hat gegeben / daß wir dem Juda vnnd seiner Sünde feind werden / dem Schächer aber vnd allen Außerwehlten / im Glauben / Bekenntnuß vnd Gottseligkeit folgen / vnd biß ans Ende beständig bleiben / der du mit dem Sohn vnd heiligem Geiste / lebest vnnd regierest wahrer GOTT in ewigkeit / AMEN.

Von den Banden deß HERRN Christi.

SIhe nun liebe Seele / wie der Gesalbte deß HERRN / der vnser Trost ist / gefangen wird / denn hie hebt sich an das äusserliche Leiden deines Heilandes an seinem allerheiligsten Leibe / wie

wie grimmig vnd vngestümb überfallen sie deinen HErrn? Wie vnbarmhertzig gehen sie mit jhm vmb? Einer reisset hie/der ander da/ einer greifft jhn bey den Haaren / der ander beym Halse/einer bey den Armen/der ander bey den Füssen / da ist kein schonen/ da ist weder Rast noch Ruhe/ denn sie forchten sich / er möchte jhnen auß jhren Händen entgehen / sie werffen jhme Stricke vmb seinen Halß / vnnd binden jhm seine heilige Hände.

Tröste dich liebe Seele / der Banden deines HERRN/ vnd seines Gefängnuß/ denn er hat sich fangen lassen / daß er dich auß dem ewigen Kercker erlösete / Er hat sich binden lassen / daß er die Bande deß Teuffels zurisse/ der dich in Sünden gefangen hielt zum Todte. Sein Gefängnuß ist deine ewige Erlösung / vnnd seine Bande bringen dir ewige Freyheit. Gelobet sey der HERR / der vns nicht gibt dem Teuffel zum Raub in seine Zähne / vnsere Seele ist entrunnen / wie ein Vogel dem Strick deß

Vogelstellers/ der Strick ist zurissen/vnnd wir sind loß ewiglich. Sey aber getrost liebe Seele/vnd hüte dich/daß du nicht auffs new in deß Sathans Strick fallest/ denn er jaget dir nach/ vnnd stellet seine Netze auff/ vnnd leget seine Fallstricke auff alle deine Wege. O HERR Jesu/ errette mich von dem Stricke deß Höllischen Jägers/ breite auß deine Flügel über mich/vñ laß mich darunter allezeit sicher seyn für disem Drachen/ AMEN.

Gebet von den Banden deß vnschuldigen Lämbleins Christi.

HErr Jesu Christe/ vnser Erlöser vnnd Seligmacher/ der du dich ohn alle Schuld häreiglich binden/ vnnd wie ein Vbelthäter hast führen lassen/ das ist vns armen Sündern tröstlich/ daß wir dardurch von vnsern Banden sind außgelöst worden. Es hat vns leyder der Teuffel durch

durch den Fall vnser ersten Eltern in seine Stricke gebracht/vnnd auß vns nicht allein Sünder / sondern auch Knechte der Sünden gemacht/aber du hast vns erlediget/ vnd zu der Freyheit der Kinder GOTTes gebracht/ denn wir sonst mit Ketten der Finsternuß waren gebunden vnd gequelet worden / aber du starcker gebundener Simson/ hast vns loß gerissen / Ja das Gefängnuß gefangen genommen / auff daß die Sünde nicht mehr inn vnserm sterblichen Cörper herrsche / sondern durch deinen Geist wir zu dem ewigen Leben geführt werden / Amen.

Danckſagung zu JEſu CHriſto für ſeine Stricke vnd Bande.

WIr loben vnd preisen dich HERR JEsu CHriste/daß du durch dein vnschuldiges Gefängnuß vnnd Bande / (auß welchem du mit nichten hast wöllen erlediget werden / biß das Werck

vnserer Erlösung vollendet) vns hast von vnserer Feinde Gewalt loß gemacht / denn vns vmbgaben deß Todtes Bande / die Stricke deß Teuffels erschreckten vns / der Höllen Banden vmbfiengen vns / vnnd deß Todtes Strick überweltigten vns / wir waren in Jammer vnd Noht / sintemal vns der Teuffel von einer Sünde in die andere täglich führete / damit wir vns in deine Vngnad vnnd ewiges verderben stürtzten / vnnd kondten vns selbs nicht darauß helffen / ob wir wol schmertzlich darüber weinten vnd klagten : Aber du HERR hast vnsere Bande zerrissen / vnd hast vnser Seele vom Todt errettet / durch dein bitter Leiden vnnd Trostreichen Namen / HERR JEsu Christe / du Schöpffer Himmels vnnd der Erden / vnser Erlöser vnd Heyland.

Verleihe nun deine Gnade / vnnd hilff durch deinen heiligen Geist / daß wir der endlichen Erlösung im rechten Glauben vnd

vnd frölicher Gedult erwarten/vnd so lange wir hie im irrdischen Gefängnuß vnd Jammerthal leben / daß wir dieses deines Leidens vnnd Wolthat jmmer vns erfrewen vnnd tröstē/biß wir dermaleins mit Leib vnd Seele ewiglich erfrewet / vnd in das Himlische Paradiß versetzet werden/Amen.

XIII.

Wie Christus für Hannas vnd Caiphas geführt wird.

Dixi iniquis nolite loqui adversus Deum iniquitatem.

Christus wird geführt für Hannas vnd Caiphas.

JOhannis 18. Die Schar aber vnd der Oberhauptmann / vnd die Diener der Juden / namen Jesum bunden jhn / vnd führten jhn auffs erste zu Hannas / der war Caiphas Schweher.

Vnd Hannas sandte jhn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas / Simon Petrus aber folgete JEsu von fernen / biß an den Pallast deß Hohenpriesters.

Gebet.

BEdultiger vnnd gnädiger HERR JEsu / der du als ein vnschuldiges Lämblein gebunden zu den Hohenpriestern bist geführt worden / Daselbst

Schläge vnd Backenstreich erlidten / Ich bitte dich / mache loß die Bande meiner Sünden / daß mich die Stricke der Höllen / vnnd Ketten der Finsternuß nicht überwältigen noch gefangen halten / denn du hast dich lassen binden / auff daß du die Bande meiner Sünden zerreissest / vnd loß machest die Kinder deß Todtes / darfür will ich dir Lob opffern / vnnd deinem Namen preisen / Ich will nicht verschweigen deine Güte / weil ich lebe. O Jesu Christe / du aller gütigster HErr / dir sey Danck / Ehr vnd Preiß für alle deine Marter vnd Pein / die du für mich gelidten hast / der du jetzund lebest vnnd regierest mit Vatter vnnd dem heiligen Geist in einem Göttlichen Wesen / AMEN.

HErr Jesu Christe / der du dich vmb meiner Sünden willen gebunden / als ein Spottvogel hast von einem zum andern herumb führen lassen / hilff daß ich vmb deines Namens willen allen Spott vnd

vnnd Hohn der Welt gerne dulde/ laß mich nur nicht ewig dem Teuffel zu Spott vnnd Hohn werden.

HErr Jesu / der du dich selbs vmb meinet willen diesen Bluthunden inn jhre Zähne gegeben hast / Errette meine Seele auß der Höllen / daß ich nit ewig von jhren jhrem Rachen verschlungen werde.

HErr Jesu / der du dich gefangen vnnd gebunden für den Raht dieser Gottlosen gestellet / vnd solche grosse schmach vnd vnrecht vmb meinet willen erduldet hast/ behüte meine Seele für der versamblung der bösen / vnd laß mich nicht von jhnen vntertretten werden.

HErr JEsu Christe / verleihe mir deine Gnad / daß ich inn aller Anfechtung mich dessen erinnern / frewen vnnd trösten könne/daß ich durch deine Bande entlediget worden bin / von dem Gewalt deß Teuffels vnd Höllen / vnnd mit David frölich sagen

möge/Psalm 116. Du HErr hast meine Bande zerrissen/dir will ich Danckopffern/ vnd deinen Namen preisen ewiglich/ Strick ist entzwey/ vnd wir sind frey/ deß HErrn Namen stehe vns bey/ deß Gottes Himels vnd der Erden/Amen.

HErr JEsu/ der du deines Thuns vnd Lehre für den Hohenpriestern richtigen Bescheid gabest/ Gib mir den Geist der Warheit/daß ich auch mit Frewdigkeit deinen Namen bekennen/ vnd all meines thuns vnd Wandels mit gutem Gewissen allezeit gute Rechenschafft geben möge/ Amen.

Von dem harten Backenstreich den der gefangene HErr von deß Hohenpriesters Knecht bekam.

DA der HErr dem Hohenpriester also richtig antwortet/ gab jhm der Diener einer einen sehr harten Backen-

ckenstreich/daß jhm sein gantzer Leib darvon erzitterte / gleichsam als solt er dem Hohenpriester zur vngebür geantwortet haben. Vnd diß soll Malchus gethan haben / welchem der HERR das Ohr wider geheilet hatte.

Aber der HERR leidets mit Gedult vnd Langmut/ Antwortet jhm freundlich/ vnnd straffet jhn gütlich.

Ja mein HERR/ du hast dich vnschuldig schlagen lassen / auff daß ich frey außgehe/vnd nicht mit vielen Schlägen ewiglich/ geschlagen werde. Ja du lässest dich auff deinen Backen schlagen / auff daß mich GOTT mein Vatter auff mein Wange küsse / vnnd für sein liebes Kind vmb deinet willen erkenne.

Hilff mir mein Heyland / daß ich an dir ein Beyspiel neme / daß ich nicht vergelte böses mit bösem / nicht wider schelte/ wenn ich gescholten werde / nicht drohe/ wenn

wenn ich leide / nicht wider schlage / wenn ich geschlagen werde / Sondern es dir heym stelle / der du allezeit recht richtest / Amen.

HErr Jesu / streitte vnd kempffe du für mich / tröste vnnd stercke du in mir mein Hertze / Seele / Sinn vnnd Muht / in aller Anfechtung / Noht vnnd Widerwertigkeit / daß ich ritterlich fechte vnd ringe / vnd durch Todt vnd Leben zu dir dringe / Amen.

HErr JEsu CHriste / der du dich inn Caiphas Hause schmählich vnnd gantz schmertzlich auff deinen heiligen Backen hast schlagen lassen / Ich bitte dich / behüte mich für den grewlichen Streichen vnnd Schlägen / so der Teuffel den verdampten in der Höllen geben wird / laß mich ja nicht in sein Tyrannische Hand vnnd Gewalt kommen / hilff mir auch durch deinen heiligen Geist / daß wenn ich etwas böses vnnd

sünd-

sündliches wider GOtt oder meinen Nechsten gethan habe / daß ich mich selber auffs Maul schlage / meine Mißhandlung gutwillig widerruffe / bekenne vnd berewe / gnade vnd versöhnung darüber suche vnd bitte / vnnd dieselbe auch durch dein Verdienst erlange vnd bekomme / nach dem Zeugnuß vnnd Exempel Davids im 32. Psalm / Ich bekenne dem HERRN meine Sünde / vnnd verhele dir meine Missethat nicht / Ich sprach: Ich will dem HERRN meine übertrettung bekennen / da vergabest du mir die Missethat aller meiner Sünde / AMEN.

O Christe du Lamb Gottes / voller Vnschuld vnd Heiligkeit / der du nicht allein mit falschen Zeugnuß angeklaget / sondern auch ins Angesicht mit Fäusten bist geschlagen worden für vnsere Missethat / Ich bitte dich / verleihe mir Gnad / daß ich mich deines Leidens zu aller Zeit tröste / wider alle anklag deß Teuffels. O mildter

HERR

HERR JEsu Christe / schaw an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / wie du den lieben Petrum / als er dich verlaugnet hatte / angesehen hast / auff daß ich meine Sünde hertzlich beweine / deiner Gnade mich tröste mit wahrem Glauben / darzu mich ferne mache von allem gottlosen Wesen / vnd dir diene in rechtschaffener Gerechtigkeit vnnd Heiligkeit / der du lebest mit Vatter vnd heiligem Geist / in ewigkeit / Amen.

HERR Jesu Christe / du lebendiger Gottes Sohn / zerreiß die Bande vnserer Sünden / auff dz wir dir können Lobopffern / bekehre vnsere Feinde / vnnd vergilt jhnen was sie verdienen / vnnd hilff vns durch deine Barmhertzigkeit / daß wir allem argen entfliehen / vnd bey dir im Himmel leben / der du mit dem Vatter vnnd heiligen Geist lebest vnd regierest / wahrer Gott jmmer vnd ewiglich / Amen.

Christus

Christus wird seiner Jünger vnd Lehr halben befragt.

JOhannis 18. Der Hohepriester fragte JEsum vmb seine Jünger vnnd vmb seine Lehre / JEsus antwortet / ich hab frey offentlich geredt für der Welt / ich hab allezeit gelehret inn der Schule / vnnd inn dem Tempel / da alle Juden zusamnen kamen / vnd hab nichts im Winckel geredt / Was fragst du mich darumb? Frage die darumb die da gehört haben / was ich zu jhnen geredt habe / Sihe / dieselbigen wissen was ich gesagt habe.

Matthæi 26. Die Hohenpriester vnd Eltesten suchten falsche Zeugnuß wider Jesum / ꝛc. Petrus aber saß drausſen in dem Pallast / vnd es tratt zu jhm ein Magd / vnd sprach: Vnd du wareſt auch mit Jesu auß Galilea / er laugnet aber.

Von

Von dem herrlichen Bekenntnuß deß HERRN Christi für den Hohenpriestern / auff der falschen Zeugen Beschuldigung.

MErck aber wol liebe Seele / das herrliche Bekenntnuß deines HErren / welches er vor den Hohenpriestern vnd Schrifftgelehrten gethan hat. Denn da jhn der Hohepriester auff seinen Eyd fraget / ob er dann gewiß were Christus der Sohn GOttes? Schweiget er nicht mehr / sondern gibt klaren Bescheid / vnnd spricht: **Du sagests** / denn ich bin ja deß lebendigen GOTtes Sohn / wahrer GOTT von ewigkeit / auß deß Vatters Wesen vnnd Natur geboren / vnnd bin eben der rechte Messias / den GOtt zum Heylande verordnet / gesalbet / vnnd in die Welt außgesandt hat. Vnd ob er mich jetzund auß beschloßnem Rath euch übergeben / vnnd in diß Elend gesenckt hat / Wird er mich doch wider erhöhen / vnnd jhr werdet erfahren /

erfahren / daß ich sitzen vnnd regieren werde zur Rechten der Krafft vnnd Herrlichkeit meines Vatters / vnnd werdet mich wider kommen sehen in den Wolcken / zu richten die Lebendigen vnnd die Todten.

Solch dein herrlich Bekentnuß / O gütiger HERR Christe / wolten die verdampten Leute nicht annemen / hieltens für ein Gotteslästerung / vnd verdampten dich darumb zum Todte / Derhalben sind sie auch ewiglich zur Höllen verstossen / denn wer dem Sohne nicht glaubet / der wird das Leben nicht sehen / Sondern der Zorn Gottes bleibet über jhm.

Aber meine Seele / HERR JEsu / hat geglaubet vnd erkannt / daß du warhafftig seyest Christus der Sohn deß Lebendigen Gottes / der inn diese Welt kommen ist / die Sünder selig zumachen / Denn von dir zeugen alle Propheten / daß durch deinen Namen alle / die an dich glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen / Es kondte kein Bruder dem andern erlösen / er müste es

lassen anstehen ewiglich. Du aber bist deß lebendigen Gottes eingeborner Sohn / Du bist Christus der HERR / der rechte Held vnnd Durchbrecher / Du bist der HERR / starck vnnd mächtig / der HERR mächtig im Streit / Du bist der Same deß Weibes / welcher der alten Schlangen dem Teuffel / den Kopff zutretten / sein Reich zerstöret / vnd seine Wercke zunichte gemacht hat. Vnnd ob du hie elend vnd verlassen stundest / vnnd vom Bach deß Trübsals trunckest / hast du dennoch dein Haupt wider empor gehaben / vnnd sitzest zur rechten Hand Gottes deines Himmlischen Vatters / biß daß alle deine Feinde zum Schemel deiner Füsse gelegt werden. Denn gleich wie Moses inn der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also mustest du auch erhöhet werden / auff daß alle die an dich glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

HERR Jesu Christe / du weisset / daß ich ja an dich glaube / aber hilff du allezeit meiner Schwachheit auff / Amen.

Von

Von dem Hahnengeschrey vnnd gnädigen Anblick/damit der HERR Petrum zur Buß ruffet.

OB wol der HERR in grossen Engsten stehet/vnnd mit sich selbs gnug zuthun hat/vergist er doch seiner eigenen Schmach/die sie jhm anlegten/vnnd sorget für Petrum. Denn sobald der Hahn zum andern mahl gekrähet hatte/ Wandte er sich vmb/ vnd sahe Petrum an/als wolt er sagen: Lieber Petre/ist nun war worden/ was ich gesagt habe? O mein Sohn verzage nicht/ sey getrost/ vnnd gedencke ich habe für dich gebeten/daß dein Glaube nicht auffhöre. Bey diesem Anblick erinnert sich Petrus der Wort/ die jhm der HERR zuvor gesagt hatte/ gehet herauß vnd weinet bitterlich über seine Sünde/ vnnd tröstet sich deß gnädigen Anblicks seines HERRN/ vnnd seiner kräfftigen Fürbitte.

HERR JEsu/ deine Augen sind wie Fewerflammen/ wie bald können sie

ein erkaltes Hertze erwärmen vnnd entzünden / wie bald können sie ein verfinstert Hertz erleuchten / daß es seine Sünde sihet / vnnd erkennet.

O HERR Allmächtiger GOTT / weil du bist ein GOTT der Gerechten / hast du die Buß nicht gesetzet den Gerechten / Abraham / Isaac vnd Jacob / die dir nicht gesündiget haben. Ich aber habe gesündiget / vnnd meine Sünde ist mehr denn deß Sandes am Meer / vnnd habe keine Ruhe / darumb daß ich deinen Zorn erwecket / vnnd so groß übel für dir gethan habe / Wo soll ich nun hin / ich Elender? Wo soll ich bleiben?

HErr Jesu / mein Heiland / Ich komme zu dir / vnnd beuge für dir die Knie meines Hertzen / vnnd bitte dich HERR vmb Gnade / Ach HERR / ich hab gesündiget vnnd erkenne meine Missethat. Ich bitte vnnd flehe / vergib mir / O HERR vergib mirs / laß mich nicht in meinen Sünden verderben. Verachte nicht mein Heiland

das

das zerknirschte Hertze deines Knechtes. Bist du doch darumb in die Welt kom̃en/ daß du die armen Sünder selig machen wilt. Ruffest du doch noch alle tage: Kompt her zu mir alle / die jhr müheselig vnnd beladen seyt/ ich will euch erquicken. Sihe da/ ich komme auch zu dir / O mein einiger Trost / ja ich komme zu dir mit rechtem Glauben/ Erbarm dich meiner/ O du süsser JEsu / erbarm dich meiner / O mein Heiland / erquicke mich mit deinem heiligen Blute / daß für meine Sünde vergossen ist/ vnnd richte mich wider auff/ denn ich bin gefallen. Du bist ja der HERR / der da auffrichtet die nidergeschlagen sind / vnnd so du mich nicht auffrichtest / so vermag ich nicht wider auffzustehen.

Laß mich hören Frewde vnnd Wonne/ daß die Gebeine frölich werden / die du zuschlagen hast / Verbirg dein Antlitz von meinen Sünden/ vnnd tilge alle meine Missethat/ schaffe in mir GOTT ein reines

Hertze / vnnd gib mir einen newen gewiſſen Geiſt / Verwirff mich nicht von deinem Angeſicht / vnd nimb deinen Heiligen Geiſt nicht von mir. Tröſte mich wider mit deiner Hülffe / vnnd der frewdige Geiſt enthalte mich.

HErr JEſu Chriſte / ſihe mich armen Sünder an / mit den Augen deiner Barmhertzigkeit / damit du anſaheſt den lieben Petrum im Pallaſt deß Hohenprieſters / Ja / damit du anſaheſt die betrübte Mariam Magdalenam / vnnd den Schecher am Creutze / Verleihe mir / daß ich von Hertzen weine über meine Sünde / wie Petrus / Hilff daß ich dich von Hertzen liebe / wie Maria Magdalena / vnnd gib / daß ich / mit dem armen Schecher zu dir kommen vnnd dich ſchawen möge im ewigen Paradiß / Amen.

SEy nun getroſt / liebe Seele / denn der HERR höret dein weinen / der Herr

höret

höret dein flehen / dein Gebet nimpt der HERR an. Gnädig vnnd barmhertzig ist der HERR / Gedultig vnnd von grosser Güte/vnnd will Busse für die Sünde annemen. O wie ist die Barmhertzigkeit deß HERRN so groß / vnd lässet sich so gnädig finden / denen / so sich zu jhm bekehren / die sich bessern / lässet er zu Gnaden kommen/ vnnd die da müd werden / tröstet er daß sie nicht verzagen.

GElobet sey GOTT der HERR/der meine Seele angenommen hat. Gelobet sey JEsus Christus / der meine Seele erlöset hat. Gelobet sey GOTT der Heilige Geist/der meine Seele so wol getröstet hat/

AMEN.

XIV.

Von der schmach / verspottung vnd verspeihung Christi.

Opprobrium factus sum nimis inimicis meis.

Wie der Herr von Caipha zu Pilato vnnd Herode geführet/ allda hart angeklaget/ vnd mit Fäusten inns Angesicht geschlagen / verspottet vnnd verspeiet wird/ Marci am 14 Capitel.

Von der grossen Schmach die der HERR erduldet von den Dienern/ die jhn hielten.

DA nun die Männer/ die JEsum hielten / vernamen / daß die Hohenpriester vnnd Eltesten/ jhn deß Todtes schuldig erkannten / höreten sie nicht auff die gantze Nacht biß an den Morgen / jhn zuschlagen vnnd zuverspotten / sie speyeten auß inn sein allerheiligstes Angesicht / welches alle Engel gelust zuschawen / sie schlugen jhn mit Fäusten / sie verdeckten jhn/

vnd schlugen jhn ins Angesicht / vnnd sprachen: Weissage vns Christe / wer ist der dich schlug? Vnnd viel andere Lästerung sagten sie wider jhn.

Ja HERR JEsu / du heltest deinen Rucken dar / denen die dich schlagen / vnnd deine Wangen / denen die dich rauffen / du beutest dein Angesicht dar / wie ein Kiselstein / vnnd verbirgest es nicht für Schmach vnnd Speichel. Solche Schmach bricht dir dein Hertz / vnnd krancket dich / Du wartest ob es jemand jammerte / Aber da war niemand / vnnd auff Tröster / aber du findest keinen.

O weine liebe Seele / weine wider deine Sünde / denn mit deinen Sünden hast du dem HERRN deinem Heilande diese Schmach zugerichtet / vnnd vmb deiner Missethat willen / hat er solchen Hohn vnnd Spott erlidten / Also tilget er deine übertrettung / vnnd also muß er bezahlen / das

das er nicht geraubet hat. Denn wir haben gesündiget vnnd ewigen Hohn vnnd Spot verdienet / er aber trägt vnser schmach / auff daß wir von ewiger Schande errettet werden.

HErr JEsu Christe / dein Spot vnnd Hohn bringet mir die ewige Ehren-Kron / dein Vnruhe bringet mir ewigen Frieden / vnnd deine Schmach erwirbt mir die ewige Herrlichkeit.

O Du vnschuldiges Lämblein Gottes / mitten vnter den Blutdürstigen Wölffen / laß dein grosse Schmach allezeit meines Hertzen Trost seyn.

O Du geduldiges Lämblein mitten vnter den Spöttern / Errette meine Seele mitten auß der Höllen / daß ich nicht ewig verspeyet vnd verspottet werde.

O Du sanfftmütiges Schäflein / das so gar übel geschlagen wird / Errette mich von deß Sathans Engel / daß er mich nicht ewig mit Fäusten schlage.

O du

O du holdseliges Lämblein / daß zu allem Hohn vnd Spott stille schweiget / vnd alles gedultig leidet / Behüte mich vor Vngedult in meinem Leiden / hilff das ich schweige vnd still sey / wenn ich der Welt Hohn vnd Spot vmb deines Namens willen tragen muß / Amen.

Gebet.

O HErr Jesu Christe / der du dir dein Angesicht hast verbinden / hart mit Fäusten schlagen / vnnd dich darbey verspotten vnnd verspeyen lassen / als wüstest du es nicht wer es thäte / damit du mich erlöset hast / von deß Teuffels schlägen vnnd plagen / darmit er sonst inn Ewigkeit mein Leib vnd Seel würde geängstiet vnnd gequelet haben / Ich bitte dich inniglich / verbirge dein Antlitz von meinen Sünden / tilge ab meine Missethat / ich erkenne meine Sünde / vnnd meine Missethat ist jmmer für mir / an dir alleine habe ich

ich gesündiget vnnd übel für dir gethan/ O HERR sey mir gnädig / vnd vergib mir alle meine Sünde. Mein Hertz helt dir für die Wort / Ihr solt mein Antlitz suchen. Darumb so suche ich auch dein Antlitz/vnd bitte / verbirge dein Angesicht nicht für mir/ vnnd verstosse nicht im Zorn deinen Knecht/ erhebe über mich das Liecht deines Antlitzs/ vnnd erfrewe mein Hertze. Ach HERR Zebaoht / tröste mich / laß mir leuchten dein Antlitz / so genese ich / verbirge dein Antlitz nicht von mir inn der Noht/neige deine Ohren zu mir / vnnd erhöre mich / Ach HERR laß mich schawen dein Antlitz in Gerechtigkeit/laß mich satt werden/wenn ich erwache/ nach deinem Bilde/thu mir khunt den Weg zum Leben / denn für deinem Angesicht ist Frewde die Fülle / vnnd liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich/

Amen.

Gebet

Gebet von der Schmach Christi vor den Hohenpriestern.

ACh du frommer gedultiger HERR Jesu Christe / der du grimmiglich gefangen / vnbarmhertzig gebunden / schmählich geführet / betrüblich vorgestellt / Feindlich Examiniert / fälschlich verklagt / Blutdurstig von den falschgesalbten Geistlichen Seelmördern verurtheilt / vnnd von den schändlichen Heuchlern vnschuldig gebackenstreicht / vnbarmhertzig geschlagen / höhnisch verspott / vnnd dein allerheiligstes Angesicht voll Judenspeichels gespeyet worden ist / Ich armer Sünder bitte dich / O warer Gottes Sohn / wöllest dich nicht gerewen lassen / daß du diß alles vmb meinet willen hast erdulden müssen: Sondern laß es meinem Hertzen der höchste Trost / vnnd meinem Leben das einige gewisse Gedultziel seyn / auff daß ich auch der schnöden Welt Feindschafft / sampt allem Creutz / Kranckheit / Noht vnnd Todt / desto

williger

williger vnd gedultiger außstehen vnnd leiden möge/Amen.

Ein ander Gebet.

O Du Sohn deß lebendigen GOttes/JEsu Christe/der du inn der finstern Nacht vmb vnser Seligkeit willen dich hast fahen/binden/verspotten/vnnd inß Angesicht speyen/vnnd mit Fäusten schlagen lassen/vnd viel Lästerung vnd Schmächwort gehöret/Gib vns Gnade/daß wir vmb deines Namens vnnd Ehr willen/auch können gedultiglich leiden alle Schande vnd Schmach/daß wir stätiglich mögen gedencken deines heiligen Leidens/ biß wir auch endlich kommen zur Gemeinschafft deiner Herrlichkeit/

AMEN.

XV.

Christus wird dem Landpfleger Pilato überantwortet.

Circundederũt me canes multi: concilium malignãtium obsedit me

Christus wird dem Landpfleger Pilato überantwortet.

MAtthæi 27. Deß Morgens aber hielten alle Hohepriester vnd Eltesten deß Volcks einen Raht über Jesum/daß sie jhn tödteten/ vnd bunden jhn / vnnd führeten jhn hin/vnd überantworteten jhn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Da das Judas sahe / der jhn verrathen hatte/ daß er verdampt war zum Todte/ gereuet es jhn / vnnd brachte wider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnnd Eltesten/ꝛc.

Als nun das Vrtheil gefellet / daß der HERR deß Todts schuldig were / stehet der gantze Hauffe auff/binden Jesum/vnd überantworten jhn dem Heidnischen Land-

pfleger Pontio Pilato. Ja HERR JEsu/ Du bist der rechte Simson/ der von seinem eygenen Volck gebunden/ vnnd in der Philister Hände gegeben war.

Du bist aber HERR Jesu dahin gegeben vmb meiner Sünden willen / auff daß ich frey außgehe / vnd mit dem Sathan zur ewigen Pein übergeben werde. Du stellest dich ein/ auff daß ich loß werde/ du übergibst dich in der Sünder Hände/ auff daß ich käme in deines gnedigen Vatters Hände.

Hilff mir HERR Jesu / daß ich allezeit bereit sey mit dir zu leiden/ auff daß ich auch mit dir zur ewigen Herrligkeit erhaben werde/ Amen.

Von der herrlichen Bekenntnuß deß HERRN für Pontio Pilato.

HOere nun liebe Seele / das gute Bekenntnuß Jesu Christi deines HERren/ welches er bezeuget hat für Pontio Pilato / Denn als jhn Pilatus höhnisch fragete: Bist du der Juden König? Da

schweiget

schweiget der HERR nicht mehr/antwortet richtig vnnd spricht: Mein Reich ist nicht von dieser Welt / were mein Reich von dieser Welt/meine Diener würden drob kempffen / daß ich den Juden nicht überantwortet würde/aber nun ist mein Reich nicht von dannen. Als jhn aber Pilatus noch weiter hönet vnnd spricht: So bist dennoch ein König? Er antwortet/ Ich bin ja ein König/vnd bin darzu geborn vñ auff die Welt kommen/daß ich die Warheit zeugen sol / wer auß der Warheit ist/ der höret meine Stimme/ꝛc.

Ja HERR Jesu/ ob du wol ein geringes Ansehen in der Welt hast/so bist du dennoch der rechte König der Ehren / der Held/ den GOTT erwecket hat zu helffen / du

bist der Außerwehlte / den Gott erhöhet hat auß dem Volck / vnd jhn gesalbet mit seinem heiligen Oel. Du bist das rechte Gewächß Davids / Nemblich / ein König / der wol regieret / vnnd Recht vnnd Gerechtigkeit auff Erden anrichtet. Zu deinen Zeiten hast du Juda geholffen / vnnd Israel lassen sicher wohnen / vnd das ist dein Name / HERR / der vnser Gerechtigkeit ist.

Daß aber / HERR Jesu / dein Reich / so vnansehlich ist für den Kindern der Welt / das machet das es nicht ist von dieser Welt / sondern dein Reich ist ein Geistlich Reich / daß du vnser König vnnd HERR sitzest zur Rechten deines Vatters im Himmel / vnd sambleſt dir zu allen Zeiten eine Kirche auff Erden / durch das Wort der Warheit / vnd theilest deinen Glaubigen auß / Gerechtigkeit vnd vergebung der Sünden / den heiligen Geist / vnd das ewige Leben.

Die Weltliche König herrschen / vnnd bestät-

bestättigen vnnd erhalten jhr Reich vnnd Herrschafften durch äusserlichen Zwang deß Schwerts. Du aber HERR Jesu bist ein König der Warheit / du sendest dein Wort/vnd ruffest deinem Volck mit einem heiligen Ruff/vnnd bringest also die Kinder GOttes / die zerstrewet sind/ zusammen. Denn dein Wort ist die Warheit / vnd dein Evangelium ist eine Krafft Gottes / die da selig macht alle/die daran glauben.

Die Weltliche Könige herrschen / vnnd jhre Güter vnnd Gaben sind jrrdisch vnnd vergänglich. Du aber bist der HERR vom Himmel/ vnd zeuhest einher der Warheit zu gute / die Elenden bey Recht zu erhalten. Der HERR dein Gott hat dich gesandt den Elenden zu predigen / die zubrochnen Hertzen zu verbinden/zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Eröffnung / zu predigen ein gnediges Jahr deß HERRN / vnnd einen Tag der Rache vnsers Gottes / zu trösten

alle Trawrigen/du bist kommen zuverkündigen den Friede im Evangelio/vnd hast geliebet deine Gemeine/ vnnd dich selbst für sie gegeben / Ja du bist die Aufferstehung vnd das Leben / wer an dich glaubet / der wird leben/ob er gleich stürbe.

Die Weltliche Könige herrschen / vnd schaffen jhren Unterthanen zeitlichen Friede. Du aber/ HERR Jesu/lässest deine Gemeine hie auff Erden vnter dem Creutze stehen / vnd in der Welt angst haben. Du wilt daß sie jhr Creutz auff sich nemen / dir nachfolgen / vnnd durch viel Trübsal zu dir in dein ewiges Reich eingehen sollen.

Die Weltliche Könige herrschen/ aber jhre Herrligkeit nimbt ein Ende/vnd müssen alle davon/ aber dein Reich HERR JEsu/ ist ein ewiges Reich/vnnd deine Herrschafft weret für vnd für.

Gelobet sey GOtt der Vatter vnsers HERRN Jesu Christi / der vns beruffen hat

hat auß der Finsternuß zu seinem wunderbaren Liecht vnnd ewigen Herzligkeit/ vnnd hat vns versetzet in das Reich seines lieben Sohns / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut / Nemblich die vergebung der Sünden/ vnd Hoffnung deß ewigen Lebens.

HErr JEsu / du König der ewigen Seligkeit / hilff daß ich nicht vergesse/ daß wir sind Kinder der Heiligen / vnd warten auff ein ander Leben/welches du HErr geben wirst denen / die im Glauben starck vnd vest bleiben bey dir. JEsu du König der Herzligkeit / wie dürstet meine Seele nach dir meinem lebendigen GOtt/ Wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht schawe/Amen.

Der HERR wird allenthalben vnschuldig befunden.

HOere aber liebe Seele / wie klärlich deines HErrn Vnschuld an Tag kompt. Denn Judas der Verräther

spricht: Ich habe übel gethan / daß ich vnschuldig Blut verraten hab. Pilatus wuste auch wol/ daß jhn die Juden auß Neid überantwortet hatten / derhalben er fünffmal seine Vnschuld bezeuget / vnnd suchet mancherley Gelegenheit jhn loß zu lassen. Herodes findet auch keine Schuld an jhm. Endlich schicket auch Pilati Weib hin/vnd lässet jhrem Manne sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten / denn ich habe heunt viel erlidten im Traum von seinet wegen.

Was hast du gethan du allergetrewester Knecht GOTtes / daß du also verurtheilt wirst? Was hast du gesündiget / vnd was ist doch die vrsach deines Todtes? Ich bin die vrsach deines Leidens / vnnd von mir kompt die vrsach deines Todtes. Daß du stirbst/das hab ich verdienet/vnd darumb du leidest/das habe ich verwircket/die Wunden

deines

deines Leidens habe ich dir geschlagen/ vnnd die Arbeit deiner Schmertzen hab ich dir gemacht mit meinen Sünden.

HErr Jesu / du vnschuldiges Lamb GOttes/das der gantzen Welt Sünde trägt / laß mich nimmermehr inn meinen Sünden verzagen / gib mir diesen gewissen Trost allezeit in mein Hertze / daß alles was ich gesündiget habe/durch dein vnschuldiges Leiden gebüsset/ vnd alles was mir mangelt/ durch deinen vnschuldigen Todt erworben sey / Amen.

OHErr JEsu Christe / du König der Ehren vnd Herzlichkeit/ernidrigest dich zum tieffesten / äusserst dich aller deiner Vnschuld vnnd Gerechtigkeit/ vnnd lässest dich alle schmach anlegen / auff daß du vns mit dieser deiner Ernidrigung die Erhöhung in der himlischen Frewde vnnd Herzlichkeit erwürbest / vnnd vns in die Gemeinschafft der Engel Gottes brächtest / Amen.

O Gütiger vnd gerechter HERR Christe / Wir dancken dir / daß du dich vnsert wegen gebunden / von einem Richter zum andern lesseſt führen / vnd dich als einen Vbelthäter anklagen / ob du schon allenthalben vnschuldig befunden wurdeſt / welches du darumb alles gedultig gelidten / auff daß du vns deine Gerechtigkeit / dardurch wir allein selig werden / schenckeſt / vnnd vns vom ewigen Gerichte / welches wir mit vnsern Sünden verdienet / loß vnnd ledig macheſt. Du HERR Christe / der König der Ehren / ernidrigeſt dich zum tieffeſten / äuſſerſt dich aller deiner Vnschuld vnnd Gerechtigkeit / vnnd läſſeſt dich alle Schmach anlegen / auff daß du vns mit dieſer deiner Ernidrigung / die Erhöhung in der Himmliſchen Frewde vnnd Herzligkeit erwürbeſt / vnnd vns in die Gemeinſchafft der Engel Gottes brächteſt /

AMEN.

Wie

Wie Judas der Verräther in verzweifflung fällt/vnnd sich selbst erhencket.

DA Judas sahe / der jhn verrathen hatte / daß er verdampt ward zum Todte/ gerewet es jhn/ vnd bracht herwider die dreissig Silberling den Hohenpriestern vnd den Eltesten/vnnd sprach: Ich habe übel gethan / daß ich vnschuldig Blut verrathen habe. Sie sprachen: Was gehets vns an? Da sihe du zu. Vnd er warff die Silberling in den Tempel/ hub sich davon/ vnd erhencket sich selber / vnd ist mitten entzwey geborsten/ vnnd hat sein Eingeweid außgeschüttet.

Lerne auch liebe Seele an dem Verräther Juda / daß die blutgierigen vnnd falschen jhr Leben nicht auff die helffte bringen/ denn er stirbet in seinen Sünden / wie der HERR gesagt hatte: Wehe dem Menschen / durch welchen deß Menschen Sohn verrathen wird / Es

were

were besser / daß derselbe Mensch noch nie geboren were.

O Gütiger HErr Jesu Christe / der du deinen Verräther inn dem Augenblick / als er dich auff die Fleischbanck opfferte / noch deinen Freund genannt hast / anzuzeigen / du wereſt bereit vnd willig jhn widerumb anzunemen / wenn er sich nur wider zu dir kehrete / vnnd nicht in seinen Sünden verzweifelte / ich bitte dich durch deine grosse Freundlichkeit vnd Leutseligkeit / du wölleſt mir die Krafft deines heiligen Geistes verleihen / daß ich durch seine Regierung nicht in Vnglauben / Verzweifflung / vnnd andere grosse Sünde / Schande vnnd Laster falle / viel weniger mit Juda darinnen ligen bleibe / oder durch Verzweifflung darinnen vntergehe / sondern daß ich allen Anfechtungen deß Teuffels / den bösen Lüſten meines Fleisches / vnnd der Vppigkeit der argen Welt / möge Ritterlich widerstehen / vnnd allezeit im Vertrawen auff deines

Vatters /

Vatters grosse Gnade vnnd dein theures Verdienst / vnnd in Kindlichen Gehorsam gegen deinem Gebot vnd Willen möge erfunden werden / biß an mein Ende. Hilff mir auch / daß ich meine Seele an meinem letzten Ende dir inn deine hülffreiche Hand frölich befehle / vnd an dem Leibe der frölichē Aufferstehung mit allen außerwehlten zum ewigen frewdenreichen Leben theilhafftig werde / Amen.

BArmhertziger HErr vnnd Heyland JEsu Christe / verleihe mir durch deine grosse Gnad vnnd Gütigkeit / daß ich nicht vorsetzlicher weise wider dich sündige / sondern fleissig vnnd mit Andacht bete / den Sünden zum hefftigsten widerstrebe. Judas sihet nicht / wie ein schröcklich Ding es vmb die Sünde sey / ehe er sie begehet / sondern folget dem Teuffel / der jhn gar verblendet / stellet jhm vnter Augen was er gethan / wird selber sein Richter / vnnd bläset jhm ein solche Angst vnd Rew in sein Hertz / daß

daß er alles Trosts beraubet/ vnnd sich endlich selbst erhencken / vnnd sein Eingeweid außschütten muß. Ach lieber HERR Christe/ behüte mich/ daß ich deß Teuffels eingeben/ wie Judas/ nicht folge/ der Sünden nit raum vnd statt gebe/ vnd wann ich von jhme angefochten / mich wehre / vnnd wider jhn streitte / mit dem Schwert deß H. Geistes/ vnnd mit dem seligmachenden Wort/ vnnd endlich den Sieg erlange/ Amen.

Ein ander Gebet/ daß man sich den Geitz nicht verführen lassen solle.

HERR Jesu Christe/ an deines Verräthers Juda Rew vnd Beicht/ wird vns gezeiget / was der leidige Geitz für arge Frücht bringet / wie ein schröcklich Ende er denen Hertzen zufüget / so sich mit jhm verpflichten: Wir lernen auch hier auß wie gefährlich es vmb die Leute stehe / so da bey gesunden Lebtagen/ dein Wort der Gnaden/ vnnd den rechten Brauch der hochwirdigen

digen Sacrament verachten / so jhre Busse sparen biß auff das letzte Heymfahrtsstündlein. So bitten wir armen Sünder / wölleſt vnsere Hertzen vorm Geitz bewahren / vnnd jetzt in der rechten Gnadenzeit / vns deinen heiligen Willen lassen erforschen / glauben vnd behalten. Gib auch / daß wir täglich mit rewigem Hertzen vnser Schuld vnd Sünd bekennen / vnd beym Himmlischen Vatter durch dein Verdienſt / Gnad erlangen. Behüte vns vor schmählichē schnellem Todte / vor Judæ Strick / daß wir nicht in vnsern Sünden / in Vnglauben / Abgötterey / verzweiflung ersticken vnd vntergehen / sondern seyn vnd bleiben Schäflein deiner Wäide / so deiner Stimme alleine gehorsamen vnnd folgen / AMEN.

XVI.

XVI.

Christus wird zum König Herodes geführt.

Viri impij dixerunt opprimamus virum iustum iniuste.

Christus wird geführt zum König Herodes.

LVcæ 23. Da aber Pilatus Galileam höret / fraget er: Ob er auß Galilea were? Vnnd als er vernam / daß er vnter Herodis Obrigkeit gehört / übersandte er jn zu Herodes / welcher in denselbigen Tagen auch zu Jerusalem war.

Da aber Herodes JEsum sahe / ward er sehr fro / denn er hette jhn längst gerne gesehen / denn er hatte viel von jhm gehört / vnd hoffet / er würde ein Zeichen von jhme sehen / vnd er fraget jhn mancherley / Er antwortet jhm aber nichts. Die Hohenprieſter aber vnnd Schrifftgelehrten ſtunden vnnd verklagten jhn hart. Aber Herodes mit ſeinem Hoffgeſind verlacht vnd verſpottet jhn / legt jhm ein weiſſes Kleid an / vnd ſandte jhn wi-

der zu Pilato. Auff den Tag wurden Pilatus vnd Herodes Freunde mit einander/ denn zuvor waren sie einander feind.

Betrachtung: Der HERR wird abermal für den Rath der Schrifftgelehrten gestellet/ vnnd beruhet auff seinem Bekenntnuß/ daß er sey Christus der Sohn Gottes.

SO bald der Tag anbricht/ kommen die Hohenpriester vnd Schrifftgelehrten/ sampt den Elteſten deß volcks wider zusammen/ vnd hielten einen Rath über Jesum/ daß sie jhm zum Todt hülffen.

Sihe da liebe Seele/ da ist die Rotte der Gottlosen/ vnnd der HERR aller Herzen/ muß für jhnen gefangen erscheinen. Da sitzet die versamblung der Sünder/ vnnd der HERR Himmels vnd der Erden/ muß für jhnen stehen/ vnnd die Weißheit muß sich rechtfertigen lassen.

Du aber HERR Jesu/ der du nicht lust

hast

hast an jemands verderben/thust jhnen abermal ein Bußpredigt/ darinnen du jhnen anzeigest/ es sey dahin kommen/daß kein sagen noch fragen mehr helffe/ wegen der grossen Blindheit jhres verstockten Hertzen/ darinnen sie schon beschlossen hette/dich zu tödten: Aber also würdest du durch den Todt zu deiner Herrligkeit eingehen/vnnd ein HERR vnnd ein König seyn deiner Gemeine/ da würde es offenbar werden für jhren Augen/ was sie jetzund theten/ ja du bezeugest jhnen noch einmal/ daß du nicht bloß ein sichtbarer Mensch seyest/ sondern der ware ewige Sohn Gottes selber.

Sihe doch liebe Seele die grosse schreckliche Blindheit der Juden/wie gar nemen sie die Bekenntnuß deß HERRN nicht zu Hertzen. Sie wusten daß Christus kommen solte/vnd jnen helffen/hatten auch lang auff jhn gewartet/sampt jhren Vättern. Nun er aber vorhanden ist/glauben sie jm nicht/sondern eben darumb/ daß er bekennet/ Er sey Christus/verurtheilen sie jhn zum Todte.

Aber also war es geweissaget/ daß Christus solte außgerottet werden / vnnd nichts mehr seyn. Ja/ also war es geschrieben/ daß er sein Leben zum Schuldopffer geben/ auß dem Lande der Lebendigen weggerissen / vnd vmb der Missethat willen seines Volcks geplaget werden solte.

Darumb bist du HErr JEsu/ mein einiger Trost/ meine veste Hoffnung/ vnnd meine einige Zuflucht/ denn ja in keinem andern Heil ist / auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinn wir sollen selig werden. Vnd weil dich dein eygen Volck verstösset/ so bist du vns Heyden zum Liecht gesetzet/ daß du seyest vnser einiges Heyl/ biß ans Ende der Erden. Dein Leiden bringet mir ewige Frewde/ dein Vrtheil bringet mir ewige Erledigung / vnnd dein Todt bringet mir ewiges Leben.

Du bist ja Christus der gesalbte Gottes / lässest dich auch inn dem Namen zum Todte verurtheilen / hilff / daß meine Seele erkenne / daß du seyest das einige Schuld-

Opffer

Opffer vnnd Versicherung für meine Sünde.

Du bist der HERR Himmels vnd der Erden / lässest dich auch inn dem Namen zum Todte verurtheilen / hilff daß meine Seele vestiglich glaube / daß ausser dir kein ander Heyl sey / weder im Himmel noch auff Erden.

Du bist der ewige Sohn GOttes / mit meinem Fleisch vnnd Blut bekleidet / lässest dich auch in dem Namen zum Todte übergeben / hilff daß meine Seele lerne vnd glaube / daß ich allein vmb deines Verdiensts willen / ein Kind Gottes werde / vnd ewiglich bleibe / Amen.

GVtiger HERR JEsu Christe / du vnschuldiges Lämblein / der du von einem vngerechten Richter zum andern vnbarmhertzig bist geführt vnd geschlept worden / du hast doch nirgend Schutz noch Gerechtigkeit gefunden / sondern bist vmb meiner Sünden willen außgelacht / ver-

spott vnd verspeyet worden / darzu auch mit einem weissen Narrenkleid / zum hohn angethan / vnd also wider zu Pilato abgefertiget / darüber sie zu Freund sind worden. Ich bitte dich von Hertzen / verleihe mir Gnad / daß ich armer gefangener vnnd beklagter Leut nicht spotte / sondern ein hertzlich Mitleiden mit jhnen habe / jhnen guts vnnd kein arges thu / vnnd sonderlich desto mehr mich jhrer lasse erbarmen / wo sie vnschuldig für Gericht gezogen werden / solches verleihe mir vmb deiner Barmhertzigkeit willen / AMEN.

Dancksagung vnd Gebet zu Gott dem Sohne / daß er seiner heiligen vnschuld Frücht vns verleihe.

O HERR JEsu Christe / der du vom Richter Pontio Pilato vnd König Herode vnschuldig erkannt / vnnd gleichwol grossen Hohn vnnd Spott / von Juden vnd Heyden müssen leiden / Wir bekennen

kennen dir vnserm Gott vnnd Erlöser / daß wir deinem Himmlischen Vatter / vnnd dir mit dem heiligen Geiste / eine solche Schuld schuldig / die wir nimmermehr bezahlen können / vmb welcher willen wir mit dem vngehorsamen beschuldigten Knechte ins ewige Finsternuß / da heulen vnd Zähnklappern / mit vnträglichem Spott vnnd Schande / ohn Ende seyn wird / solten geworffen vnnd verdampt werden.

Aber dir sey Lob vnd Danck / daß du vnschuldig für vns / für Gerichte gestanden / mit einem weissen Kleid angethan / jämmerlich gehandelt vnd verspottet / dardurch du vnser Schuld bezahlet / Vergebung verdienet / vnnd hast vns vom ewigen Verderben erlöset / vnd mit deiner Fülle bezahlet.

Lieber HERR Jesu / gib dieses dein Leiden in vnser Hertze / in der höchsten noht vnd angst / vnd am Tage deß Gerichts / vergib vns vnser Schuld / vnd breite das Kleid deiner Vnschuld über vnser Sünd vnnd Schwachheit.

Vnd daß wir vns dieses Leidens allweg trösten sollen/ so verleihe Gnade / daß wir mit vestem Glauben dasselbige verwahren/ vnd vns zueygnen/ vnnd täglich wider vnser Schuld vnd Sünde zum trost gebrauchen.

Gib auch/ daß wir in diesem seligmachendem Erkenntnuß vns für Sünden hüten/ nicht ander noch gröſſer Schuld machen/ vnd am Tage deß Gerichtes den Zorn über vns häuffen / Sondern dir GOtt dienen in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/ vnsern Nechsten lieben / jhme vergeben/ wenn er vns beleydiget / seine Gebrechen zudecken / als du vns vergibest/ vnd vnser missethat bedeckest/ vmb deines vnschuldigen Leidens willen/ durch welches du mit dem Vatter vnd heiligen Geiste vns/ wenn wir beten/ wöllest erhören/ Amen.

O Du gedultiges Lamb HErr JEsu Christe / der du mit grosser schmach vnd Spott / in einem weissen Kleide von Herode zu Pilato widerumb bist geführet worden/

worden / mir das verlorne weisse Kleid der Vnschuld vnnd Heiligung wider zu erwerben vnd anzuziehen / ich bitte dich / bringe du mich durch dein Verdienst vnd Fürbitt widerumb zu der Hulde vnnd Freundschafft deines Himmlischen Vatters / daß er seinen billichen Zorn gegen mir fallen lasse / wie Herodes vnd Pilatus über dir Freunde worden sind. Gib mir auch Gedult in allem Creutz vnd Leiden / vnd sonderlich wenn ich von meinen Feinden verspottet werde / vnnd sie sich über mir / wie Herodes vnd Pilatus über dir vereinigen vnnd verbinden / so hilff / daß ich an deine Schmach vnd Gedult darinne gedencke / vnnd deinem Exempel folge / mit David sage im 39. Psalm: Ich bin verstummet vnnd stille / vnnd schweige der Frewde / vnnd muß mein Leyd in mich fressen / ich will schweigen / vnnd meinen Mund nicht auffthun / du HERR mein Gott wirst es wol machen / deine Hand kan alles wol enden vñ wenden / Amen.

(†)

XVII.

Die Juden bitten Barabam loß zu geben.

Locuti sunt adversum me lingua dolosa.

Wie Barnabas der Mörder loß gebeten wird.

JOhannis 18. Pilatus spricht zu den Juden: Ich finde keine Schuld an jme. Auff das Fest muste der Landpfleger / nach Gewonheit / dem Volck einen Gefangenen loß geben / welchen sie begerten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangnen / der war fast rüchtig / nemblich ein Vbelthäter vnd Mörder / der hieß Barnabas. Vnd Pilatus sprach: Ihr habt eine Gewonheit / daß ich euch einen loß gebe auff Ostern / welchen wolt jhr / daß ich euch loß gebe / Barnabam oder Jesum den König der Juden? Denn er wuste / daß jn die Hohenpriester auß Neid überantwortet hatten. Da schrey der gantze Hauffe / vnd sprach: Hinweg mit diesem

vnd

vnd gib vns Barrabam loß. Da sprach Pilatus: Was soll ich machen mit Jesu / den man Christum nennet? Sie schryen: Creutzige/ Creutzige jhn/ ꝛc.

Betrachtung / Die Juden verläugnen den HERRN Jesum/vnd bitten Barrabam loß.

MErcke hie erstlich liebe Seele / wie die Juden den Heiligen vnnd Gerechten verläugnen/vnd bitten/daß man jhnen den Mörder Barrabam schencke. Aber den Fürsten deß Lebens haben sie getödtet. Denn weil Pilatus deß HERRN Vnschuld wuste / suchte er Gelegenheit jn loß zulassen. Derhalben / da sie jrer Gewonheit nach / vmb einen Gefangenen baten / stellet er jhnen nicht viel Gefangene für / sondern auß allen nur den Barrabam/ welcher ein überauß böser Mensch war/ Also / daß jederman nach seinem Todte wünschte. Denn Pilatus vermeynete/sie würden

würden viel mehr vmb den vnschuldigen JEsum von Nazareth bitten / als vmb den schändlichen Auffrührer: Aber jhre Hertzen waren also verbittert / daß sie lieber alle Schälck vnd Buben geduldet / vnnd beym Leben erhalten hetten / als diesen gerechten HERRN / darumb schreyen sie: **Weg / weg mit disem / vnd gib vns Barrabam loß.**

Solches aber liebe Seele / ist nicht vergeblich geschehen / sondern dir zum Troste. Denn der Mörder Barzabas bedeutet Adam vnd alle seine Kinder. Gleich wie Barrabas vmb seines Mords willen deß Tods schuldig ist / also hat auch Adam vnnd alle seine Kinder / den ewigen Todt vnnd Verdamnuß verdienet / aber diese alle gehen frey auß / vnd werden loß gegeben / Christus aber der gerechte muß für sie sterben vnnd bezahlen. Denn gleich wie sie in Adam alle sterben / also werden sie inn Christo alle lebendig gemacht werden.

Gebet.

Gebet.

O Jesu Christe/ du höchstes Gut/ du wesentliches Ebenbild deines Himlischen Vatters/ vnd heller Glantz seiner Göttlichen Herrligkeit / der du von den Juden so gering geschätzet / vnnd verächtlich gehalten worden bist / daß sie keine Entschuldigung von Pilato deinethalben fürgebracht / annemen wolten / sondern einen schändlichen Mörder dir fürgezogen / Barrabam loß gebeten/ vnnd dich zu Creutzigen ohn vnterlaß geschryen.

Ich erkenne vnnd bekenne / daß ich der schändliche Vbelthäter bin/ der es verdienet hat/ daß ich gerichtet / vnnd zum zeitlichen vnnd ewigen Todte verurtheilet solte werden. Ich erkenne vnnd rühme auch deine grosse inbrünstige Liebe / vnd deine Brüderliche Trewe / daß du dich für mich in Noht vnd Todt gegeben hast / auff daß ich lebendig bleibe/ vnnd ewig selig werde: Hilff/ O HErr JEsu Christe / daß ich diese deine Wolthat

Wolthat mit starckem Glauben fasse/mich darmit wider die Anfechtung meiner Sünden / wider die Forcht deß ewigen Todtes vnd Verdamnuß tröste vnd auffrichte/ vnd dir hie zeitlich vnnd dort ewiglich für solche deine Brüderliche Trewe vnnd Wolthat dancke / deinen Namen rühme vnnd preise/ Hilff mir auch durch deines heiligen Geistes Krafft / daß ich nicht vngedultig werde/ wenn ich sehe/ daß es den gottlosen besser gehet/als mir/ vnnd viel loser vnnd böser Leute inn der argen Welt / mir fürgezogen werden / Sondern daß ich an dein Exempel gedencke. Vnd an Davids Ermahnung im 37. Psalm/Sey stille dem HERRN vnnd warte auff jhn / vnnd erzörne dich nicht über den / deme sein Muhtwillen glücklich fortgehet / Erzörne dich nicht/ daß du auch übels thun wolleſt: Harre auff den HERRN / vnnd halte seine Wege/ so wird er dich erhöhen / daß du das Land erbest. Du wirst sehen / daß die Gottlosen außgerottet werden / es ist noch vmb ein

kleines

kleines / so ist der Gottlose nimmer / vnnd wenn du nach seiner stätte sehen wirst / wird er weg seyn: Aber die Elenden werden das Land erben / vnnd Lust haben inn grossem Friede: Das hilff du mir auch / O liebster HERR Jesu / Amen.

Taulerus.

Schöne Vbung deß Glaubens / darinn ein glaubiger Mensch sich verwundert über der grossen Liebe Gottes / der seinen einigen Sohn für vns gegeben / welches Opffer für all vnser Sünde gnug gethan hat.

O Vatter aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / Was ist doch der elende Mensch / den du so hoch geliebet hast / daß du deinen allergehorsamsten Son JEsum Christum für die elende nichtige Sünder gegeben hast / welche dich nur immer erzörnen / schmähen vnd lästern / Hast du vns

vns doch lieber denn jhn selbst? Sihe/Er muß sterben/auff daß wir leben: Er trawret auff daß wir frölich seyn / Er wird verwundet/auff daß wir heil werden/er hat sein theures Blut vergossen / auff daß wir abgewaschen vnd gereiniget werden.

Was hast du doch / HERR mein Gott/ ersehen an dem Menschen / daß du jhn so hoch geliebet/so hertzlich gemeinet/ vnd jhme so grosse Trew gethan hast? Ja mein Vatter / du hast für jhn zum Lösegelt geben deinen aller thewrsten Schatz/ das allerhöchste vnd gröste/welches dein Vätterliches Hertz vermocht hat/ Nemblich Jesum/ deinen geliebten Sohn / welcher ist das Wort deines Hertzen/dadurch du deine Liebe vns verkündiget / vnnd in welchem du vns von anbegin gantz vätterlich geliebet hast.

O du trewer Gott/ hertzliebster Vatter/ vergib mir deinem Diener / alle mein Sünde / vmb der grossen Liebe vnnd der trewen Vorbitt willen deines lieben Sohns.

Nimb an mein Gott / das allerheiligste Opffer deines eingebornen Sohns / vnd gedencke nicht deß Frevels deines Schalcksknechts / denn er hat dir ja viel mehr gezahlet / als ich schuldig war.

Ja Vatter / wenn du meine Boßheit vnd seine Gnade / meine Sünde vnnd das Verdienst seines bittern Leidens / gegen einander wägen solltest / so würde freylich seine Gnade gröſſer seyn / denn alle meine Sünde.

Denn wie köndt eine Sünde so schwer seyn / die da mit solchem Trawren / mit solchem Leiden / mit solchem Gehorsam / mit solcher Demuth / mit solcher Gedult / vnnd sonderlich mit solcher vnaußsprechlicher Liebe / nicht köndte gebüsset werden?

Wie möchte eine Missethat so groß seyn / die da durch seinen liebreichen Blutigen Schweiß / vnnd durch sein heiliges thewres Blut nicht solte abgewaschen vnd geheiliget werden? Welch Laster köndte so schröcklich seyn /

seyn / daß durch den bittern Todt JEsu Christi nicht solte überwogen vnnd bezahlet werden? Amen.

Gebet von der Vnschuld Christi.

O Du vnschuldiges Gottes Lamb / du gerechter vnd heiliger Heyland / JEsu CHriste / von deiner Vnschuld sagt Esaias am 53. Capitel: Er hat nie keine Sünde gethan / vnnd ist kein Betrug inn seinem Munde erfunden / von dir sagt der Engel Gabriel / Lucæ am ersten Capitel: Du seyest eine heilige Leibes-Frucht Mariæ. Dich nennet Pilati Weib einen Gerechten / Ja von dir zeuget etliche mahl der Heydnische Richter / vnnd spricht: Ich finde keine Schulde an jhme / Herodes / zu dem ich jhn gesandt habe / auch nicht / Er hat nichts gethan / das deß Todts werth ist. Ich erkenne vnd bekenne / bereue vnnd beseufftze für dir / daß

ich schuldiger Vbelthäter / dich vnschuldigen HERREN / zu so schwerer Marter / schmertzlichem vnnd bitterm Todt gebracht habe. Ich dancke dir auch von Hertzen / daß du durch deine Vnschuld vnnd Heiligkeit gebüsset hast meine Schuld vnd Vnheiligkeit. Ich frewe vnd tröste mich dessen im Glauben / daß du heiliger Gottes Sohn vñ Menschen Kind / dich für mich / als ein Opffer deinem Vatter geheiliget hast / auff daß ich durch dich für jhme heilig vnnd gerecht geschätzet würde / laut deiner eygenen Wort / Johannis am 17. Capit. Ich heilige mich für sie / auff daß sie auch heilig werden. Vnd S. Pauli Zeugnuß 1. Corinth. 1. Christus ist vns gemacht von GOtt zur Weißheit / Gerechtigkeit / Heiligung vnnd ewigen Erlösung. Ich bitte dich auch hertzlich / du wöllest mich deiner heiligen Empfängnuß vnd Geburt / deines heiligen Lebens / vnschuldigen Leidens vnnd Sterbens also geniessen lassen / daß ich dadurch von meiner vnreinen Empfängnuß vnd Geburt / vnheiligem Leben

ben vnd Wandel erlöset werde. Hilff mir durch deinen H. Geist/ deine Vnschuld vnd Heiligkeit in wahrem Glauben zu fassen/ darauff zu leben vnd zu sterben/ vnd dadurch für deinem Himlischen Vatter zu bestehen/ daß ich gerecht vnd selig werde/ Amen.

XVIII.

Christus wird gegeisselt.

Circũdederũt me viri mendaces ſine cauſa flagellis ceciderũt me

Christus wird gegeisselt.

PSalm 22. Grosse Farren haben mich vmbgeben/ fette Ochsen haben mich vmbringet / jren Rachen sperren sie auff wider mich/ wie ein brüllender vnd reissender Löw.

Lucæ 23. Ich finde an dem Menschen der Sachen keine / die jhr jhn beschuldiget/ Herodes auch nicht / denn ich habe euch zu jhm gesandt/vnnd sihe/ man hat nichts auff jhn bracht/das deß Todts werth sey. Darumb will ich jhn züchtigen/vnd loß lassen.

Da nam Pilatus Jesum vnd ließ jhn geisseln.

DArnach lässet Pilatus den HERRN gantz grausamlich geisseln vnnd stäupen / vnnd verhofft also

der Juden vnmenschlich Wüten zustillen/ vnnd sie zum Mitleiden vnd Barmhertzigkeit zubewegen. So bald ers nur den Kriegesknechten befihlet / nemen sie jhn / führen jhn beyseits zu einer Säulen / ziehen jhm seine Kleider auß/binden jhn mit vesten Stricken an. Das gedultige Lämblein ist gantz gehorsam / vnnd thut den Willen seines Vatters gerne/folget nach/lässet sich binden/vnd mit jhm machen wie sie wöllen.

Gebet.

O liebe Seele / wie haben sie seinen heiligen Leib so jämmerlich zugericht / daß kein Gliedmaß vnversehret blieben? Wie haben sie seinen vnschuldigen vnd reinen Leichnam mit Ruthen vnd Geisseln so kläglich zuschmissen / daß kein flecken an seiner Haut ohne Wunden vnnd Striemen ist? Ach der aller Welt Barmhertzigkeit erzeiget / dem kan kein Tröpfflein Gnade widerfahren.

O wei-

O Weine liebe Seele/heule/winsele vnnd seufftze über deine Sünde / denn mit deinen Sünden hetteſt du die Geiſſeln deß ewigen Verdamnuß verdienet/ vnd mit deiner Miſſethat die Ruthen der ewigen Pein verſchuldet. Du aber HERR mein Heyland / haſt dich an meiner ſtatt geiſſeln laſſen / vnnd mich alſo von den Ruthen deß Teuffels erzettet.

HERR Jeſu Chriſte/der du vmb meiner Miſſethat willen alſo verwundet / vnnd vmb meiner Sünden willen zuſchlagen biſt/ heyle mir allezeit mein ſündliches Gewiſſen mit deinen Wunden/ vnd mein verwundtes Hertz mit deinen Striemen/ Amen.

Ein ander Gebet.

WJe ſoll vnd kan ich doch dir/ O du trewer Erlöſer/ gnugſam danckẽ/ für das manigfältige Leiden / ſo du zu meiner Erlöſung außgeſtanden haſt : Ach wie vnmenſchlich : O wie vnbarmhertzig : Ach wie gar grewlich vnnd jämmerlich

merlich ist dein heiliger Leib in der Geißlung zerhawen vnnd verwundet / daß nicht ein Plätzlein gantz vnd vnversehrt blieben / alles ist er voller Wunden / Narben vnd Striemen / vom Haupt biß auff die Fußsolen / also / daß du / der doch der schönste vnter allen Menschenkindern / genannt wird im 45. Psalm / einem Wurm ehnlicher / als einem Menschen gesehen / ein spott der Leute / vnnd verachtung deß Volcks worden bist / Psalm 22. Das aber hastu alles gelidten vnd geduldet / als der aller treweste Artzt / mir zu gute / auff daß deine Striemen vnnd Wunden meines Leibs vnd Seelen Artzney vnnd Heilung würden / vnd dein Blut / so du da so reichlich vergossen hast / eine Abwaschung meiner erblichen vnnd wirecklichen Sünde / daß ich nun recht vnnd wol mit Esaia sagen kan: Du bist vmb meiner Sünden willen zerschlagen / vmb meiner Missethat willen verwundet / die Straffe / so ich verdienet hatte / ist auff dir gelegen / auff daß ich Fried hette / vnnd durch deine Wunden geheilet würde.

würde. Für dise deine grosse wolthat will ich dich loben allezeit / dein Lob soll jmmerdar inn meinem Munde seyn / meine Seele soll sich rühmen dieser deiner Wolthat / O HERR / daß es auch andere Elende hören / sich deiner frewen / vnnd dir sampt mir / ewigen Ruhm / Ehr / Preiß vnd Danck sagen / AMEN.

Ein ander Gebet von der Geißlung Christi.

O Demütigster Heyland JESV Christe / der du an eine Säule gebunden / vnd mit Ruten vnd Geisseln jämmerlich bist gegeisselt vnd geschmissen worden / Ach besprenge vnser Hertz vnnd Gewissen / mit diesen deinen allerheiligsten Blutströpfflein / dardurch du das ewige Heyl erlanget hast. Ach wie bist du vmb vnser Sünden willen zugerichtet / daß du nicht einem Menschen ehnlich siehest. Ach wie ist dein allerheiligster Leib mit Ruthen / Geisseln vnd Dörnern zurissen / zugeisselt / vnd

vnd verwundet worden / daß dein heiliges Blut miltiglich von dir auff die Erden geflossen ist. Ach dir / der du jederman Barmhertzigkeit erzeigest / kan allhier keine Barmhertzigkeit noch Gnade widerfahren. Meine Sünden haben dich HERR so hart gebunden / meine Sünden haben dich so jämmerlich gegeisselt / meine Sünden haben dir deine blutigen Wunden vnd Striemen geschmiessen / Ach HERR / sihe meine Sünden sind mir hertzlich leyd / ich seufftze darüber / vergib mir sie / vnnd weil du vmb derselben willen also verwundet vnnd zuschlagen worden bist / so geuß das Frewdenöl deines seligmachenden Bluts auß deinen heiligen Wunden / in die sündhafftige Wunden meines Hertzen / vnd heyle sie / vnnd hilff / daß ich mich deiner blutrunstigen Striemen allezeit tröste vnd frewe / biß ich dich endlich in deine Reich von Angesicht zu Angesicht / in deiner grossen Frewd vnnd Herzligkeit / vnendlich anschawen möge / Amen.

Ein

Ein anders.

HErr Jesu Christe / du holdseliger Bräutigam deiner Kirchen / vnnd der schönest vnter den Menschenkindern / wie gar keine Gestalt noch Schöne hast du gehabt / als die gottlosen Kriegsleut jhren Frevel vnd Muhtwillen an dir getrieben / vnnd den gantzen Leib auff das grewlichest / vnmenschlichst mit Geisseln zerhauen / verwundt vnd zerfleischt haben / daß du keinem Menschen gleich geschen / vnnd dein Gestalt häßlicher war denn anderer Leut / vnnd dein ansehen / denn der Menschenkinder / du bist vmb vnserer Missethat willen verwundet / vnnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen / die Straff ligt auff dir / daß wir Friede hetten / vnnd durch deine Wunden sind wir geheilet. Darumb dancken wir dir / O Brunnquell aller Vnschuld / von grund vnsers Hertzens / für dein vnschuldiges Leyden / für vns arme Sünder außgestanden / vnnd bitten dich / laß dein bitter

Leiden

Leiden vnnd Sterben an vns armen Sündern nicht verloren werden/ Amen.

HErr JEsu Christe/ der du vmb vnser Missethat willen also verwundet/ vnnd vmb vnser Sünden willen zerschlagen bist/ heyle mir allezeit mein sündliches Gewissen mit deinen Wunden/ vnd mein verwundtes Hertz mit deinen Striemen/ Amen.

ACh HErr Jesu Christe/ was soll ich thun? Wie soll ich stillen den Schmertzen/ den ich in meinem Hertzen trage? Ich will nemen alle meine Sünde vnnd Vnreinigkeit/ vnd will sie werffen in deine allerheiligste Wunden/ die du dir vmb meinet willen hast schlagen lassen/ Ja ich will sie in deine tieffe Wunden versencken/ daß jhr nimmermehr gedacht werde/ O mein Gott/ reinige mich von allen meinen Sünden/ vnnd wasche mich von aller meiner Missethat/ mit deinem allerheiligsten Blute/ das auß deinen Wunden vnnd Striemen geflossen ist/ AMEN.

HErr

HErr JesuChriste/du gewaltiger starcker Grund/auch köstlicher Eckstein der Kirchen/die ein Säul oder Pfeiler der Warheit ist/auff dich erbawet/ wie schmählich ist solche Säul/ nach Menschlichem ansehen/ gestandē/ da nit allein die Kriegsleut Pilati dich angebunden/ vnd zu steupē hingerissen/ Sondern auch deine eygene Zuhörer der leichtfertige Pöfel/ der dich zuvor zum König machen/vnd am Palmtag biß an Himmel hetten heben wöllen/ an jetzo auch wider dich stunden/vñ auß anreitzung der Hohenpriester/ dir einen gottlosen auffrührischen Mörder fürgezogen/über dich aber/Creutzige/ Creutzige schryen/ O HErr Jesu/ laß deine Kirche / die mit deinem kostbarlichen vnd thewren Blut hoch erarnet vnd erkaufft ist/ nicht vmbgestossen werden/ vnnd laß sie ein Pfeiler vnd Grundveste der Warheit biß ans Ende bleiben/vnnd ewig selig werden/ A. MEN.

Ein

Ein Gebet auß dem 53. Capitel Esaiæ.

BArmhertziger GOTT / gnädiger Vatter / der du deinen lieben Sohn vnnd trewen Knecht vns zum Schlachtlämblein/Sündopffer / Lösegelt vnd Versöhnung verordnet/vnd hast durch seine Striemen vnnd Wunden / vns grosse Sünder rein vnd heilig gemacht/ vnd wilst/ daß wir inn seinem auffgespaltnen Hertzen dein gnedigen vnnd vätterlichen Willen vnd Raht erkennen / vnnd lässest vns durch deinen Geist mit seinem Blut im Wort deß Evangelii / zur Abwaschung aller vnser Sünde / besprengen. Wir dancken dir vor deine vätterliche Liebe / vnnd deines Sohnes Opffer vnd heiliges Evangelium/vnnd bitten deine milde Güte / vmb deines geliebten Sohnes vnnd gehorsamen Knechts willen / Du wöllest vns deinem Willen/ Raht vnd Vorsatz im Blut deines Sohns fassen vnnd ergreiffen lassen / damit sein

Todt

Todt vnd Sieg in vns nicht verlozen werde/ vnnd wir / vermittelst deines Sohnes Blut vnnd Vorbitt / gnedige Vergebung aller Sünden/die zugerechnete Gerechtigkeit/die Versöhnung/sampt deinem heiligen Geist/ vnd die Erbschafft deß ewigen Lebens / auß lauter Gnad vnnd Barmhertzigkeit / im Wort der Versöhnung / durch eygnen vnd starcken Glauben ergreiffen / vnd beständig in dieser seligen Erkenntnuß / biß an vnser Ende beharzen können/ der du nicht wilt den Todt deß Sünders / sondern daß man sich zu dir mit zerschlagenem Hertzen bekehre / vnd dich vnd deinen Sohn mitgehorsamen Hertzen vnnd gutem Gewissen erkenne/ vnd selig werde/ hochgelobt in alle ewigkeit/ AMEN.

O XIX.

XIX.

Christus wird mit Dörnen gekrönet.

Contumelias et tormores passus sum ab eis

Christus wird mit Dörnen gekrönet.

JOhannis 19. Und die Kriegsknecht flochten eine Kron von Dörnen/ und setzten sie auff sein Haupt / und legten jm ein Purpur Mantel an/ gaben jhm ein Rohr in seine rechte Hand/ und beugten die Knie für jhm/ und spotteten jhn / und fiengen an jn zu grüssen / und sprachen: Gott grüsse dich lieber König der Juden/ und schlugen jhn ins Angesicht/ und speyeten jhn an/ und namen das Rohr/ und schlugen damit sein Haupt.

Gebet.

HErr Jesu Christe / der du nach der Geißlung in einem Purpurmantel bist gekleidet / als der rechte Keltertretter / mit röthlichten Kleidern / einher-

gehend/mit einer scharpffen Dörnen Krone gekrönet/ hast ein Rohr / an statt eines Königlichen Scepters inn Händen getragen/ dir damit dein Haupt schlagen / vnnd dich als einen verächtlichen BettelKönig verspotten / vnnd als ein Auffrührer verspeyen lassen/abermaln vmb meinetwillen/vnd mir zu gute / meinen Auffruhr / den ich wider deinen Himlischen Vatter gemacht hatte/ zu büssen / mir den Rock deß Heyls wider zu erwerben/ die Krone der Himlischen Ehren zu erlangen/ vnd mir auffzusetzen / mich zum Himelfürsten vnd Könige zu machen: Apocal am 1. 5. Capit. Darumb lobe / ehre vnnd preise ich dich ja billich / vnnd sage mit den 24. Elteſten im Himmel: Du bist wirdig zu nemen Preiß / Ehre vnnd Krafft/ denn du bist erwürget/ vnd hast vns erkaufft mit deinem Blute/ auß allerley Geschlechte vnd Völckern/ vnd hast vns vnserm GOtt zu Königen vnnd Priestern gemacht / daß wir Könige seyn werden für GOtt ewiglich / Apocal. 4. 5 . Ich bitte dich hertzlich/

gib

gib mir Gedult vnd Beständigkeit in allem Creutz vnd Leiden / in aller Marter / Hohn vnnd Spott / so mir auß deinem Verhengnuß von den Gottlosen köndte zugefüget werden / daß ich solches mich von dir nicht lasse abfällig machen / sondern biß an mein Ende beständig verharre / vnnd deinem Exempel nach / alles mit Gedult überwinde / (auß Betrachtung dessen / daß / so ich mit dir leide / ich auch mit dir sol zur Herrlichkeit erhaben werden) vnd die verheissene Krone deß ewigen Lebens erlange / Amen.

O Du gedultiges Schlachtlämblein JEsu Christe / du lässest dir ein stachlichte Krone von Dörnen auff dein heiliges Haupt / daß das Blut miltiglichen über deinen gebenedeyten Leib herab geflossen / setzen / auff daß ich nach disem Leben die ewige Ehren Kron im Himmel empfahe. Du lässest dich vielfeltig verspotten / vnnd leidest alle Schmach mit Gedult / auff daß ich durch deine Schmach erlange die ewige

Ehr vnnd Herrlichkeit/ durch deine Gedult all mein vngedult/ durch deine Verhönung allen hohn vnnd spott dieser Welt gedultig ertrage vnnd überwinde. Du lässest dich erbärmlich schlagen/auff daß wir durch deine Schläge von deß Sathans Schlägen geholffen werden. Du lässest dich die gottlosen Mäuler der Juden anspeyen/auff daß du vns rein vnnd vnbefleckt GOtt deinem Himmlischen Vatter vorstellen köndtest. Denn vnser Vnreinigkeit ist wirdig / daß sie Gott hasset/vnnd alle Engel ein Grewel darvor haben / aber die Schläge / Wunden vnd Streiche/ welche du HERR einmal an deinem Gesicht vnnd gantzen Leib inn aller Gedult vnd Sanfftmuth empfangen vnd erlidten hast / erwerben vns allhier auff Erden Ruhe vnd Friede/ vnd nun im Himmel Gnade / vnd ernewren in vns das Ebenbild Gottes / welches mit dem Schlam der sünden nicht allein befleckt / sondern fast gar vertunckelt vnnd außgetilget war. Vor diese deine überschwengliche Liebe vnnd Barm-

Barmhertzigkeit sagen wir dir Lob/ Ehr/ Preiß vnd Danck/ in alle ewigkeit/ Amen.

O HERR mein König/ der du dich krönen lässest mit einer Dörnen Kron/ vmb meiner Sünden willen/ hilff daß ich durch den Glauben an deinen Namen erlangen möge die Kron deß ewigen Lebens/ welche du verheissen hast/ denen die dich lieb haben/ Amen.

Ein ander Gebet.

HERR Christe ewiger Sohn Gottes der du zu hohn vnnd spott mit einem Purpur Mantel angezogen/ vnd mit stachelten Dörnen gekrönet/ dazu auch mit einem Rohrstecken geschlagen/ daß mancher spitziger Dorn in deinem gebenedeyten Haupt ist steckend blieben/ vnnd dein heiliges Rosinfarbes Blut häuffig über deinen zarten Leib geflossen. Ich bitte dich durch dein heiliges vnschuldiges bitter Leiden/ bekleide mich mit dem Mantel deiner

Vnschuld / daß ich angethan sey mit deiner Gerechtigkeit / vnnd dieselbige habe in wahrem Glauben / auff daß ich wandele in rechter Forcht Gottes / vnd keine Hoffart treibe mit meinen Kleidern / sondern jhrer brauche zu meiner Notturfft / vnnd andern Leuten zu Ehren. Du wölleſt mir auch an jenem Tage die Krone der Ehren auffſetzen / der du biſt ein Himmliſcher König / vnnd regiereſt mit Vatter vnnd heiligem Geiſt ewiglich / AMEN.

ICh erinnere mich HERR Jesu Chriſte / auß der heylſamen Gnadenreichen Geſchicht deines ſchmertzlichen vnſchuldigen Leidens vnnd Sterbens / wie du im Richthauß von der wütenden Rotte der Kriegsknecht / mit Dörnen biſt gekrönet / geſchlagen / gegeiſſelt / verſpottet vnnd verſpeyet worden / vnnd glaube veſtiglich / daß deine Dörnern Krone / mir die Kron deß Lebens erworben : Das Rohr inn deiner Hand mir bedeutet / daß du nicht wilſt mich das

das zubrochen Rohr zerschättern / die glimmende Tächte nicht außleschen / der Speichel / so an deinem allerheiligsten Antlitz hernider geflossen / sey ein Abwaschung aller meiner Sünden / so mir von Mutterleib angeborn / heilige vnnd segene mich durch deine schmertzliche Wunden / vnnd biß meiner armen Seelen in der stund / wenn sie von hinnen wird abscheiden / jhr Felß / Trost vnnd wahres Labsal / Amen.

Ein Gebet / darin sich ein glaubig Hertz tröstet deß ewigen Opffers Jesu Christi.

O Himlischer Vatter / Sihe / da bringe ich dir den Heyland vnd Erlöser / meinen HERRN JEsum Christum / deinen allerliebsten Sohn / Ich bringe jhn aber mit glaubigem vnnd danckbarem Hertzen / welches auch vereiniget ist mit der Liebe / damit du jhn geliebet / vnd auß vätterlichem Hertzen zu mir gesandt hast / daß er meine Natur an sich neme / vnnd mich vom ewigen Todt erlösete.

Sihe / lieber Vatter / ich bringe dir seine vnaußsprechliche schmertzen vnnd seine vnaußsprechliche Angst / die er gelidten hat / vnnd dir wol bewust ist / Nimb sie an / O Vatter / für alle meine Sünden / vnnd für meine rew vnnd leid / damit mein Hertze billich solte zerknirschet seyn.

Ja ich bringe dir sein blutigen Schweiß / für die Threnen / die ich wegen meines Hertzen härtigkeit nicht weinen kan / seine Geißlung / Dörnere Kron / so jhme auff sein heiliges Haupt gesetzet / daß das Blut miltiglich von seinem allerheiligsten Leib auff die Erden herab geflossen.

Ich bringe dir auch / allerliebster Vatter / seine demütige vnnd brünstige Vorbitt / für meinen vnfleiß vnd nachlessigkeit im Gebet.

Endlich bringe ich dir alle seine schwere Arbeit / seinen heiligen Wandel / sein strenges vnd mühseliges Leben / vnnd alles was er in der Menschlichen Natur außgerichtet / vnd alle seine grosse Pein / die er inn seinem grossen Leiden außgestanden hat. Nimb

solches

solches alles an/ O Vatter/ zu einem heiligen Opffer/ das da süsse reucht vnnd angeneme ist/ zu deinem ewigen Lobe/ Preiß vnd Ehren für alle meine Sünden / damit ich dich mein Lebenlang erzörnet habe/vnnd für das Verdienst/das ich haben solte/ vnd doch nicht habe.

So schawe nun an / O barmhertziger Vatter/ den willigen Gehorsam deines lieben Sohns / in dem Werck vnserer Erlösung / vnnd rechne mir / deinem schwachen Geschöpffe / nicht zu / daß ich so gar nichts zu meiner Seeligkeit thun kan.

Nimb an das kräfftige Verdienst deß Erlösers/vnd vergib mir/ den er erlöset hat/ alle meine Sünden.

Schawe an/O Gott/das Angesicht deines Gesalbten/vnd erbarme dich meiner deines schwachen Gliedmasses. Laß mir widerfahren deine Gnade vnd Barmhertzigkeit/ die wir arme Kinder nicht verdienet haben/ auff daß ich die ewige Herrligkeit/die du den gerechten verheissen hast / frölich erlangen möge/ Amen.

XX.

XX.

Christus wird den Juden zu sehen/ dargestellt.

Insurrexerunt in me vri iniqui absque misericordia.

Christus wird den Juden zu sehen dargestellt.

JOhannis 19. Da gieng Pilatus wider herauß / vnnd sprach zu jhnen: Sehet/ Ich führe jhn herauß zu euch / daß jhr erkennet/daß ich keine Schuld an jhm finde. Also gieng Jesus herauß / vnd trug eine Dörnen Kron vnd Purpurkleid/vnd er spricht zu jhnen: Sehet/welch ein Mensch.

ECCE HOMO, Sihe/wie ist der HERR so jämmerlich zugerichtet.

DA nun der HERR so schröcklich gezüchtiget/ vnd so jämmerlich gestäupet war/nam jhn Pilatus vnd führet jhn herauß auß dem Richthauß/ vnd dachte/wenn die Juden sehen werden / daß er so

er so kläglich zugerichtet were / würden sie ein Mitleiden mit jm tragen/vnnd zugeben/ dz er loß gelassen würde/derhalben spricht er: Sehet/welch ein Mensch. Sehet/ wie hab ich jhn gezüchtiget/ also werdet jhr zu frieden seyn / aber sie wöllen jhn nicht ansehen/wenden jhr Angesicht abe/vnd schryē: Weg/weg mit jhm.

Du aber/ O meine liebe Seele/thu nicht also / sondern schawe deinen Heyland an/ ohne vnterlaß / vnnd wancke nicht / Sihe/ vnnd betrachte wie Blutrünstig ist er worden / Sihe/ wie lauffen jhm seine Striemen auff/ wie dringt das Blut herauß/wie fleusset es wie ein Quellbrunnen von seinem gantzen Leib auff die Erde. O Jesu Christe/ du allerschönster vnter den Menschen Kindern / wo ist deine Zierd vnnd Schöne / wie kläglich bist du worden / wie blutig ist dein schöner Leichnam / wie braun vnnd blaw ist er für Beulen vnd Striemen?

ACH HERR Jesu / was soll ich thun? Wie soll ich stillen den Schmertzen/

den

den ich trage? Ich will nemen alle meine Sünde vnd Vnreinigkeit/vnd will sie werffen in dein allerheiligste Wunden/ die du dir vmb meinet willen hast schlagen lassen/ Ja/ ich will sie in die tieffe Wunden versencken/ daß jhr nimmermehr gedacht werde. O mein Gott / reinige mich von allen meinen Sünden/vnd wasche mich von aller Missethat/mit deinem heiligē Blute / das auß deinen Wunden vnnd Striemen geflossen ist/ AMEN.

Ein ander Gebet/wie Pilatus Jesum nach der Geißlung herauß zu dem Volck führet / vnno zusehen darstellet.

ACh HERR Jesu Christe / du König der Seeligkeit / wie tieff ist deine Demuth vnd Nidrigkeit/ daß du dir dein gebenedeyten Leib also kläglich hast lassen zurichten / daß er blutig von Wunden vnnd braun von Beulen vnnd Striemen gewesen. Diese deine Striemen / O HERR

sind

sind hochgeachtet für deinem Vatter / einer wird höher geschätzt als Himmel vnnd Erden / vnd alle Creaturen / weil du sein einiger Sohn bist / an dem er allezeit sein hertzliches Wolgefalken getragen. Vnnd nach dem dich die Kriegsknecht also gegeisselt / führet dich Pilatus herauß zu dem Volck / vnnd spricht: Ecce Homo, Sehet / welch ein Mensch / in Meynung dasselbe durch diese deine jämmerliche Gestalt zu Erbarmung zu bewegen. Aber HERR sie gönnen dir die Augen nicht / wenden sich von dir / vnnd schreyen überlaut: Weg / weg mit jhm. Ach HERR hilff / daß wir dich als vnsern einigen Heyland / Mittler vnd Erlöser ohn vnterlaß anschawen / vnnd allezeit betrachten / was du vns durch deine Schmertzen / blutige Striemen vnd Schläge für Nutz vnnd Trost zu wegen gebracht hast. Lehre vns durch deinen heiligen Geist / daß wir diß Ecce Homo, Sehet welch ein Mensch / allezeit fruchtbarlich bedencken / vnnd ob sie vns schon schrecken / dennoch trösten vnnd

erfrewen

erfrewen sie vns auch wider. Denn so offt wir/ O HERR / dein heiliges Leiden recht vnnd wol betrachten / so halten vns diese Wort / Ecce Homo, den schröcklichen Spiegel vnserer Sünden/ vnd deß grimmigen Zorn Gottes für/ weil wir dich zu dieser Marter / Wunden vnnd Spott/durch vnsere vielfältige Missethat verursacht / den Zorn deines Vatters auff vns geladen/ vnd die ewige Höllenpein verdienet haben. Dagegen aber stellet vns diß liebe Ecce Homo, auch einen herrlichen Trostspiegel für / weil du mit deinem schmertzlichen bittern Leiden/ für vnsere Sünde gnug gethan / vns bey GOTT deinem Himmlischen Vatter zu Gnaden bracht/ vnnd zu Erben deß ewigen Lebens gemacht hast. Vnnd ob wol der Sathan/ wenn mein letztes Sterbstündlein vorhanden / vnnd mir mein Sünden Register zeigen wird / mich dieses Ecce Homo, gern berauben / vnd in Verzweifflung bringen wolte / so hilff HERR Jesu Christe/ daß ich mich mit wahrem Glauben an dein

bitter Leyden vnd Sterben vest halte / vnnd zum Sathan getrost sage: Sihe die Wunden vnd Marter / Sihe / das Leiden vnd thewre Verdienst meines Erlösers / Mit diesem hat Er vor meine Sünden gebüsset / vor meine Missethat bezahlet / mich bey GOtt versöhnet / vnd mir die ewige Gerechtigkeit erworben. Durch sein Gebet / das er inn der Zeit seines Leidens gethan / erhöret er mein Gebet / durch sein Creutz vnnd Leiden lindert er mir mein Creutz vnd Leiden / durch seine Versuchung vnd Plage / erlöset er mich von meiner Versuchung vnnd Plage / durch seinen Todt hilfft er mir überwinden meine Todtesnot. Darumb O HERR Jesu / verleihe mir deinen heiligen Geist / der disen herrlichen Trost inn mein Hertz mit lebendigen Buchstaben einschreibe / auff daß ich die Frucht vnnd Nutz deines Leidens stets betrachte / dir darfür dancke / meine Sünde beweine / vmb vergebung derselben bitte / vnd das tröstliche

Ecce Homo, dem schröcklichen Ecce Homo deß Teuffels/ im Gebet/ in Trübsal/ in Anfechtung/ vnnd endlich in meinem letzten Ende vnverzagt entgegen halte/ vnd gewiß glaub/ daß ich allein durch dein Blut vnnd Todt erlange Gerechtigkeit/ Vergebung der Sünden/ vnnd die Herrlichkeit deß ewigen Lebens/ Amen.

O Gütiger HERR Jesu Christe/ der du von Pilato den Juden bist dargestellet worden/ zu sehen/ wie dein heiliger Leib mit Geisseln vnbarmhertziglich ist zerschmissen worden/ daß derselbig voller Blutfliessender Wunden ist gewesen/ ob sie villeicht zum Mitleiden möchten bewegt werden/ weil sich Pilatus selbs deiner hat lassen jammern vnd gesagt: Sehet/ welch ein Mensch/ wie ist er zugericht. O barmhertziger HErr Gott/ gib/ daß ich ein hertzliches Mitleiden habe mit deinen Schmertzen/ die du für meine Sünd gelidten hast/ Amen.

XXI.

Wie Pilatus seine Hände über Jesum wäschet.

Eram quasi agnus innocens ductus sum ad immolandum.

Pilatus wäschet seine hände über JEsum.

JOhannis 19. Da führet Pilatus JEsum auß dem Richthauß / vnnd satzte sich auff den Richtstuel / an der stätte / die da heisset Hochpflaster / auff Ebreisch Gabbatha.

Matthæi 27. Da aber Pilatus sahe / daß er nichts schaffet / sondern daß viel ein gröſſer Getümmel ward / gedacht er dem Volck gnug zu thun / vnd vrtheilet / daß jhr Bitte geschehe / nam er Wasser vnd wusche die Hände für dem Volck / vnd sprach: Ich bin vnschuldig an dem Blut dieses Gerechten / sehet jhr zu. Da antwortet das gantze Volck / vnnd sprach: Sein Blut komme über vns vnd über vnsere Kinder.

Pilatus verurtheilt den HERRN zum Todt.

BEtrachte liebe Seele / wie Pilatus den HERRN deinen Heyland / der das Leben selber ist / zum Todte verurtheilet hat. Denn da jhm die Juden dräwen vnd sagen: **Lässestu disen loß / so bist du deß Keysers Freund nit /** Förchtet er sich mehr für deß Keysers / denn für Gottes Zorn / spricht derhalben das vrtheil / daß der Juden Bitt geschehe / vnd ob er wol seine Hände wäschet / vnd vnschuldig seyn will an diesem Blut / übergibt er doch den vnschuldigen jhrem Willen / daß er gecreutziget werde.

O wie vnrecht wird gerichtet der HErr / der gerechte Richter / wie fälschlich wird das Vrtheil gefället / über den HERRN / der da kommen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

O du vngerechter Richter / wie fälschlich

lich fälleſt du das Vrtheil über meinen HERRN/ wer hat jhn einer Vbelthat überwiſen? Wer hat jhn überzeuget? Was waren es für Zeugen die wider jhn ſtunden? Waren es nicht ſeine Feinde? Ja dieſelben waren zugleich Ankläger/ vnd auch Zeugen/ pflegt man nicht einem Gefangenen Zeit vnnd Raum zulaſſen / darinn er ſich zur Verantwortung ſchicken möge? Aber mein HERR Jeſus wird deß Nachts gefangen/ biß an den Morgen verſpottet / verhönet/ verſpeyet / deß Morgens frü gegeiſſelt/ alsbald auch verurheilet / vnnd zur Schlachtbanck geführet : Wuſteſt du doch zuvor wol / daß jhn die Juden auß Neid überantwortet hatten / Warumb verurtheileſt du jhn denn zum Todt / wider dein eygen Gewiſſen? Du wäſcheſt doch äuſſerlich deine Hände / wer will aber jnnerlich das Blut von deinem Gewiſſen waſchen?

Aber ſey frölich vnd getroſt / liebe Seele / dann alſo biſt du von dem geſtrengen

Richtstul vnnd Vrtheil GOttes errettet/ denn wer an jhn glaubet / der wird nicht gerichtet. Nun darffest du allezeit hinzu tretten mit Frewdigkeit zu dem Gnadenstul/ auff daß du Barmhertzigkeit empfahest / vnd Gnade findest / auff die Zeit / wenn die Hülffe noth ist.

O Allerliebster HERR JEsu Christe/ der du dich von dem Heidnischē Landpfleger hast verurtheilen lassen / vnnd mich dardurch vom ewigen Gerichte erlöset/ hilff mir durch deine Barmhertzigkeit / daß ich dir für solche vnaußsprechliche Gnade allezeit danckbar sey/ vnd wenn du kommen wirst zu richten die Lebendigen vnnd die Todten/ so gehe nicht ins Gericht mit deinē Knecht/ vnd gedencke meiner Sünden nicht mehr / sondern gib mir durch deine Güte/ daß ich mit allen Außerwehlten besitzen möge das Reich / das du vns bereitet hast von anbegin der Welt/ Amen.

O Du

O Du vnschuldiges GOttes Lamb/dessen Vnschuld der falsche Richter Pilatus etliche mahl selber bezeuget/ vnnd dich dennoch dem Volcke zugefallen / wider Recht vnnd sein Gewissen / zum Todte deß Creutzes vnschuldig verurtheilet hat / Ich sage dir darfür Lob/Ehr vnnd Preiß / daß du solches von meinet wegen willig gelidten hast / mich von dem ernsten gestrengen Gerichte Gottes frey vnd ledig zu machen/ das sonst zu meines Leibs vnnd Seelen ewiger Verdammung hette sollen über mich gehalten werden / laut deiner eygenen tröstlichen Wort / Johannis am dritten Capitel : GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt / daß er die Welt richte/ Sondern daß die Welt durch jhn selig werde / Wer an jhn glaubet/der wird nicht gerichtet / Wer aber nicht an jhn glaubet / der ist schon gerichtet / Denn er glaubet nicht an den Namen deß eingebornen Sohns Gottes. Ich bitte dich/O trewer Heyland/ vmb deiner vnschuldigen Verurtheilung

willen / sey du jetzund vnd am jüngsten Tag mein trewer Vorsprecher vnnd Mittler bey dem Vatter / daß er mich vmb deines Verdiensts willen / zu Gnaden anneme / vnd selig mache / laut deß Zeugnuß Johannis in seiner ersten Epistel / am 2. Cap. Ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey GOtt / Jesum Christum / den gerechten / der ist die Versöhnung für vnser vnd für der Welt Sünde / darauff ruffe vnd schreye ich zu dir / singe vnnd sage frölich: CHriste du Lamb Gottes / der du trägest die Sünde der Welt / erbarme dich meiner / gib mir den erworbenen Friede / vnd vertritt vnnd verbitte mich / bey deinem himmlischen Vatter / daß ich durch dich Gnade vñ Seligkeit erlange / AMEN.

HErr Jesu Christe / du allerheiligster vnter den Menschenkindern / deine Vnschuld ist so offenbar gewesen / daß auch Pilatus der Heyd / dieselbige mit seinem Händwaschen / offentlich bezeuget / vnnd nichts desto weniger wider sein eygen Gewissen ein falsches

falsches vrtheil über dich gefället hat / den Juden zu gefallen / O gütiger HERR / für dein vnschuldiges Leiden / so du meiner sünden wegen getragen hast / sage ich dir von Hertzen Danck / vnnd bitte dich / gib aller Christlichen Oberkeit Gnad / daß sie kein vnrecht Vrtheil sprechen / auff daß sie nicht jhr eygen Gewissen beflecken / vnnd komme vnschuldig Blut über sie / vnd über jhre Kinder / sondern hilff / daß jederman Recht vnnd Gerechtigkeit mitgetheilet werde / vnnd wir bey dir ewigen GOtt / Barmhertzigkeit finden im ewigen Leben / AMEN.

XXII.

XXII

Christus wird außgeführt vnd trägt sein Creutz.

Vere languores nostros ipse tulit et dolores nostros ipse portavit

Christus wird außgeführt vnd trägt sein Creutz.

Marci 15.

DA namen die Kriegsknechte Jesum / zogen jhm den Mantel auß / vnnd zogen jhm seine Kleider an / vnd führten jhn hin / daß sie jhn Creutzigten / vnd Er trug sein Creutz. Vnd in dem sie hinauß giengen / funden sie einen Menschen / der fürüber gieng von Kyrene / mit Namen Simon / der vom Felde kam / der ein Vatter war Alexandri vnnd Ruffi / den zwungen sie / daß er jm sein Creutz truge / vnnd legten das Creutz auff jhn / daß ers Jesu nachtrüge.

Betrach-

Betrachtung der Außführung deß HERRN / die ist vnser Einführung ins ewige Leben.

SIhe da / liebe Seele / wie wird der HERR dein Heyland / auß dem Lande der Lebendigen weggerissen. Denn nach dem Pilatus das Vrtheil über jhn gefället / nemen jhn die Kriegsknechte / vnd führen jhn hinauß / daß sie jhn Creutzigen. Da ist erfüllet der Schatten deß Gesetzes / denn welcher Thier Blut getragen ward / durch den Hohenpriester in das Heilige für die Sünde / derselben Leichnam wurden verbrannt ausser dem Lager. Darumb auch Jesus / auff daß er heiligte das Volck durch sein eygen Blut / hat gelidten aussen vor dem Thor.

Gebet.

HErr Jesu mein Heyland / du allerheiligster Sohn Gottes / Ich dancke dir von grund meines Hertzens / für solche deine grosse Schmach / daß du dich

dich vmb meiner Sünden willen / auß deinem Eygenthumb hast führen / vnnd als ein Vbelthäter handlen lassen. Denn deine Außführung ist meine Einführung in das ewige Leben. Mein HERR vnd mein GOtt / der du dich mit grosser Schmach vnnd Trawren auß dem irrdischen Jerusalem hast führen lassen / Führe mich mit grossen Ehren vnnd Frewden in das ewige Jerusalem / Amen.

Der HERR muß das Creutz zu seinem Todt selber tragen.

O Liebe Seele / Wie gar wird deinem HERRN keine Barmhertzigkeit erzeiget / Denn ob er wol gantz matt vnd krafftloß war / weil er die gantze Nacht geschlagen / gegeisselt vnnd geängstiget war / so schonen sie seiner doch gar nicht / sondern legen jhm das schwere Creutz daran Er sterben solt / auff seine Achseln.

Es

Es werden auch zween andere Vbelthäter mit jhm außgeführet / daß sie mit jhm abgethan würden/aber von denen lesen wir nicht/ daß sie jhre Creutz getragen hetten / allein mein Heyland muß das Creutz zu seinem Todte selber tragen.

O du aller gedultigster HERR JEsu/ wie groß ist dein Gehorsam. Du bist wol der rechte Isaac / der das Holtz zu seinem Opffer selber trägt. Wareſt du doch von deiner vorigen schmach schon so matt vnnd krafftloß/ daß du kaum selber gehē kondteſt/ vnd dennoch wegerst du dich nicht/die grosse Last deines Creutzes auff deine Schultern zu nemen.

Aber also hast du das Joch vnser Last/ das ist / die Sünde / vnnd die Ruth vnser Schulter/das ist/den Todt/ vnnd den Stecken deß Treibers/das ist/deß Gesetzes fluch zerbrochen. Denn das Creutz bedeutet die Sünde/ vnnd alles was vns vmb der Sünden willen drucket / das hast du HERR JEsu

Jesu für vns alles getragen / geduldet vnnd hinweg genommen / als das rechte Lamb Gottes/das der Welt Sünd trägt. Vnsere Straff ligt auff dir / auff daß wir Friede hetten / vnnd vnsere Seelen ewiglich getröstet würden.

HErr Jesu Christe/der du die Sünde der gantzen Welt getragen hast/Erbarme dich meiner/vnnd gib mir deinen Friede/ Amen.

Liebe Seele/mache dich auff/vnd lerne dem HERRN sein Creutz nachtragen/ wie dieser Simeon von Kyrene. O wie gut vnd köstlich ists dem HERRN das Creutze nachtragen / O welch ein Ehr wird es diesem Simeon seyn an jenem Tage/daß er seinem HERRN das Creutze hat tragen helffen.

HErr Jesu/Selig ist der dir nachfolget/ der wandelt nicht im Finsternuß / sondern hat das Liecht deß Lebens für jm. Wer dir aber nachfolgen will / der muß sich selbs

verläugnen/vnd sein Creutz auff sich nemen täglich/vnd dir nachfolgen.

Sihe/liebe Seele/hat sich der HERR dein Heyland nicht geschämet/ für dich am Creutze zu hangen / So schäme du dich ja nicht mit der heiligen Jungfrawen Marien vnter dem Creutze zu stehen. Denn wer nicht sein Creutz auff sich nimpt/ vnnd jhm nachfolget/der ist sein nicht werth. Ja wer nicht sein Creutz trägt / vnd jhm nachfolget/ der kan sein Jünger nicht seyn. Darumb nimb auff dich deß HERRN Joch/vnnd lerne von jhm / denn der HERR ist sanfftmütig/vnnd von Hertzen demütig/ so wirst du Ruhe finden/denn sein Joch ist sanfft/vnd seine Last ist leicht.

Gebet.

Gebet/wie der HERR zum Todte außgeführet / vnnd das Creutz auff seinen Schultern trägt/Simon von Kyrene im tragen hilfft/vnd der HERR seiner Kleyder entblöst wird.

O Lämblein GOttes JEsu Christe/ du allerheiligster Sohn GOttes/ Hochgelobet sey deine vnaußsprechliche Gedult / Hochgelobet sey dein wunderbarer Gehorsam / den du durch deinen Gang vnd Außführung zum Todt/vns armen Sündern tröstlich fürbildest. Denn es ist nicht genug / daß du so jämmerlich zugeisselt / verwundet vnnd zuschlagen worden bist / Daß du auch vor Mattigkeit gar hettest verschmachten mögen / Man legt Dir auch noch das schwere Creutze / daran du soltest genagelt werden / auff deine heilige Schultern / welches du zu deinem Todte geduldiglich getragen. Ach lieber HERR / wie sawer ist dich dieser Gang zu

deiner Creutzigung ankommen / Wie vnbarmhertzig ist man mit dir vmbgangen / wie hart hast du am Creutz tragen müssen / wie haben dich vnsere Sünden so sehr gedrucket / daß es einen Stein hett erbarmen mögen / welches alles du als das rechte Lämblein GOTtes / das der Welt Sünde tregt / für vns willig hast dulden / tragen vnnd weg nemen wöllen / auff daß wir von vnsern Sünden frey vnnd ledig inn dir Friede hetten / vnnd vnsere Seelen ewiglich getröstet wurden. Ach HERR / mir hette solches alles widerfahren sollen / ich hatte es verdienet / du aber warst gerecht / vnnd wurdest vor mich vngerecht / du warest vnschuldig vnnd wurdest vor mich schuldig / du warest ohne Sünde / vnd nambst auff dich meine Sünden / du hattest nichts verbrochen / vnd wurdest vor mich gestraffet. Darumb / weil du meinet wegen alles so gedultig erlidten / so hilff / daß ich inn diesem jrrdischen Leben / deinem Exempel folgen / vnd all mein Creutz vnnd Trübsal gedultig leiden vnnd tragen möge.

möge. Vnd als dir die Last deß Creutzes schwer wird / vnnd gar zur Erden sinckest / schicket dir dein getrewer Himlischer Vatter einen Gehülffen Simonem von Kyrene zu / der dir die Last hilffet tragen / Damit wir gewiß erkennen / vnnd glauben können / daß du mir auch nicht mehr aufflegest / als ich ertragen kan. Sey du HERR mein Gehülffe / greiff neben mich an / hilff mir mein Creutz tragen / vnnd laß mich ja nicht über mein Vermögen versucht noch beschweret werden. Du HERR sagest selber: **Nemet auff euch mein Joch / vnnd lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig / vnd von Hertzen demütig / so werdet jhr Ruhe finden für ewre Seele / denn mein Joch ist sanffte / vnd mein Last ist leichte.** Darumb verleihe mir auch gnädiglich / daß ich / wie Simon von Kyrene / dein Creutz willig auff mich neme / vnnd es dir nachtragen

helffe/daß ich nicht vngeduldig sey/ wenn du mich züchtigest / daß ich nicht verzweiffele/ wenn ich angefochten werde / daß ich nicht zu Boden sincke/wenn ich gedränget werde/ Sondern alles das jenige / was du mir nach deinem Willen zu leyden zuschickest / willig vnd gerne auff mich neme / dir in meinem Trübsal still halte / vnnd das gewünschte Stündlein deiner Hülff vnd Erlösung inn beständigem Trost vnd Zuversicht erwarte. Vnd als du nun gecreutziget werden solst/ werden dir deine Kleyder abgezogen / damit wir wissen / daß du vns durch diese deine Entblösung viel herzliche Reichthümber erworben hast/ die vns für GOtt zierten / vnd zu wegen bringen/ daß wir/die wir sonst von Natur vnrein seyn / mit deiner Gerechtigkeit vnd Verdienst bekleydet/mit den Engeln für GOTTes Angesicht sicher kommen dürffen. Für diese deine vnaußsprechliche Wolthaten sey dir / trewer Heyland Jesu Christe/ Lob vnnd Danck gesagt/ hie zeitlich vnd dort ewig/ Amen.

Ein an-

Ein ander Gebet / wie Christus sein Creutz trägt.

HERR JEsu/du grosser Creutzträger / der du nicht allein schmählich zur Richtstatt bist geführet/ sondern den schweren Last deß Creutzes selber müssen tragen/ bist du darunter so matt geworden / daß du für Ohnmacht nidergesuncken/vnd deine Feinde dem Simon von Kyrenen das Creutze haben müssen auffliegen. Ich dancke dir darfür von Hertzen / daß du durch diesen sawren Gang mein sündliches Jrrlauffen hast gebüsset/vnd mir die Creutzstrasse/so zur ewigen Freyde läytet/gebanet/ daß ich nun desto sicherer darauff dir nachfolgen kan. Ich bitte dich auch / gib mir durch deinen Heiligen Geist Krafft vnd Stärcke / daß ich mein/von dir auffgelegtes Creutz willig anneme/ dir frölich vnd beständig nachtrage/vnd wenn es jameinem schwachen Fleische zu schwer vnd vnerträglich werden will / so stärcke mich mit deinem

Heiligen Geiste / Tröste mich mit deinem lebendigmachenden Worte / vnd lindere mir es auch / damit ich nicht darunter zu Grund gehe. Denn wie S. Paulus saget / so bist du ja so getrew / daß du niemand lessest versuchen über sein Vermögen / sondern mässigest die Anfechtung also / daß es vns erträglich ist / 1. Cor. 10. Auff diese deine Trewe bitte ich dich / lasse du deine Krafft in meiner Schwachheit mächtig seyn / zu deines Namens Ruhm / vnd meiner Seligkeit Beförderung / Amen.

Dancksagung zu JEsu Christo / für sein Creutztragen: Vnd Gebet vmb ware Betrachtung seines Leydens.

LIeber HERR JEsu Christe / du Lamb GOTtes / das da trägt die Sünde der Welt / der du mit deinem Creutz vnser Kranckheit getragen / vnd vnser Schmertzen auff Dich genommen:

Du

Du hast nach deiner wunderbaren Güte gearbeitet inn vnsern Sünden/ vnd Mühe gehabt inn vnser Missethat/ die Straffe hast du dir auffgeladen / daß wir Friede hetten/ vnnd durch Deine Wunden heyl würden. Dir sey Lob vnnd Danck/daß du solches alles / was wir an Straffe mit Gedancken/ Worten vnd Wercken / mit Händen vnnd Füssen/vnd allen Gliedmassen vnser Leibe/ Ja mit gantzer Seele vnnd Leibe verdienet/ vnd ewig in grosser Qual solten leyden/ von vns genommen/vnd mit deinem Creutze getragen.

O Getrewer Sündenträger Jesu Christe / wenn wir / wegen deß grewlichen Anblicks vnser Sünden vnd deines Zorns/ begeren vnnd wünschen/ daß wir lieber wolten todte seyn als leben : Wenn wir vnter dem Creutze matt vnd müde werden : Alsdenn neige vnser Hertz zu deinem Creutztragen / vergib durch desselbigen Betrachtung alle Sünde: Bedecke den schrecklichen

Anblick deß Zorns Gottes / erquicke vnsere Seele/vnd tröste vnser Gewissen: Gib Gedult/Sanfftmuth vnd Beständigkeit.

Erleuchte vns vnd die verirrete vnachtsame Welt / daß ein jeder/ wenn er von deinem kläglichen vnschuldigen Leyden höret/ vnnd das erbärmliche Bilde deines Creutzes vnd Todtes anschawet / über sich selbs vnd den vnerträglichen Zorn GOttes/über die Sünde/weine / darfür hertzlich erschrecke/vnnd mit rechtem Glauben / zu dir dem rechten grünen Holtze vnnd Baum deß Lebens/Zuflucht habe.

Regiere du vns mit deinem Heiligen Geiste / daß wir deines Gerichts vnnd vnschuldigen Leydens jmmer eingedenck / also vnser Leben richten vnnd bessern / daß wir hie mit gedult vnser Creutze tragen / fruchtbare Bäume werden / vnd mit Frewdigkeit für deinem Angesichte bestehen / vnnd hie in allem Creutztragen erhöret werden / wenn wir beten/vnd sprechen Vatter vnser /ꝛc.

Wie

Wie der vnschuldige Creutzträger als das gedultige Lämblein Gottes/ beweinet/ vnd was er mit den Weibern geredt.

ES folgete jhm aber nach ein grosser Hauff Volcks vnnd Weiber / die klagten vnd beweineten jhn. Jesus aber wandte sich vmb zu jhnen / vnd sprach: Jhr Töchter von Jerusalem / weinet nicht über mich / sondern weinet über euch selber/ vnd über ewre Kinder. Denn sehet / es wird die Zeit kommen / inn welcher man sagen wird: Selig sind die Vnfruchtbare/vnd die Leibe/die nicht geborn haben/vnd die Brüste die nicht gesäuget haben. Denn werden sie anfahen zu den Hüglen zu sagen: Fallet über vns/ vnnd zu den Bergen/ bedeckt vns/ Dann so man das thut am grünen Holtze/ was will am dürren werden?

Gebet.

O Du rechter trewer HERR JEsu Christe / der du die mitleidige Weiber erma-

ermanet hast / nicht allein über dein Leyden zu trauren / sondern viel mehr über jhrem eigenen vnnd jhrer Kinder Vnglück zu weinen / das vmb deiner grewlichen Verachtung willen über sie kommen würde. Ich bitte dich / erleuchte vnnd rühre mein Hertz / durch deinen Heiligen Geist / daß ich die rechte Vrsach deines bittern Leydens stäts bedencke / welche ist mein eigene / vnnd aller Menschen Sünde / dieselben fahen vnd binden dich / dieselben verurtheilen dich so schmählich zum Todte deß Creutzes / vnnd sind dir so ein schwere Last auff deinem Rucken / daß du offt darunter zu Boden fällest / dieselben schläppen dich also zum Todte zwischen zweyen Mördern / als den grösten Vbelthäter / denn du bist das Lamb Gottes / so der gantzen Welt Sünde trägt / auff deme vnser aller Missethat liget / Johan. 1. Esaiæ 53. Darumb so hilff mir / O trewer HERR / daß ich diese meine Sünde berewe vnd beweine / sie mir hertzlich vnnd schmertzlich leid seyn lasse / vnd mit Jeremia

am

am 9. sage: Ach daß ich Wassers gnug hette in meinem Haupte / vnd meine Augen eine Thränenquelle weren / daß ich Tag vnd Nacht beweinete meine vielfältige Sünde vnd Mißhandlung / die dich trewen HERRN meinet halben inn so schwere Noht vnnd schändlichen Todt gebracht haben. Hilff mir auch inn wahrem Glauben dein Leyden vnd Verdienst zu fassen / in Anfechtungen darauff steiff zu fussen / vnd darauß Trost vnnd Erquickung inn meiner Seele zuempfinden / mit dem lieben David zu sagen im 25. Psalm: Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend / vnnd meiner vielfältigen Vbertrettung / sondern gedencke meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit / vmb deiner Güte willen: HERR vmb deines Namens willen sey gnädig meiner Missethat / die da groß ist / Sihe an mein Jammer vnd Elend / vnd vergib mir alle meine Sünde / Amen / O Herr CHriste / Amen.

XXIII

XXIII.

Christus wird nackend außgezogen/ &c.

Wie der HErr Christus nacket außgezogen/vnd sein Creutz zubereitet worden.

DA namen die Kriegs Knechte Jesum / zogen jhm den Mantel auß / vnnd zogen jhm seine Kleyder an / vnnd führten jhn hin/ daß sie jhn creutzigten.

Also sollen auch wir hie in Christi Trawer Kleyder vns bekleyden / vnnd das Trawr Jahr halten/mit dem gefasten Trosie/ daß / wie vnser HERR Christus seine Trawer Kleyder letzlichen abgelegt hat/ vnd das herrliche Kleyd bekommen / Also auch wir wenn dermal eins das Trawer Jar auß seyn wird/vnnd wir die Trawer Kleyder ablegen werden/ wird vns der HERR Christus auch bekleyden mit dem herrlichen weissen Kleid/wie in der Offenbarung Johannis angezo-

angezogen / da wir dann mit jhm halten werden das frölliche Jubel Jahr / da alle vnser Trawrigkeit inn Frewde wird verwandelt werden.

Gebet.

ICh dancke dir HERR Jesu Christe / daß du mir zu gute in diß Jammerthal kommen bist / mich hinauff in den Himlischen Frewdensaal zuführen / hast derowegen nicht allein mit deinem heiligen Leben mein vnheiliges Leben gebüsset / Sondern auch dich nackend vnd bloß außziehen lassen / vnnd darüber für jedermann zu Hohn vnnd Spott worden / mir dein Verdienst als einen Rock vnnd Mantel anzuziehen / vnd darinnen für GOTT vnnd allen Engeln / zu Ehren zu machen / daß ich nun mit Esaia 61. sagen kan: Ich frewe mich im HERRN / vnd meine Seel ist frölich in meinem GOtt / denn Er hat mich angezogen mit dem Kleide der Gerechtigkeit / vnnd mit dem Rocke deß Heyls beklei-

bekleidet/ Wie einem Bräutigam inn Priesterlichem Schmuck gezieret/ vnnd wie eine Braut in jhrem Geschmeide geberdet. Vnd mit S. Paulo/ 1. Corinth. 1. Christus ist mir von GOtt gemacht zur Weißheit/ zur Gerechtigkeit/ zur Heiligung/ vnnd zu einer ewigen Erlösung. Ich bin nun GOttes liebes Kind/ denn ich habe Christum durch die Tauffe angezogen/ Galat am 3. Hilff mir auch aller gütigster HERR Jesu/ daß ich das Kleid der Vnschuld vnnd zugerechneten Gerechtigkeit/ rein vnd vnbefleckt bewahre/ vnd darinne für dir am jüngsten Tage frölich erscheine/ von dir als dein Glied vnd thewerkauffties Gut erkannt/ angenommen/ vnnd in dein Frewdn Reich eingewisen werden/ Amen.

ACh mein hertzallerliester HERR Jesu/ der du nach vielfältiger Peinigung/ endlich zum Todt verurtheilet/ vñ zu der Statt Jerusalem hinauß geführet bist worden. Ich bitte dich/ du wölleſt vmb dieſes schmertzlichen Gangs willen meinem ar-

men Seelichen / wenns auß diesem Jammerthal wird abscheiden / mit gnedigem Gleite beystehen/ vor der Höllenfahrt vnnd ewigem Todt / vnd Zorn Gottes behüten / damit ich sanfft vnd frölich möge einschlaffen/vnd die selige Ruhe erlange/Amen.

O Mein hertzliebster HERR JEsu / du bist zwischen zweyen Schächern zur Zeit deines Todtes an die Schedelstätte geführet/vnd außgezogen worden/mir vnd allen Glaubigen / die edle Gesellschafft deiner heiligen Engel/vnd Außerwehlten im Himmel zu erwerben. Ich dancke dir für solch dein vnschuldiges Leiden / so du für vns arme Sünder außgestanden / vnnd bitte dich/ laß meine Seele in jrem Heymfahrtsstündlein / solcher Wolthaten inn ewiger Frewd vnd Seligkeit genieſſen / AMEN.

Ein

Ein ander Gebet von der Creutzigung Christi.

BVtiger HERR JEsu Christe/ der du nacket vnd bloß / mit außgespanten Armen an das Creutz gebunden / an Händen vnnd Füssen angenagelt bist worden / daß man alle deine Gebeine hette zehlen mögen / Ich bitte dich / laß dein heilig bitter Leiden an mir armen Sünder nicht verlohren/ vnnd übel angewendet seyn/ Sondern ziehe mich zu dir mit deiner Gnade / daß ich mich deines Creutzes zu jederzeit von Hertzen tröste / vnnd nichts wisse/ denn dich meinen HERRN vnd GOTT/ der du für meine Sünde bist ans Creutz geschlagen. Hilff auch / daß ich mit dir gecreutziget sey / vnnd du in mir lebest / auff daß ich meine Hände vnnd Füsse/ darzu alle meine Glieder / betrübe vnnd sie Creutzige/ sampt den Lüsten vnnd Begierden/ auff daß sie nit thun den willen deß Fleisches/ sondern deinen H. Göttlichen wolgefallen/ Amen.

O JEsu du eingeborner Sohn deß allerhöchsten GOttes / du Glantz der Heiligkeit vnnd Ebenbilde seines Wesens / gedencke deiner vnzehlichen Wunden / mit welchen du vom Hauptschedel biß auff die Fußsolen verwundet / vnnd von den Gottlosen Juden zerrissen / vnd von deinem allerheiligsten Blute besprenget / welche grösse deines Leidens / du in deinem vnschuldigen heiligen Fleische / vmb vnsert willen / vnd für vns / O frommer Jesu erlidten hast.

Wir bitten dich / schreibe alle deine Wunden mit deinem thewrbaren Blute in vnser Hertze / daß dein Gedächtnuß allweg im Geheimnuß vnsers Hertzens bleibe / vnd die Angst deines Leidens täglich inn vns vernewert / vnnd deiner Liebe Erkenntnuß gemehret werde / biß wir zu dir dem lieblichsten Schatze vnd der Fülle alles guten / vnnd der ewigen Frewde kommen / welches du HErr Christe / durch deine Barmhertzigkeit im Leben vnnd Sterben vns geben wöllest / der du

mit

mit dem Vatter vnnd heiligen Geiſte lebeſt vnd regiereſt in ewigkeit/Amen.

HERR JEsu Christe/ Ich ermahne dich deß groſſen bittern Leidens/das du gehabt haſt / da man dich vor dem Creutze entblöſet / vnnd deiner Kleider beraubet / da ſich alle deine Wunden auffthäten / vnnd floſſen auff die Erden. Vnnd bitte dich/ ſchreibe deine heilige Wunden / dein bitter Leiden vnnd Sterben / mit deinem koſtbarlichen Blut in meine Seele / daß ich möge erkennen/ vnd allezeit vor Augen haben/deinen Schmertzen vnd Pein / für mich erlidten / daran ich ſchuldig bin/Amen.

XXIV.

Christus wird ans Creutze geschlagen/ ꝛc.

Christus wird an das Creutze geschlagen/ vnd mit Essig vnd Gallen getränckt/ ꝛc.

Matthæi 27.

VNd da sie an die stätte kamen/ mit Namen Golgatha/ das ist verteutscht Schedelstatt/ gabē sie jhme Essig zu trincken mit Gallen vermischt / vnnd da ers schmecket/ wolt er nicht trincken. Joh. 19. Allda Creutzigten sie jhn/ ꝛc.

Betrachtung/ Von dem vergifften Wein / den sie dem HERRN gebotten haben.

MErcke hie erstlich liebe Seele/ was sie deinem HERRN/ der vnter der Last deß Creutzes gantz matt vnd hellig war/ für ein Labtrunck geben. Es

lehret wol der weise Mann/ man solte denen/ die vmbkommen sollen/ starck vnnd gut Getränckе geben / vnnd Wein den betrübten Seelen/ daß sie trincken/ vnnd jhres Elends vergessen/ vnnd jhres Vnglücks nicht mehr gedencken. Aber meinen HERRN trâncken sie mit Essig/ oder mit vermyrheten Wein/ mit Gallen vermischet.

ACh HERR Jesu / du must je der aller elendest vnnd vnwertheſt seyn auff Erden / vnd was allen Bößwichtern recht ist/ das muß an dir vnrecht seyn. Du hatteſt dir wol ein Volck gepflantzet zu einem süssen Weinstock / einem gantz rechtschaffenen Samen / aber sie sind dir geraten zu einem bittern vnd wilden Weinstocke/ auff daß je alle vngnade / alle Vntrewe vnd Vnbarmhertzigkeit über dich ergienge / vnd ich ein Labtrunck deß Trosts / vnnd allezeit fröliche Linderung vnnd Rettung empfinde in allen meinen Nöthen. Aber da du es schmäckteſt / wolteſt du nicht trincken / denn

du

du woltest dir dein Leben vnnd Leiden nicht verkürtzen / sondern gehorsamblich deinem Vatter außhalten / biß inn den Todt / ja biß in den den Todt deß Creutzes.

Danckſagung vnd Gebet zu Jeſu Chriſto: Sein Creutz ſeliglich zugebrauchen.

O Du hochgelobter Gottes vnd Marien Sohn / JEsu Christe / du König der Ehren / vnd HERR Himels vnd der Erden / der du an der Schädelstätt auffs aller erbärmlichste ans Creutze geschlagen / dir Hände vnd Füsse lassen durchgraben / vnd also vnaußsprechlich / kläglich außspannen / daß man alle deine Gebeine hat zehlen können.

Wir armen Sünder sehen auß dem erbärmlichen Bilde deines Creutzes / den grewlichen Zorn Gottes über vnsere Sünde / vnnd was wir mit Händen vnd Füssen verdienet / vnnd die vnträgliche Pein / so wir

für vnser Sünde hetten müssen ewiglich leiden / wo du vnser GOtt vnnd Schöpffer / als das vnschuldige vnnd gedultige Osterlamb / für vnsere Sünde / dich williglich auff dem Altar deß Creutzes nicht geopffert / vnd dein heiliges Blut vergossen / vnd vns damit ein ewige Erlösung vnnd Versöhnung erworben.

O Du Lamb GOttes / das da trägt die Sünde der Welt / du getreuer Erlöser / vnd gütiger Heyland / dir sey Lob vñ Danck für deine brennende starcke Liebe / welche sich viel stärcker als der Todt / vnd kräfftiger als der Höllen Gewalt / allhie lässet sehen: Sey vns gnedig vnd hilff vns / daß wir dein Creutz vnnd Leiden wider der Höllischen Schlangen Gifft allewege anschawen / vnnd inn der letzten Noth gebrauchen.

ACh du Barmhertziger Heyland / der du deine heiligen Ärme mit bitterm schmertzen am Stamm deß Creutzes außgestrecket / daß

daß du vns zu dir zieheſt/ faſſe vns in die Arme deiner gewaltigen Gnaden / vnnd nimb dich vnſer Seelen hertzlich an / wenn wir von hinnen ſollen ſcheiden / Laß vns mit deinen heilwertigen Wunden / die wunden vnſers Hertzens vnnd Gewiſſens jmmer verbinden.

Du einiger Mittler zwiſchen GOtt vnd vns Menſchen / du gecreutzigter HERR Jeſu/ ſey vnſer Mittler / Fürbitter am Tage deß Gerichts / vnd in der letzten Stunde: Vnnd als du durch dein Creutz / die böſen Geiſter/ſo in den Lüfften deß Himmels herſcheten / haſt überwunden / ſo wolleſtu auch dieſelbigen von vns treiben/vnd vns für jhrer Liſt vnd Gewalt/ gnädiglich behüten.

Da auch dein Leiden vnnd Creutze iſt die Läiter zum Himmelreich/ dardurch du Himmliſcher König / vns arme Sünder auß dieſem Jammerthal zu dir forderſt vnnd zieheſt: Bitten wir / du wölleſt der Pein deines Creutzes vns theilhafftig machen/

chen / dasselbige in Todesängsten / vnnd allerley Schmertzen in vnser Hertze drucken / vnd für vnser Augen setzen / daß wir dein dabey gedencken / vnd von dir zur ewigen Freude auß allem übel gezogen / dich mit dem Vatter vnd dem heiligen Geiste in ewigkeit preisen / Amen.

O JEsu / du Schöpffer vnd Erhalter der Welt / der du in deiner Herrligkeit vnbegreifflich bist / du aber begreiffest vnnd trägest alles mit deinem kräfftigem Worte: Gedencke an deine allerbitterste Schmertzen / welche du vmb vnsert willen trugest / als deine heiligste Hände mit stumpffen Nägeln ans Creutz gehefftet wurden / vnnd als deine vnschuldige Füsse (weil sie sich nicht schickten nach deiner Creutziger willen) haben einen Schmertzen über den andern müssen leiden / vnnd als sie dich vnmenschlich außdeneten vnd zusammen rucketen / nach der breite vnnd länge deines Creutzes / daß alle deine Beine sich haben zertren-

zertrennet / vnnd alle deine Kräffte vertrucknet : Wir bitten dich vmb deſſelben deines allerthewerſten / bitterſten Leidens / vnd vmb der Pein willen / die du in deiner Creutzigung erlidten : Du wölleſt vns in vnſerm letzten Sterbſtündlein / im Creutz gedult verleihen / vnd in dir / O du gecreutzigter Jeſu Chriſte / ein HERR deß Lebens / vnd ein Nothelffer aller / die auff dich hoffen / Troſt vnd Frewde auß deinem bittern Leiden vnnd Sterben ſchöpffen laſſen / Amen.

Gebet von der Creutzigung Chriſti / vnd wie er mit dem Creutz erhaben.

ACh du hochgeborner Fürſt vnd Herzog deß Lebens / Jeſu Chriſte / der du am Stam deß Creutzes biſt erhaben worden / auff daß du deine Herd vnd Schäflein auch hernach zögeſt. Ich erluſtige mich an deinem lieben Creutz / vnnd ſehe ſolches mit Glaubens Blick / als einen herrlichen Altar an / auff welchem du ewiger Hoherprieſter / mir vnnd allen Chriſten / predigeſt

gest vnnd zeugest von der ewigen vnaußsprechlichē Liebe deß himlischen Vatters gegen dem verlornē Menschlichen Geschlecht: Da du mir auch zeigest / was für ein grausam ding die Sünde/die Hölle/vnd der ewige Zorn Gottes sey / welchen kein Creatur/ weder im Himel noch auff Erden hat mögen stillen / ohne allein dein Rosenfarbes Blutvergiessen.

O Mein HERR Jesu / ich entsetze mich auch in deines Creutzes Betrachtung/ ob vnser angebornen vnnd Menschlichen Trägheit vnd Sicherheit/ ꝛc. Du lässest dich vns zu trost am Creutz erheben/ in grosser Angst vnd Schmertzen/bereitest vns hiemit die Bahn zum Leben: Aber wir armen Erdenwürmlein setzen vns hie so vest / als solten wir ewig verbleiben. All vnser Gedancken sind auffs zeitliche gericht/auff vergengliche Güter / an die ewigen gedencken wir selten. Du trinckest am Creutz Essig vnd Gallen/wir beschweren vnsere Hertzen/

ja

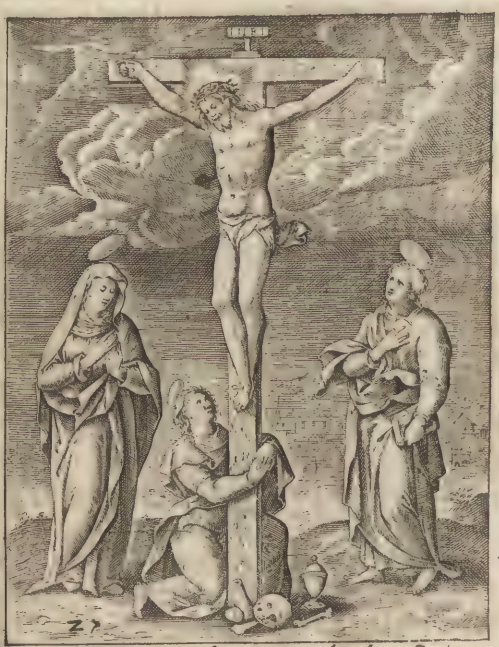
ja Leib vnnd Seel/mit fressen vnnd sauffen/ leben im sauß vnnd Wollust/ lassen vns keinen Zorn Gottes/ deß Himels Zeichen/ geschwinde Zeit/gefährliche Kranckheit/vieler Leut plötzlicher Abscheid nichts jrren. Ja du lieber HERR hengst am Creutz nackend vnd bloß/wir stoltzieren in Kleidern/scheuwen vns nicht vor dir/ vnd deinen lieben Engeln/ so vnverschämbt herein zutretten.

O Mein HERR Jesu/ ich armer Sünder bitte dich / du wölleſt mich inn der Krafft deines Creutzes mit dir erheben zu ewiger Frewde/ meine schwere Schuld vnd Sünde auß Gnaden verzeihen / mit deiner Vnschuld vnd Gerechtigkeit mich kleiden vnnd zieren : Daß ich vorm Antlitz deines Himlischen Vatters/ neben andern geladenen Gästen deines Reichs / möge zur Himlischen Hochzeit frölich einkehren/Amen.

XXV.

XXV.

Nach dem Jesus gecreutzi-get/ stirbt er am Creutz.



Agnus in cruce levatur imolandus simile

Nach dem Jesus gecreutzi-get/ stirbt er am Creutz.

Mors tua Christe mihi vita est, victoria, regnum,
Labe mea morior: Sanguine vivo tuo.

Das ist:
Dein theurer Todt HErr Jesu Christ/
Mein Leben/ mein Sieg/ mein Reich ist.
Wegen meiner Sünd sterb ich/
Wegen deines Bluts leb ich.

Joannis 19.

Vnd sie Creutzigten jhn an der stätte Golgatha/ vnnd zween Vbelthäter mit jhm/ einen zur rechten/ vnnd einen zur lincken Hand/ Jesum aber mitten inne: Vnnd die Schrifft ist erfüllet/ die da sagt: Er ist mitten vnter die Vbelthäter gerechnet. Vnd es war die dritte Stunde/ da sie jhn Creutzigten.

Pilatus aber schreib ein überschrifft/ vnd satzte sie auff das Creutz/ vnd war geschrieben/ Jesus von Nazareth der Juden König.

Augustinus spricht.

SIhe an die Wunden Christi an dem Creutz hangend/ Sihe an das Blut deß sterbenden/ die Rantzion deß Erlösers/ die Narben deß/ der vom Todte aufferstehet/ er hat sein Haupt geneigt zu küssen/ seine Arm hat er außgebreitet zu vmbfangen/ sein Hertz hat er offen zu lieben/ den gantzen Leib hat er hingericht zu erlösen.

Wie man den HERRN an seinem Creutz betrachten soll.

HEbe nun deine Augen auff liebe Seele/ vnd sihe an den Fürsten deß Lebens/ am stamme deß Creutzes hangende. Sihe/ da hanget sein gantzer schwerer Leib an dreyē Nägeln/ da fleusset herab das allerheiligste Blut auß seinen Wunden/ ach wie klaglich wird er geängstet/ wie groß sind seine Schmertzen/ wie vnaußsprechlich ist seine Marter. Schawe vnd mercke liebe Seele/ das ist der HERR vnser Gott/ Jesus Christus vnser Heyland/ der eingeborne Sohn Gottes/

Gottes/warer Gott vnd Mensch/der allein vnter der Sonnen vnbefleckt erfunden ist.

Gebet.

O Trewer HERR Jesu/ O süsser HERR Jesu/ O frommer HERR Jesu/ wie kläglith bist du außgedenet am Holtze deß Creutzes/ wie bist du voller Angst vnnd Schmertzen/ daß du kein Gliedmaß regen kanst/ ohne dein Haupt. O lieber HERR Jesu/ wie leidest du so grosse schmertzen/ daß sie niemand genugsam außdencken noch außsprechen kan. Du bist voller schmertzen/ zur lincken vnd zur rechtē/ innerlich vnd äusserlich. Sihe HERR/ ich schlaffe in einem weichen Betthe/ du aber hangest an dem harten Creutz/ wenn mir mein Haupt ein wenig wehe thut/ so lege ichs auff ein weiches Küssen/ du aber hast nichts da du dein heiliges Haupt hinlegest/ welches doch sehr matt vnd müde/ blutig vñ zuschlagen/ vnnd mit einer Dörnen Kronen jämmerlich zurissen ist.

Ja HERR Jesu / sie haben deine Hände vnd Füsse durchgraben / man möchte dir alle deine Gebeine zehlen / du bist ein Wurm vnnd nicht ein Mensch / vnnd alle deine Gebeine haben sich zutrennet.

Schawe doch / O frommer Vatter / auff das Haupt deines allerliebsten Sohns / wie es geneigt ist / vnd sich in den Todt / welcher thewer ist für dir / gesencket hat. Sihe an / O gütiger Schöpffer / die Liebe vnd Trew deines Kindes / vnnd erbarme dich über die Schwachheit deines armen Geschöpffs Sihe / wie ist sein Hertz entblösset / wie roth ist seine Seyte / wie verschmachtet sein außgedeneter Leib / wie brechen jhme seine zarte Augen / wie verbleichet jhme sein herrlicher Mund / wie erstarren jhme seine steiffe Arm / wie hangen seine starcke Beine / wie sind seine durchborete Füsse mit dem heiligen Blut besprenget. Schawe an / O Vatter der Ehren / die zerrissnen Glieder deines allerliebsten Kindes / vnnd gedencke doch gnediglich / was wir Menschen sind. Sihe

an

an die Marter deines Sohnes / der GOtt vnd Mensch ist / vnnd lindere das Elend der Menschen / die du geschaffen hast. Hilff gnediger vnnd gütiger Vatter / daß ich mich deß Leydens vnnd Sterbens deines Sohns allezeit tröste / vnd mit vestem Glauben darauff trawe / vnd vest bawe biß an mein Ende / AMEN.

Wie Christus zwischen zweyen Mördern gehengt.

DJe Creutzigten zween Vbelthäter mit jhme / einen zur Rechten / den andern zur Lincken / Jesum aber mitten innen. Vnnd die Schrifft ist erfüllet / die da sagt: Er ist vnter die Vbelthäter gerechnet.

Gebet / wie man sich der Creutzigung Christi trösten soll.

O JEsu Christe / du HERR der ewigen Gerechtigkeit / der du den zweyen Mördern gleich geachtet / vnnd mitten zwischen jhnen ans Creutz ge-

hefftet worden bist/ach verleihe vns/ daß wir diese deine Barmhertzigkeit vnd Liebe erkennen/vns derselben allezeit trösten. Du wirst vnter die übelthäter gerechnet/ auff daß wir in die zahl der heiligen Außerwehlten Gottes kommen/ Du wirst mitten zwischen den Sündern auffgehenckt/ auff daß du vns mitten auß der HöllenGlut erlösest/du hengest allda bloß/auff daß wir durch dein Entblössung vor GOtt bekleidet werden/ dein Creutz berüret die Erden/auff daß du bezeugest/daß du vns/ die wir Erde/ vnnd von der Erden erschaffen seyn/ zueygenest all dein Verdienst/ welches vns soll zu gute/vnd zur ewigen Seligkeit gereichen. O frommer HERR Jesu/ wie hat es allhier von Blut vmb dich geschwummen vnd gerunnen/ wie ist dir dein Blut auß allen Adern gesprungē/ Ach wie thewer sind wir doch erlöset vnd erkaufft. Du einiger vnd ewiger Mittler zwischen GOtt vnd vns armen Sündern/hengest da inn gantz abschewlicher Blutrother gestalt/ vnd fühlest grosse angst vnd schmertzen

tzen innerlich vnnd äusserlich / auß deinen Wunden quellen lauter Liebe / Barmhertzigkeit vnd Trost / abwaschung vnnd vergebung vnserer Sünden / Reinigung vnsers Gewissens / hilff du lieber HERR / daß ich mich allein deiner Blutfliessenden Wunden tröste. Du bist der Felß / der da süsse Wasser gibt vnsern lechtzenden Hertzen / die da ligen vnter dem Zorn Gottes in der Wüsten: In dir allein beruhet vnser Seligkeit / Ach gib dz ich mich deiner frewe / dir Lob vnd Danck sage / vnd wenn ich nun sterben soll / von gantzen Hertzen spreche: **Ich weiß / daß ich nit erlöset bin mit Gold oder Silber / Sondern mit dem thewren Blut / meines einigen vnd ewigen Seligmachers Jesu Christi.** Vnd ob ich schon sterbe / so werde ich doch leben / vnnd seyn wo Christus mein HERR ist / welcher mir ewige Erlösung zu wegē bracht vnd mir nach diesem Leben das ewige Leben geben wird / Amen.

Von

Von der Vberschrifft / die Pilatus zu Christi Haupt setzet.

PIlatus aber schreibe ein Vberschrifft / geschrieben / was man jhm Schuld gab / die vrsch seines Todtes / vnnd setzet sie an das Creutz / oben zu seinem Haupte / vnnd es war geschrieben auff Hebraisch / Griechisch vnd Lateinisch: **Jesus von Nazareth / der Juden König.**

Gebet.

O Du trewer Heyland / der du am Creutz hangende den Titul hast bekommen / schrifftlich inn dreyen Hauptsprachen / **Jesus von Nazareth der Juden König** / anzudeuten / daß du aller Welt Heyland vnnd Helffer wereſt / vnd auß allen Enden der Welt / vnd auß allerley Zungen / sich Leute zu dir bekehren würden / vnd sagen: In diesem HERRN haben wir Gerechtigkeit vnnd Stärcke / Esaiæ

Esaiæ 49 54. Ich bitte dich hertzlich/übe du auch das Werck deines Ampts an mir/ vnd als mein Jesus / mache mich rein vnnd selig von allen meinen Sünden/Matthei 1. Als mein König / schütze mich wider den Gewalt deß Todtes/Teuffels / Welt vnd der Höllen/erhalte mich zum ewigen seligen Leben/daß ich sprechen könne mit David im 16. Psalm: Ich habe den Herren für Augen allezeit/Er ist mir zur Rechten/darumb werde ich wol bleiben / Es frewet sich mein Hertz / vnnd meine Ehre ist frölich / das ist/ mein Mund darmit ich dich lobe vnnd ehre: Vnnd mein Fleisch wird sicher ligen / denn du wirst meine Seele nicht inn der Hölle lassen. Stärcke mich/ daß ich die Dörne Krone mit dir trage / vnd dort auch von deiner Hand die Krone der Ehren empfahe/ vnnd der du Nazarenus heissest / das ist/ ein reiner vnnd blühender / darumb daß du als ein edles Reiß von der Wurtzel Jesse auffgestiegen bist / vnd Früchte der Gerechtigkeit vnnd deß Lebens / getragen hast/

mache mich auch in dir blühen vnnd fruchtbar / daß ich nit ein böser Baum sey / der seiner vnfruchtbarkeit halben soll abgehawen vnd in das ewige Fewer geworffen werden / sondern daß ich ein fruchtbar Reben sey / dir dem guten Weinstock anhange / ein fruchtbar Baum am Wasser gepflantzet / dessen Blätter nicht verwelcken / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit / nemblich / die Frücht der Lippen / die deinen Namen bekennen vnd rühmen / dessen Thun vnnd Fürhaben wol gerathe / zu deinem Lobe / deß Nechsten besserung vnd nutze / vnd zu beförderung der wolfahrt meines Leibs vnnd Seelen ewiglich / AMEN.

Vmb Christi Kleider wird gespilet.

Joannis 19.

DJe Kriegsknechte aber / da sie JEsum gecreutziget hatten / namen sie seine Kleider / vñ machten vier theil einem jeglichen einen theil / darzu auch den Rock / vnd wurffen das Loß darumb.

Gebet.

Gebet.

HErr Jesu CHriste / du geduldiges Lämblein / der du hast müssen zusehen / daß die Scherganten über deine Kleider gespielet / vnd das Loß über dein Gewand geworffen haben: Ich bitte dich durch dein heilig bitter Leiden / behüte mich / daß ich nicht begere / noch zu mir reisse deine Kleider vnd Güter / die zu Gottes Dienst gestifftet vnd gegeben sind. Auch nicht die arme vnd dürfftige beraube / oder jhnen die Kleider vnd Güter / durch Schinderey oder einen schein deß Rechtens nehme / sondern hilff / daß ich den armen guts thu / mich armer Wittwen vnd Wäysen anneme / wie Johannes deine liebe Mutter / die du jhm befohlen hast / zu sich genommen / vnd jhrer gepfleget hat / also laß mich gesinnet seyn / auff dz mein Glaub rechtschaffen erfunden werde / vnnd gute Früchte trage / zu Ehr vnd Preiß deines heiligen Namens / Amen.

Christus

Christus wird am Creutz verspottet.

Matthæi 27.

DJe aber fürüber giengen / lästerten jhn / vnnd schüttelten jhre Köpffe / vnd sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst / vnd bawest jn in dreyen Tagen / hilff dir selber.

Lucæ 23. Es verspotteten jhn auch die Kriegsknechte / tratten zu jhm / vnd brachten jhm Essig / ꝛc.

Gebet.

HErr Jesu Christe / du Sohn deß Allerhöchsten / der du Hohn vnnd Spott / darzu viel widersprechens am Creutz / nicht allein von gemeinen bösen Leuten / sondern auch von den Hohenpriestern vnd Scherganten / endlich auch von dem einen Schecher / neben dir hangend / erduldet hast / vmb meiner Sünden willen: Ich bitte dich / verleihe mir Gnad / daß ich jetzund vnd an meinem letzten Ende / (wie

der

der Schecher zur rechten Hand) meine Missethat warhafftig mit rewigem Hertzen erkenne / mich deines vnschuldigen Leydens mit rechtem Glauben vnnd vester Zuversicht anneme vnd tröste / darzu deine vnschuld lobe vnd preise / auff daß du meiner mögest gedencken / der du bist in deines Vatters Reich / vnnd mich auch zu dir nemest in das Paradiß / da du regierest mit deinem Vatter vnnd heiligem Geist inn ewigkeit / AMEN.

HERR Jesu / wie schrecklich lautet die verspottung / so du am stamb deß Creutzes / von denen so fürüber giengen / auch von den Hohenpriestern / Schrifftgelehrten / vnd Eltesten deß Volcks hast erlidten / vnnd in grosser Gedult angehört: Bist damals vielen gewesen ein Zeichen / dem widersprochen wird: Ich bitte dich / du wollest durch solche deine Verspottung / mir von deß Teuffels / gottloser Leut Spott vnd Hohn / hie zeitlich vnd dort ewig helffen / wahre Gedult verleihen / daß ich in allem

allem Leid / widerwertigkeit/ kumer vnd anstoß / nach deinem Exempel/ in still seyn vnd hoffen/gesterckt vnd getröst werde/Amen.

HErr Jesu/ dich lästert auch der Schecher zu deiner lincken/vnd ist ein Fürbild der ruchlosen vnnd sichern Welt / so deinen Zorn / Straff vnnd Gnade nicht erkennet/ dich nicht förchtet / sich vnter deine Majestät nicht demütiget/lebet ohne wahre Buß/ Rew vnd Leyd über jre vielfeltige Sünden / verachtet / schendet vnnd lästert dein Wort/ Namen vnnd Sacrament / beraubet sich selbs aller deiner Gnaden / Hülff/ Heil vnd Seligkeit / vor solchem Jammer vnd Vbel bewahr mich HErr Jesu durch dein bitters Leiden/Amen.

Wie Christus am Creutz verschiden/vnd mit was Geberden.

Joannis 19.

DArnach als Jesus wuste/daß schon alles vollbracht war / daß die Schrifft erfüllet würde/spricht er: Mich dürstet/da stund ein Gefäß mit Essig/ vnd

vnd bald lieff einer vnter jhnen hin / nam ein Schwamm / vnd füllet jhn mit Essig vnnd Jsopen/vnd stecket jhn auff ein Rohr/ vnnd hielts jhm dar zum Munde / vnnd tränckete jhn. Da nun Jesus den Essig genommen hatte/sprach er: Es ist vollbracht/vnd abermal rieff er laut/vnd sprach: Vatter/ich befehle meinen Geist in deine Hände / vnd als er das gesaget/neiget er das Haupt/ vnd gab seinen Geist auff.

Gebet.

ACh HErr mein Heyland/wie freundlich sind deine Geberden/damit du an deinem Creutze verschieden/ vnnd deinen Geist auffgegeben hast. Mein HErr Jesu der du dein Haupt so freundlich geneiget hast/ O neige es auch zu mir/ vñ gib mir den Kuß der Gnaden/vnd deines Friedes. Mein Heyland / der du deine Hände am Creutz außgestreckt hast/ O ergreiffe auch mich armen Sünder/vnd fasse mich in deine Arme. Mein GOTT / der du so hoch am Creutz erhaben

erhaben würdest / hilff daß ich auch mein Hertz zu dir erhebe/vnnd mich deiner allezeit tröste. Mein HERR/der du gestorben bist mitten vnter den Vbelthätern / gib daß ich mitten in deinen Armen entschlaffe. Mein Erlöser/der du gestorben bist/ als der gröste Sünder / gib / daß mich ja meine Sünde an meinem letzten Ende nit betrüben. Meine Zuversicht / der du hangest zwischen Himel vnnd Erden / hilff daß ich mein Hertz in deinem Namen frölich empor hebe/ vnnd zu Gott meinem Vatter mit ernst seufftze. Mein Mittler / der du die Knie so lieblich gebogen hast/O vertritt mich allzeit für deinem Vatter / vnnd erlange mir ein seliges Stündlein/mein König / der du trägest eine Krone von Dörnen/O kröne mich nach diesem Leben mit vnverwelcklichen Krone der ewigen Seligkeit. Mein Erretter/der du an deinen H. Händen vnd Füssen verwundet bist / O heyle mir die Wunden meiner Schwachheit in meinem Hertzen. Mein Helffer/ der du dir deine H. Seite hast eröffnen

nen lassen zu deinem Hertzen / Gib daß ich mich allezeit in allem Unglück darinne verberge. Mein Hort / der du vmb vñ vmb gantz Blutrünstig worden bist / O reinige vnd erquicke mit deinem Blut mein sündliche Seele. Meine Hoffnung / der du vmb vnd vmb gantz braun vnnd blaw bist für Striemen / Beulen vnd schlägen / Gib daß ich dich alle zeit für den Allerschönsten vnd Liebesten hab in meinem Hertzen. Mein Trost / der du hengest nackend vnd bloß / Bekleyde mein Seele mit dem Rocke deiner ewigen Gerechtigkeit.

O Ein HERR vnd mein GOtt / wie lieblich ist deine Gestallt / wie freundlich sind deine Geberden / wie schön bist du in meinen Augen. Sihe / ich lege mich in deine heilige Arme / vnd befehle mich gantz vnnd gar in deine Hände / denn selig sind die Todten / die inn deinem Namen einschlaffen / von nun an / Amen.

Wie ein Christen Mensch sterben vnd einschlaffen soll.

X Mercke

MErcke wol/liebe Seele/da der HERR dem Heyland seinen Geist auffgab/ fasset er einen schönen Trostspruch auß der Schrifft/vñ schläfft damit sanfft ein. O wie vil tausend Engelein sind da gewest/die seine Seel ins ewige Paradeiß mit Frewden geläitet haben: Also thu du auch/ wenn dein Stündlein da ist / Gleich wie dein todter Leib inn einen weissen Sterb-Küttel gehüllet wird/ also hülle deine Seele in einen schönen Trostspruch/vnd fahre frölich von hinnen.

Gebet.

JEsu Christe/der du dein Leben für mich gegeben/vnd vmb meiner sünden willen gestorben bist / ich befehle dir meine Seele inn deine Hände/du hast sie erlöset/du getrewer Gott/dein Todt ist mein Leben/ dein Sterben ist mein Gerechtigkeit/ dein Todt ist mein Trost / dein Sterben ist meine gewisse Hoffnung / darinne ich mit Frewden von hinnen fahre. Es wird mich niemand auß deinen Händen reissen/hie hat der Todt/Hölle vnnd Teuffel nichts zu fordern / hie ist JEsus Christus der Hertzog

deß Lebens/der hat mir zu gut den Todt verschlungen / mir zu gut die Hölle zerbrochen/ mir zu gut den Teuffel überwunden/ mir zu gut den Himel auffgeschlossen / Ja hie sind viel tausend Engelein/ die auff meine Seele warten / sie mit Frewden gen Himmel zu führen/Amen.

Ein ander Gebet.

HErr JEsu Christe/GottesSon/ weil dein Leib am Creutz gantz matt vnd schwach / aber dein Geist starck gewesen/vnd alle deine innerliche vnd äusserliche Schmertzen frölich überwunden / vnd nach dem mit heller vnd gleich triumphirender Stimme zu Gott deinem Vatter gerufen hast: Ach so verleyhe/ daß/wenn auch in meinem Todte / mein Leib krafftloß vnnd schwach seyn wird / doch meine Seele desto frölicher vnnd kräfftiger sey / vnnd ich mit grossem Geist neben Dir schreye: Vatter / inn deine Hände befehle ich meinen Geist / oder so mir die äusserliche

Sprach vergienge / daß ich doch innerlich mit meinem Hertzen zu dir ruffe / vnnd daß auch dein letztes Wort am Creutze / mein letztes Wort inn diesem Leben sey / mit dem ich all meinen Jammer / Elend vnd Leyden / zu einem gewünschten vnnd seeligen Ende bringen könne / Amen.

Wunderzeichen im Todt Christi geschehen.

Lucæ 23.

JVnd es ward eine Finsternuß über das gantze Land / biß an die neundte Stund. Vnd die Sonne verlohr jhren Schein / vnd der Vorhang im Tempel zerriß mitten entzwey.

Betrachtung.

BEtrachte nun auch liebe Seele / die schrecklichen grossen Wunderzeichen / die sich bey dem Todte deines Heylandes zugetragen haben. Sihe / die Sonn verbirgt jhren Schein / vnnd wirdt eine Finsternuß über das gantze Lande. Der

Vorhang

Vorhang im Tempel zerreisset in zwey stücke / die Erde erbebet / die Felsen zerreissen. Die Gräber der Todten thun sich auff / vnd stehen auff viel Leibe der Heiligen / die da schlieffen / vnnd gehen inn die heilige Statt / vnd erscheinen vielen.

Schawe da / liebe Seele / wie stellet sich die gantze Creatur GOttes / wie entsetzet sie sich über dem Todte dieses Gerechten. Sihe / wie gibt Gott Wunderzeichen / am Himmel vnd auff Erden / wie lesset er die Sonne am Mittage vntergehen / vnnd das Land am hellen Tag finster werden. Ja HERR JEsu / es trawret mit dir Himmel vnd Erden / vnnd alle deine Geschöpffe bewegen sich über deinem Todte / Aber der sündige Mensch / für den du gestorben / nimbt es am wenigsten zu Hertzen.

Darumb / O liebe Seele / erwache von dem Schlaffe der Sicherheit / vnd steh auff / Erhebe deine Augen / vnnd sihe / Neige deine Ohren vnnd höre / Bereite dein Hertz vnnd mercke / Richte deinen Verstand / vnnd be-

trachte die Vnschuld deß Gerechten / der für die Vngerechten stirbet / Schawe den Heidnischen Hauptmann an / vnnd die bey jhm waren / vnd den HERRN bewareten. Sihe auch das ander Volck an / welches bey dem Creutze stund / Wie erschrecken sie für diesen Wunderzeichen / wie nemen sie den Todt deß HERRN zu Hertzen / wie bezeugen sie seine Vnschuld. Denn nach dem sie deß Menschen Sohn erhöhet haben / erkennen sie / daß er es sey. Darumb thun sie jhr schöne Bekenntnuß von jhm / schlagen an jhre Brust / wenden wider vmb / vnnd thun ware Busse.

HERR JEsu Christe / ewiger Sohn GOttes / welches Vnschuld alle Creaturen bezeugen / sey gnädig mir armen Sünder / vergib mir alle meine Missethat / vnd tilge alle meine Vbertrettung / vmb deines heiligen Leydens vnnd Sterbens willen / damit du genug für mich gethan hast. JEsu Christe / über dein Vnschuld erbebet die Erde / hilff / daß auch mein Hertz erbebe in

be inn rechter Rewe vnnd Leyd über meine Sünde. Jesu du trewer Heyland/über welches Vnschuld die Felsen zureissen/ zutheile vnd gewinne auch mein hartes Hertz / daß ich die Krafft deines Todtes mit Frewden empfinden möge. JEsu/du ewiger Seligmacher / über welches Todt der Vorhang zureiß / vnnd das Allerheiligste jederman eröffnet ward/ hilff/daß ich in deinem Namen hinzu tretten möge mit Frewdigkeit zu dem GnadenStul / auff daß ich Barmhertzigkeit erlange/vnnd Gnade finde auff die Zeit/ wenn mir Hülffe vnnd Trost wirdt noth seyn.

JEsu/ du ewiger Helffer / für dem die Sonne jhren Schein verbarg/ weil du ein Fluch warest für meine Sünde/Laß mir auffgehen die Sonne deß Trostes/inn allen meinen Nöhten. Jesu Christe/welches kräfftiger Todt die Gräber auffthut / vnnd die Todten erwecket / Erwecke mich auch am Jüngsten Tage/ daß ich auch an demselben

letzten Ostertage auß meinem Grabe herfür gehen/ vnd kommen möge in die ewige heilige Statt / zuerscheinen für Gott vnnd allen seinen Engeln/vnd lieben Heiligen.

HErr Jesu Christe / du vnbefläcktes Lämblein / weil über deinem vnschuldigen Todt die Sonne ist erblasset / vnnd finster worden am hellen Mittag / darzu alle deine Creaturen inn deinem Sterben getrawret haben: So bitte ich dich / zerreiß die Felsige harte Hertzen/daß wir auch erbeben vnnd zittern für vnsern Sünden / dieselbige fliehen vnd meyden/sintemal sie ein Vrsach gewesen sind deines Todtes/ welche anderst nicht kundten getilget werden / denn durch dein heilig Leyden / Sterben vnnd Blutvergiessen / Hilff/ daß wir an vnser Brust schlagen/für Rew vnd Leyd über vnsere Sünde / vnnd vns dagegen widerumb von Hertzen trösten / der thewren Bezahlung vnnd überwichtiges Schuld Opffer/ darmit wir sind erlöset worden. Stehe vns

bey

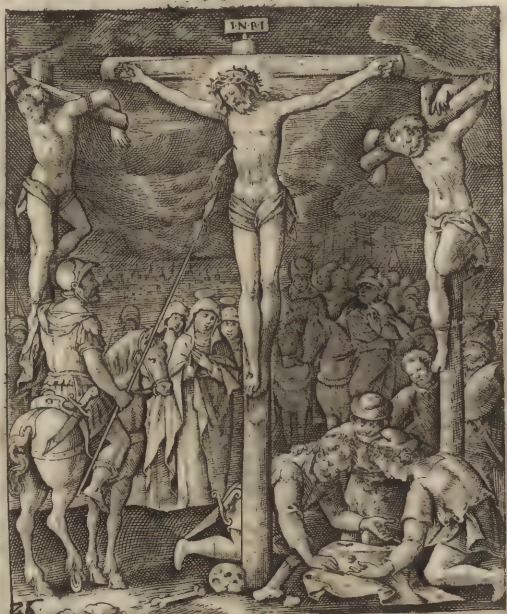
bey an vnserm letzten Ende/daß wir im Tod nicht verzagen / vnd führe vns in dein Reich zum ewigen Leben/Amen.

O Ewiger GOttes/vnd heiliger Menschen Sohn/JEsu CHriste/alle Creaturen trawerten über deinem vnschuldigen Todt / wie solte es dann mir/der ich desselben gröste Vrsach bin / nicht auch zu Hertzen gehen? Jedoch hast du es überwunden/vnd widerumb alles erfrewet. Darumb O HERR / laß mich an deinem holdseligen Abschied ein Beyspiel nemen / deinem Vatter auch vmb ein seliges Sterbstündlein anzusprechen / Vnd/ O liebster Heyland/laß dir meine Seele/wenn sie vom Leib jhren endlichen Abschied auß dieser Welt/ nach deinem gnädigen Willen/ nemen / inn deine trewe Hände befohlen seyn/ selig vnnd sanfft einschlaffen / dich in deinem Frewden-Thron frölich antreffen / vnnd bey dir im Himlischen Paradiß seyn vnnd bleiben jmmer vnd ewiglich/

AMEN.

XXVI.

Christi Seiten wird mit einem Spehr geöffnet.



Beata cuius brachijs sæcli pependit pretium

Dem HERRN Christo wird seine Seiten mit einem Sper geöffnet/darauß Blut vnd Wasser floß.

Johannis 19.

DIe Juden aber / weil es der Rüsttag war / daß nicht die Leichnam auff dem Creutz blieben am Sabbath (denn desselben Sabbaths Tag war groß) baten sie Pilatum/daß jhre Beine gebrochen vnd abgenommen würden/ꝛc.

Als sie aber zu Jesu kamen/da sie sahen/daß er schon gestorben war / brachen sie jhme die Beine nicht / sondern der Kriegß Knecht einer öffnet seine Seite mit einem Spehr/vnd alsbald gieng Blut vnd Wasser herauß.

Auß

Auß der Seyten deß HERRN ist Blut vnd Wasser geflossen.

MErck aber sehr wol / liebe Seele / was auß dieser seinen eröffneten Seyten geflossen ist / Nemblich Blut vnd Wasser. HERR Jesu / du bists der da kompt mit Wasser vnnd Blut / auff daß du dir erwürbest eine Gemeine / mit deinem eignen Blute / vnd sie reinigest durchs Wasser Bad im Wort. Denn gleich wie der erste Mensch Adam entschlieff im Paradiß / vnnd du nimest eine Riebe auß seiner Seyten / vnnd bawetest jhme darauß seine Eva / welche war Fleisch von seinem Fleische / vnnd Bein von seinem Bein : Also schläffest du auch ein / der du bist der Ander Adam / der HERR vom Himmel / an deinem Creutze / vnnd lässest auß deiner Seyten Blut vnd Wasser fliessen / welches beydes in deinem kräfftigen Wort vnnd heiligen Sacrament gefasset hast / vnnd erbawest

bawest dir dardurch deine liebe Braut/ nemblich vns/ deine Gemeine/ die da heilig sey/ die nicht habe einen Flecken oder Runtzel/ oder deß etwas / sondern daß sie heilig sey vnd vnsträfflich.

So laß dir nun/ liebe Seele/ die offene Seyte deines Heylands befohlen seyn/ denn sie ist der freye offene Brunn/ den wir haben wider vnsere Sünde vnd Vngerechtigkeit/ Welcher gibt Blut vnd Wasser. Sihe/ das ist das Blut deß Newen Bundes / für deine Sünde vergossen/ dadurch du nicht allein abgewaschen/ geheiliget vnd gerecht worden bist / sondern damit du auch heute noch inn dem heiligen Abendmal getränckt vnnd erquicket wirst.

O liebe Seele/ wie thewer vnd werth bist du vor den Augen deines GOTtes / denn du bist nicht erkaufft mit Gold oder Silber / Sondern mit dem thewren Blut JEsu CHristi / deß vnschuldigen vnnd vnbefleckten Lambs GOTTES / sey getrost vnnd zage nicht / wie groß auch deine Sün-

Sünde seyn mügen/ denn du bist thewer erworben/vnd hast eine grosse Erlösung in diesem Blute/ es reiniget dich von allen deinen Sünden / Es machet dich loß von aller deiner Vnreinigkeit / Es erlöset dich auß der Gruben/ darinne kein Wasser ist / auß der Höllen/darinne kein Trost ist.

Himlischer Vatter/ ewiger GOtt/zürne nicht über meine Sünde / Sihe/ da ist das Blut/ das gnug für meine Sünde thut/ hie ist das Blut der rechten Besprengung/ das da besser redet/denn Abels Blut. Denn das Blut JEsu CHristi deines Sohnes/ schreyet zu dir für mich armen Sünder / ja es schreyet inn meinem Hertzen/ vnnd bezeuget eitel Gnade vnnd Vergebung aller meiner Missethat / denn wie köndte eine Sünde so groß seyn / die durch das Blut deines Sohnes / nicht gebüsset vnnd abgewaschen were?

Mercke aber auch auff das Wasser/ liebe Seele / dann das ist das Wasser deß Lebens / damit du nicht allein inn deiner heiligen

ligen Tauffe abgewaschen vnnd gereiniget bist/Sondern dadurch dein durstiges Hertz auch noch heute im Glauben erfrischet vnd getröstet wird. HERR JEsu/du bist ja der rechte Felß/ den Moses schlug inn der Wüsten/darauß viel Wasser floß/ daß die gantze Gemeine Jsrael getrancket ward. Bey dir ist die lebendige Quelle/ du gibest allen durstigen Hertzen Wasser gnug vmb sonst/auß deinem lebendigen Wasserbrunnen. Du hast Wasser deß Lebens/ wer dasselbe trincket/den wird nicht dürsten ewiglich. O gib meiner Seelen auch solche Wasser/ Nemblich/ Wasser deß Trostes/ vnnd Labsal deß Friedes vnd der Frewden/daß sie nicht verschmachte/Amen.

Augu-

Augustinus.

Ein schön Trost-Gebet / darinnen ein glaubiges Hertze die heilige Wunden Jesu Christi betrachtet / und sich derselben hertzlich tröstet.

O Jesu Christe / mein HERR und mein GOTT / wie groß ist deine Liebe / wie unaußsprechlich ist deine Trewe gegen uns elenden Menschen. Denn die grosse Liebe / so du zu uns trugest / hat dich gezwungen / daß du umb unsert willen vom Himmel herab kommen / und ein wahrer Mensch worden bist. Ja / deine grosse Lieb hat dich gezwungen / daß du ewiger unsichtbarer GOTT / nicht allein uns deinen elenden Knechten gleich worden bist / sondern hast dich auch umb unser Sünden willen so jämmerlich martern und verwunden lassen.

O mein Heyland / welch ein liebliche Ruhestätte hast du mir armen Sünder bereitet inn deinen Wunden / Welch ein reichen

chen Trost finde ich darinnen wider alle meine Sünde / wie schöne leuchtet darauß herfür deine hertzliche Liebe vnd grosse Trewe.

Ja / mein Erlöser / alles was ich bedarff zum Troste meiner Seelen / das neme ich auß deinen heiligen Wunden. Du hast mir eröffenen lassen deine heilige Seite / auff daß dein liebreiches Hertze offenbar sey mir armen Sünder. Denn in den Wunden deines Leibs / finde ich die Gnade vnd Güte deines Hertzen. Auß deiner Seiten fleusset mein Heyl / vnnd auß deinem Hertzen mein Trost. In deinen Wunden schimmert vnnd gläntzet die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers GOttes / inn welcher du vns besucht hast / der du bist der Auffgang auß der Höhe.

Ja / HERR Jesu Christe / dein heilige Wunden sind voller Gnade vnd Güte / voller Freundligkeit vnd Süssigkeit / voller Liebe vnd Trewe. Sie haben deine Hände vnnd Füsse durchgraben / vnnd deine Seite

mit einem Spehr durchstochen / auff daß ich darauß schmecken möge / wie süsse vnnd freundlich du bist / HERR mein Gott.

O Jesu Christe / der du bist so lieblich vnd freundlich allen / die dich mit ernst anruffen / so süsse vnnd holdselig allen / die nach dir fragen / so sanfftmütig vnnd von grosser Güte allen / die dich von Hertzen lieben. Hilff daß wir elende Menschen erkennen die herrliche Erlösung / die vns durch deine heilige Wunden widerfahren ist / auff daß wir die grosse Menge deines süssen Trosts befinden / die Fülle deiner Gnaden schmecken / vnd deinen heiligen vollkommenen Wandel allezeit für Augen haben mögen / Amen.

HERR Jesu Christe / du Lamb Gottes / das für vnsere Sünde ist geschlachtet worden / deine Feinde sind nicht besättiget gewesen / daß sie dich am Leben über alle massen gepeiniget / vnd endlich getödtet haben / Sondern hierüber haben sie auch ihr Müthlein an deinem todten Leichnam gekület /

kület / doch nicht mehr dörffen thun / weder jnen ist erlaubt gewesen / denn sie deine Bein nicht haben dörffen zerbrechen / aber deine heilige Seite ist dir mit einem Spehr auffgespalten worden. Jch bitte dich / versöhne vnd heilige mich mit deinem Blut / das herauß gerunnen / vnnd wasche mich mit dem Wasser / so daher geflossen ist. Denn du HERR Christe bist kommen mit Wasser vnd Blut / nicht mit Wasser allein / sondern mit Wasser vnd Blut / auff daß du seyest ein rechtes Opffer / welches erstlich mit Wasser gewaschen / darnach sein Blut hat müssen geben zu Reinigung vnserer Seelen / AMEN.

XXVII.

Christi Leichnam wird vom Creutz genommen.

Flecte ramos arbor altâ tensa laxa viscera

Wie der Leichnam vnsers HERRN Jesu Christi vom Creutz abgenommen ist worden.

Matthæi 27. Cap. Marci 15. Cap. Lucæ 23. Cap. Johan. 19. Cap.

DArnach am Abend/ weil es der Rüstag war/ welcher ist der Vorsabbath/ kam Joseph von Arimathia/ ein reicher Mann/ ein Rahthert/ ein guter from̃er Mann/ der ein Jünger Jesu war/ doch heimblich/ auß forcht der Juden/ der bat Pilatum daß er möchte abnemen den Leichnam Jesu/ vñ Pilatus erlaubet es.

Betrachtung/von der grossen Liebe vnd Trewe/ so Joseph von Arimathia/vnd Nicodemus an jrem HErren bewtesen haben.

SJe schawe erstlich / liebe Seele/ auff die fromme Hertzen/ die deinen Heyland beschickt haben. Joseph von Arimathia bittet vnnd erlanget den Leichnam Jesu von Pilato. Nicodemus aber bringet köstliche Specereyen zu seinem Begräbnuß. O liebe Seele/ welch ein herrlich Zeugnuß haben die beyde Gottselige Männer in der Schrifft. Denn ob wol Joseph ein Jüdischer Rathherr / vnnd Nicodemus ein Oberster vnter den Phariseern war / haben sie doch nicht gewilliget in den Raht der Gottlosen / vnd den vnschuldigen nicht verdammet / sondern als Gewalt für Recht gehet / befehlen sie es Gott dem rechten Richten/bleiben bey deß HERRN Jesu Jünger/ vnnd glauben an jhn / befleissigen sich eines guten

guten Gewissens gegen GOtt/ vnnd beten. Vnd ob wol jr Glaub ein zeitlang schwach ist/ vnnd im Leben in grossen Forchten/ verlischet er doch nicht/ bricht herfür zu rechter zeit/ leuchtet schön/ vnnd beweiset sich herrlich.

Sihe/ wie lieb haben sie den HERRN/ wie stellen sie groß Leyd vmb jhn/ wie herrlich ist jhre Beständigkeit/ wie lieblich leucht jhr Bekänntnuß/ wie ehrlich bestettigen sie jhren HERRN zum Grabe.

Gebet.

HERR Jesu Christe/ Regiere mich mit deinem heiligen Geiste/ daß ich auch dein trewer Jünger sey/ wie Josep von Arimathia/ vnnd von Hertzen auff dich trawe/ wie Nicodemus/ Erhalte mein Hertz bey dem einigen/ daß ich deinen Namen förchte/ vnnd auff das Reich Gottes warte. Behüte mich/ daß ich nicht willige inn den Raht der Gottlosen/ vnnd

kein vnrecht billiche. Mache mich fertig in allen guten Wercken / zu thun deinen Willen/vnnd schaffe in mir / was für dir gefällig ist / hilff / daß ich dich von Hertzen liebe / wie Joseph / vnnd dir gerne diene / wie Nicodemus/ laß mich keine Gefahr von dir abwenden/ sondern wie Maria Magdalena/ vnnd die andern Weiber/bey dir in Lieb vnd Leyd/ biß ans Ende verharren/Amen.

Ein ander Gebet.

O Du im Todt herrschender HERR Jesu Christe / der du nicht alleine dem Joseph vnnd Nicodemo nach deinem Todte/ ein solch starck vnnd frewdig Hertze erwecket hast / daß sie ohne Forcht aller Gefahr / sich frewdig zu dir bekennet haben / vmb deinen Leichnam gebeten/ vnnd den öffenlich abgenommen/vnd ehrlich begraben / sondern auch / der du deinen Feinden/ den Juden/ein solche Forcht vnnd Grawen eingejaget/ vnd in das Hertze getrieben hast/ daß

daß sie auch deinem erstorbenen Leib nicht getrawet haben im Grabe zubehalten / wo sie das nicht mit vilen Kriegsknechten vmblegten/vnnd zum vestesten bewahreten vnnd versiegelten / gleich köndte Menschliche Gewalt/ dein allmächtiges Fürhaben hemmen / brechen vnd hindern. Ich bitte dich/ O trewer HERR / erwecke durch deinen frewdigen Geist / in mir auch ein solch starckes muthiges Hertze / daß ich nicht allein heimlich an dich glaube/sondern deinen Namen vnnd meinen Glauben frewdig für der Welt bekenne/ vngeachtet/ es zörne darüber wer da wölle / vnd lege sich wider mich auff wer da könne / denn es heist ja wie du sagest: Wer mich bekennet für den Menschen / den will ich wider bekennen für meinem Himlischen Vatter: Wer mich aber verläugnet für der Welt / den will ich wider verläugnen für GOTT vnd seinen Engeln/ Matthæi 10. Erschrecke auch alle meine sichtbare vnd vnsichtbare Feinde/die Welt/ den Teuffel / Todt vnnd Hölle / daß sie für

mir / als der in deinem Gelayt vnd Schutze wandelt / vnd der dich allmächtigen HERRN zum Beystand hat / erschrecken vnnd fliehen / vnnd mit all jhrem Fürnemen zu schanden werden / kein Macht noch Gewalt an meinem Leibe vnnd Seele üben können. Auff HERR / vnnd hilff mir mein GOtt / denn du schlägest alle meine Feinde auff den Backen / vnnd zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Es müssen alle meine Feinde zu schanden werden / sich zu rück kehren / vnd zu schanden werden plötzlich / HERR mache dich auff / überweltige sie / vnd demütige sie / errette meine Seele von jhrer Hand / beweise deine wunderliche Güte / du Heyland derer / die dir vertrawen / wider die / so sich wider deine rechte Hand setzen / Hilff mir auch durch deines Geistes Krafft / daß ich dein Wort also in mein Hertz schliesse / im Glauben fasse / darinne versiegle vnd bewahre / daß ich dessen nimmermehr vergesse / sondern mich dessen erinnere / vnd in aller Noht vnd Anfechtung / mich damit als ein Schwerdt

vnd

vnd Schild/wehre vnd auffhalte/wider den Teuffel/ jhn darmit ritterlich in die Flucht schlage vnd überwinde/ vnnd also das Ende meines Glaubens/ Leibes vnnd der Seelen Heil vnd Seeligkeit darvon bringen möge/ Amen.

Ein anders Gebet.

O JEsu du eingeborner Sohn deß allerhöchsten Vatters/ du Glantz der Herzligkeit/ vnd Ebenbilde seines Wesens/ gedencke trewlich an dein letztes Wort/mit welchem du deinen Geist dem Vatter befohlen/vnd gesprochen: Vatter in deine Hände befehle ich meinen Geist. Darauff auch in deinem verwundeten zerrissenen Leibe/ dein heiliges Hertz zerbrochen/ vnnd mit grossem Geschrey/als du vns zu erlösen/ gestorben/ deinen Geist auffgeben/also befehl ich dir meine Seel inn deine Hände/Amen.

XXVIII.

XXVIII.

CHristi Leichnam wird inn reine Leinwat eingewickelt vnd gesalbet.

Caligauerũt oculi mei a fletu meo quia elogatus est a me qui cõsolabatur

Christi Leichnam wird in reine Leinwat eingewickelt/ vnd mit köstlichen Specereyen ehrlich zur Begräbnuß bestetiget.

DEs kam aber auch Nicodemus der vormals bey der Nacht zu Jesu kommen war/ vnd brachte Myrrhen vnd Aloen vntereinander bey hundert Pfunden/ Da namen sie den Leichnam Jesu/ vnd wickelten jhn in eine reine Leinwat/ vnd bunden jhn mit Leinen Tüchern/ vnd mit den Specereyen/ wie die Juden pflegen zubegraben.

Von deß HERRN Jesu Begräbnuß.

MAche dich nun auff / liebe Seele/ vnnd komm zu deines HERRN Begräbnuß/ Sihe/ wie sie jhn herab

ab lassen vom Creutz/ vnnd gantz säuberlich auff die Erden legen. O wie bitterlich werden jhn die gottseligen Frawen beweinet/ wie kläglich werden sie vmb jhn gethan haben/ wie wird jhn seine Mutter mit soviel tausent Threnen begossen haben. O HERR Jesu/ du allerschönster vnter den Menschen Kindern / wie ist dein heiliges Angesicht verblichen / wie vngestalt bist du worden / wie sind alle deine Gliedmassen erstarret / wie jämmerlich hat dich der Todt zugerichtet/ aber dennoch ist deine Ruhe Ehre gewesen/ vnd hast ein ehrlich Begräbnuß gehabt / sie hüllen deinen heiligen Leichnam in eine reine Leinwat/ binden jhn ein mit köstlichen Specereyen/ tragen jhn hin/ vnd legen jhn in Josephs Grab.

Gebet.

ICh dancke dir HERR Jesu Christe/ von grund meines Hertzen / für deine heilige Begräbnuß / dadurch du mir nicht allein ein gewisses Zeugnuß gibst/

gibst / daß du warhafftig gestorben bist vmb meiner Sünde willen / sondern auch diesen hertzlichen vnnd frölichen Trost / daß du alle meine Sünde / welche dein Vatter auff dich geworffen / mit dir vergraben lassen / vnd deines Vatters Zorn warhafftig gestillet hast. Denn gleich wie das Vngewitter auff dem Meer still ward vnd auffhörete / so bald Jonas außgeworffen / vnd vom Wallfisch verschlungen ward: Also ist auch nun der vngestümme grimmige Zorn deines Vatters warhafftig gestillet vnnd versöhnet / weil du auß dem Land der Lebendigen weggerissen / vnnd als ein Fluch vnd Fegopffer begraben wurdest.

Förchte dich auch nicht / liebe Seele / für deinem Grabe / darein du solt gelegt werden / Bedencke daß dirs der HERR geweihet / vnnd zu einem lieblichen Schlaffhäußlein gemacht habe / Darumb / wenn dein Stündlein da ist / so gehe mit Frewden in dein Kämmerlein / vnnd schleuß die Thür nach

nach dir zu / verbirge dich einen kleinen Augenblick / biß der Zorn fürüber ist / Höre doch liebe Seel / wie tröstlich redet der grosse Prophet Esaias / von dem Grabe deines Leibes. Dein Grab / spricht er / ist für Gott nichts anders / als deine Schlaffkammer: Dein Todt ist nichts anders / als ein sanffter Schlaff: Wenn man dich ins Grab leget / ist nichts anders / als wenn du inn dein Schlaffkämmerlein giengest: Wenn man mit Erden zuscharret / ist nichts anders / als wenn du die Thür deines Schlaffgemachß hinder dir zuschlössest: Wenn dein Leichnam verweset / so ist nichts anders / als wenn du dich zu Ruhe legest / vnnd für dem Vnglück der finstern Nacht verbirgest.

HErr Jesu / der du gestorben bist vmb meiner Sünde willen / vnd hast mir mit deinem heiligen Leichnam mein Grab geheiliget: Hilff daß ich mich nicht entsetze / wenn ich an mein Grab gedencke.

Lehre

Lehre mich betrachten/ mein HERR/ daß ich Erde bin/ vnnd wider zur Erden werden soll / Schreibe mir diesen Trost inn mein Hertz / daß mein Grab nicht sey ein vergiffte Teuffels Höle / sondern ein liebliches Schlaff Kämmerlein vnnd sanfftes Ruhebethlein / darinnen du auch gelegen / vnnd biß an dritten Tag geruhet hast / Auff daß ich lerne mit Frewden schlaffen gehen/ vnnd ruhen / biß du meinen Leib an jenem Tage herrlich aufferwecken/ vnnd mit Himlischer Klarheit zu deinen Frewden einführen wirst/ AMEN.

HErr Christe / dessen heiliger Leib mit grosser Ehrerbietung durch Joseph von Arimathia vnnd Nicodemum vom Creutz abgenommen/ vnnd herrlich in ein new Leinwad ist eingewickelt worden/ Ich bitte dich / hilff mir durch deinen heiligen Geist / daß ich dich inn der reinen Leinwad der heiligen Schrifft / deß Alten vnd Newen Testaments/ in den Predigten so mir darauß gethan werden / suche vnnd

finde / vnnd dich darauß nach deiner Person vnd Ampte / Wercke vnnd Wolthaten / recht erkennen lerne / dich mit vestem Glauben ergreiffe / vnnd biß an mein Ende bewahre. Denn dich kennen / ist vollkommene Weißheit vnd Gerechtigkeit / vnnd deine Krafft wissen / ist eine Wurtzel der Vnsterbligkeit / Ja wie Esaias sagt am 53. Capitel: Du gerechter Knecht GOTtes machest Gerecht durch dein Erkänntnuß alle Glaubige. Laß mich im hochwürdigen Abendmal deinen heiligen Leib / vnnd dein heiliges Blut / nicht allein mit dem Munde / sondern auch mit einem glaubigen Hertzen / würdiglich offte empfahen / vnnd mich dardurch in deinen Verdienst einwickeln / daß ich in dir / vnnd du in mir bleibest / vnnd ich also zur ewigen Seligkeit erhalten vnnd gefördert werde / inn dir meinem Heylande vnnd Seligmacher / Hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet.

Ach

ACh HERR Jesu/ du holdseliger Heyland/ Ich wickle mich inn deine Wunden ein/ darinnen will ich wol sicher ligen/ sanfft ruhen vnnd schlaffen/ O HERR laß mich einmal recht mit Frieden einschlaffen/ vnnd ehe ich deß Todtes gewar werde/ hindurch dringen/ Hertzlich rühmen vnnd frolocken/ ich werde nicht sterben/ sondern Leben vnd deß HERRN Werck verkündigen. Vatter vnd Mutter/ Leib vnd Leben verlassen mich/ Aber der HERR nimmet mich auff. Auff dich will ich hoffen/ wenn mir gleich Leib vnnd Seel verschmachtet/ dann du kanst mich wider erwecken zu dem rechten ewigen Leben/ nach deiner gnädigen warhafftigen Zusagung/ vnnd mich wider ernewern nach deinem Bilde/ zu grosser Ehr vnd Herrligkeit/ nimme hin meine Seel/ die du hast erlöst/ vnnd mit deinem Rosinfarben Blut gezeichnet/ vnnd laß den Leib auff deinem Acker ruhen/ biß daß dein holdselige allmächtige Stimm

wird erschallen / vnnd alle Leiber darauß aufferwecken / vnnd vnverweßlich wider herfür bringen. Ach HERR / ich bin bereit wenn es dir gefällt / abzuscheiden / vnd frewe mich daß ich soll im andern Leben bald bey dir seyn / Mein Hertz ist frölich in mir / über das holdselige anschawen deiner Herrligkeit / vnnd aller heiligen Engel / die auff mich warten. O HERR / laß mich bald mit Jacob sagen: Ich habe den HERRN gesehen / von Angesicht zu Angesicht / vnnd meine Seele ist genesen.

HERR Jesu Christe / ich bekenne mit Mund vnd Hertzen / daß du mein einiger Nothelffer / Heiland vnd Seligmacher bist: Das Heil aller deren / die dich suchen vnd anruffen: Ohne dich müste ich ewig verloren seyn / dir allein gebüret die Ehre / vnd das Lob / Preiß vnd Ruhm / in Ewigkeit / Amen.

HERR Jesu Christe / du einiger getrewer Heiland / der du mir zu gut den schwe-

ren

ren Todtskampff außgestanden / vnnd dem Todte sein Gifft genommen hast. Ich bitte dich durch dein bitter Leiden vnnd Sterben / du wöllest mir in meiner grossen Sterbens noht an meinem letzten Ende beystehen / Verkürtze du mir deß Todtes Qual vnnd Schmertzen / vnnd führe mich bald inn deinen Himlischen Saal / zu allen heiligen Engeln vnnd Außerwehlten / ins ewige Leben / AMEN.

O Ein HERR vnd mein GOTT / du weissest ja / daß ich an dich glaube / vnnd all mein Vertrawen auff dich allein setze / mit frölicher Hoffnung / daß mein Leib / durch dich von dem Todte wider aufferstehen / mit dir ewig Leben / vnd in dir ewige Frewde vnd Ruhe haben werde. Darumb verlanget meine Seele nach dir / vnnd frewet sich deiner von Hertzen. Denn bey dir werde ich ewiglich bleiben / mit dir werde ich ewig herrschen / vnd durch dich werde ich ewig selig werden / AMEN.

XXIX.

Christi Leichnam wird Begraben.

Posuerunt me in lacu inferiori in tenebris et umbra mortis

Christi Leichnam wird Begraben.

Iohannis 19.

ES war aber an der stätte / da er gecreutziget ward / ein Garte / vnnd im Garten ein new Grab / das war Josephs / welches er hatte lassen hawen in einen Felß / in welches niemand je gelegt war / Daselbst hin legten sie Jesum vmb deß Rüstags willen der Juden / daß der Sabbath anbrach / vnnd das Grab nahe war / vnnd waltzeten einen grossen Stein für die Thür deß Grabes / vnnd giengen darvon.

Roman. Cap. XIII.

DEnn keiner lebet jhm selber / vnd keiner stirbt jhm selber / Leben wir / so leben

wir dem HERRN / sterben wir / so sterben wir dem HERRN. Darumb / wir Leben oder sterben so seind wir deß HERRN / denn darzu ist Christus auch gestorben / vnnd wider aufferstanden / daß er über Todte vnnd Lebendige HERR sey.

Gebet / Von der Lieb Josephs von Arimathia vnnd Nicodemi / vnnd von seiner Begräbnuß.

O HERR Jesu / ich bitte dich hertzlich / verleihe mir auch / daß ich dein trewer Jünger sey / daß ich dich von Hertzen liebe wie Joseph / vnd dir trewlich diene wie Nicodemus. Laß mich deinen heiligen Leichnam allezeit in meinem Hertzen / das in Sünden gestorben ist / einwickeln / auff daß es dardurch ein newes Leben / vnnd eine seligmachende Krafft empfinde / vnd laß mich von dir nicht wancken / sondern inn Glück vnnd Vnglück / biß ans Ende bey dir bleiben vnd verharren. Ich dan-

dancke dir auch Hertzlich vor deine heilige Begräbnuß / auß welcher ich erkenne / daß du warhafftig vor meine Sünde gestorben / mir Vergebung der Sünden / vnnd einen freyen Zutritt zu GOttes Gnadenstul erlanget hast. Darnach stellest du mir auch einen schönen vnd lieblichen Trost für / inn dem du bezeugest / daß du meine / vnnd der gantzen Welt Sünde mit dir begraben lassen / vnnd mir mein Grab mit deinem allerheiligsten Todten Leib geweihet / geheiliget / vnnd es mir zu einem sanfften Ruhbethlein gemacht hast / Hilff mir auch / daß ich mich über der Betrachtung deß zeitlichen Todts vnd meines Grabes / darein ich auch einmal soll gesencket vnnd verscharret werden / nicht entsetze noch fürchte / Sondern alle Tage mit dem Königlichen Propheten David mit hertzen vnd munde spreche: Lehre mich HERR bedencken daß ich sterben müsse / auff daß ich klug werde. Vnd weil du mit deinem Leibe im Grabe biß an dritten Tag gelegen / vnnd jhn darnach durch Göttliche Krafft

herzlich wider aufferwecket hast / so hast du mir hiemit die gewisse Hoffnung gegeben / Daß auch mein Leib im Grabe ruhen werde / biß an den Tag deß letzten Gerichts / da du jhn widerumb erwecken / mit grosser Klarheit bekleiden / vnnd mit der vnverwelcklichen Kron der ewigen Seligkeit verehren wirst / da ich denn sampt allen Außerwehlten / vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät / diese liebliche vnnd frewdenreiche Stimme anhören werde: Kompt her jhr Gesegneten meines Vatters / vnnd ererbet das Reich / welches euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Solches alles laß mich ja lieber HERR Christe allezeit wol vnnd selig betrachten / auff daß ich seyn möge im Leben frömmer / im Troste vnverzagter / im Gebet embsiger / im Streit wider deß Teuffels vnnd der Welt Anfechtung beständiger / in Gedult frölicher / inn Hoffnung stärcker / in Liebe hitziger / im Gehorsam williger / vnnd nach dem ewigen Leben begieriger. Dieses verleihe

leihe mir/ O du HERR deß Todtes vnd Lebens / welches Namen ich sampt allen frommen vnd glaubigen Christen / lieben/ loben / vnnd preisen will / in alle ewigkeit/ AMEN.

Ein ander Gebet.

O Du heiliges Menschen Kind / der du nach Esaiæ Weissagung von herrlichen Leuten bist mit grosser Reverentz vnd Vnkosten ehrlich begraben/ vnd in ein newes Grab gelegt / darinne doch dein heiliges Fleisch / nach Davids Weissagung / die Verwesung nicht gesehen hat. Ich dancke dir / daß du dardurch alle meine Sünde hast mit dir genomen / im Grabe verscharret / Ja inn der Tieffe deß Meers versencket/ vnnd also zugedeckt / daß sie mir/ wenn ich an dich glaube / in Ewigkeit nicht sollen auffgerucket/noch zur Verdammnuß zugerechnet werden. Hast mir auch dardurch die sanffte Ruhe im Todte vnd Grabe

be erworben / biß an Jüngsten Tag / an welchem du meinen Leib / ja so leicht widerumb erwecken wilst vnd kanst / als leicht du selber am dritten Tage vom Todte erstanden / vnnd lebendig herfür gegangen bist. Ich bitte dich / hilff mir durch deinen heiligen Geist / daß ich inn stätter Bußfertigkeit lebe / vnnd vnter der Zahl seye vnnd bleibe / denen ihre Sünde zugedecket / vnnd ihre Missethat vergeben sind / denen GOtt der Vatter vmb deines Verdiensts willen die Sünde zur Verdamnuß nicht zurechnet / sondern sie auß Gnaden gerecht schätzet vnd selig machet. Tröste vnnd stärcke mich auch mit der Krafft deines Todtes wider die Furcht deß zeitlichen Todtes vnd Sterben: Beware mich für dem ewigen Todte vnd Verdambnuß / laß mich endlich im Friede heimfahren / Nimb meine Seele in deine Hände / beschere mir ein vernünfftig / frölich vnnd seliges Ende / Laß meinen Leib friedlich Ruhen im Grabe / vnnd erwecke ihn frölich / vnnd führe ihn / sampt allen

Auß-

Außerwehlten/ inn dein ewiges Reich/ auff daß ich allda dich mit Leib vnnd Seele anschawe/ ewig bey dir Lebe/ vnnd dich lobe vnd preise/ Amen.

Gebet vmb ein seligen Abschied vnd sanffte Ruhe.

DAdu: O ewiger lebendiger Sohn GOTtes: All dein Schmertzen/ Pein vnd Todt/ überwunden hattest/ wurdest du ehrlich verhüllet/ still vnnd friedlich zu Grab vnd in die Ruhe gebracht. Also/ O HERR/ bitt ich/ gib/ daß ich auch mein Noht überwinde/ meiner grossen Angst vnnd Schmertzen erlediget/ seliglich vnnd friedlich zu Ruhe inn mein Schlafkämmerlein zu Beth gebracht werde: Ach HERR/ sihe gnädig an mein ängstig Leiden vnd Pein/ hilff meiner abgequelten Seele/ durch den Todt vnnd thu jhr auff die Thür zum ewigen Leben. O HERR erhalte mich/ geläite mich/ führe mich/ bewache vnd bewahre mich/ vnnd setze mich in dein Schoß/

in

inn dein Reich / inn dein Frewd / die da ist rein / vnnd ohn alles Leid / voller Herrlichkeit in alle Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gebet von der Begräbnuß Christi.

ALlmächtiger GOtt / Barmhertziger lieber Vatter / der du vnsere verweßliche / elende / dürfftige vnd nichtige Leibe / vmb vnser Sünde willen in deinen grossen Acker säen vnnd Begraben lässest / Wir bitten deine gnädige Güte / du wöllest vnser Aschen / Staub vnd Beinlein / die mit deines Sohns Blut vnnd Geist zur vnsterblichkeit geheiligt / in deiner Hand bewaren / vnnd vns nach deines Sohns Bild in ein vnverweßlich / herrlich / kräfftig vnnd Geistlich Leben erwecken / Damit wir inn ewiger Gerechtigkeit / dein Wort anschawen / vnd dich warhafftig loben vnnd preisen können / Durch den Sieg vnnd Aufferstehung deines eingebornen Sohns JESV Christi vnsers lieben HERRN / Amen.

Ein

Ein anders.

HERR Jesu Christe / du ewiger Sohn GOttes / der du die Gräber deiner Christen zu lieblichen Schlafkammern machest / treibest weit von jhnen hinweg alle Vnreinigkeit der bösen Geister / setzest in dieselben Kammern vnd Schlafhäuser deine heilige Engel / die auch an deinem Grab Wacht gehalten / dieselben beläiten die Seelen der Gottförchtigen ins Paradeiß / überantworten vns inn deines Vatters Hand vnnd Schoß / geben auch gute Achtung auff der seligen Menschen Aschen / biß daß du dieselben zum seligen Leben aufferwecken / in die ewige vnaußsprechliche Freud vnnd Seligkeit einführen wirst / da wir dich von Angesicht zu Angesicht anschawen / vnd mit allen heiligen vnd außerwehlten Engeln vnd Menschen / Ewig Ruhm / Lob / Preiß vnd Dancksagen / AMEN.

HERR

HERR GOTT Himlischer Vatter/ Wir dancken dir hertzlich/daß du durch deinen Sohn den ewigen Todt erwürget/ vnd den zeitlichen Todt vnd Aufflösung dises Leibes/ vns zum Gewinn gemachet/ da wir von allem Vnglück vnnd Elend mit den Heiligen Gottes weggeraffet/ im Fried vnnd Ruhe/ biß zur seligen Aufferstehung schlummern vnnd rasten/ vnd ein span/ vnd fewer newen Leib erwarten sollen/ vnnd bitten deine Vätterliche Güte/ du wöllest diesen letzten Feind auffheben/ vnd deß Todtes Stachel zerbrechen/ vnnd der Höllen jhren Sieg vollend zerstören/ vnnd vns im newen Jerusalem ohne Sünd vnd Jammer ewig mit dir leben lassen/ Durch JEsum Christum vnsern HERRN/ Amen.

Also bittet Augustinus: O lieber HERR lasse mich sterben: Daß ich deine Herrligkeit anschawen möge. Jch mag nicht leben/ sondern will sterben/ daß ich JEsum Christum sehen möge.

HErr Jesu Christe/verleihe gnediglich/daß wir vest glauben/daß vnsere Sünde durch dein Begräbnuß zugedeckt vnnd begraben seyn/vnnd daß wir am Jüngsten Tag/wenn der liebliche schall der Engelischen Posaunen den ewigen Tag anblasend/vnnd die kräfftige Stimme deß Ertzengels: Stehet auff jhr Todten/kommet für Gericht/angehen wird/auß vnserm Ruhbetthlein herfürgehen/zur ewigen vnaußsprechlichen Frewden vnnd Seligkeit: Da alle Christglaubigen inn Himmlischer Frewde einander wider sehen/vnd in ewiger Wonne vnd Freundschafft mit GOtt Vatter/Sohn vnd H. Geist/leben vnnd regieren werden/AMEN.

XXX.

Die Höllenfahrt Christi.

Pede conculcans tartara solvit a pena miseros

Die Höllenfahrt Christi.

Psalm 16.

DV wirst meine Seele nicht inn der Höllen lassen.

Epheſ. 4. Cap. Daß Chriſtus auffgefahren iſt/ was iſt es? Denn daß er zuvor iſt hinunter gefahren in die vnterſte Oerter der Erden.

Apoc. 1. Cap. Führet Johannes Chriſtum alſo redende ein: Ich bin das Erſte vnnd das Letzte/ vnnd der Lebendig/ ich war todt/ vnnd ſihe ich bin lebendig/ von ewigkeit zu ewigkeit/ ich habe die Schlüſſel der Höllen vnd deß Todts.

Gebet.

HERR Chriſte du ewiger Son Gottes/ der du zur Höllen biſt gefahren/

vnd dem glaubigen Volck der Außerwehlten / die Erlösung auß der Höllen erlanget / dich bitte ich durch dein heilig bitter Leyden vnnd Sterben / behüte mich für der Höllen Pein / daß der Teuffel kein Gewalt an mir finde. Ach gütiger HERR / laß die nit verloren seyn / für welche du ein solch edel Pfand eingesetzt / vnd so ein wichtige Bezahlung geleistet hast / denn wir nit mit vergenglichem Silber oder Gold erlöset sind / sondern mit deinem thewrbaren Blut / als eines vnschuldigen vnnd vnbefleckten Lammes / der du zwar zuvor versehē bist / ehe der Welt grund gelegt war / aber offenbaret zu den letzten Zeiten / vmb der willen die an dich glauben zum ewigen Leben / Amen.

Ein ander Gebet.

O HERR Jesu Christe / warer Gott / von dem wahren Gott in ewigkeit geboren / der du nach deinem Absterben hingegangen / die Höllen durchdrungen /

gen / den Sathan in seinem Reich heymgesucht / dasselbe gestürmet / gewaltig überwunden / vnnd also die Gefangnen auß der Finsternuß vnd deß Todtes Schatten erlöset vnnd gefreyet hast / Ich bitte dich / O du aller barmhertzigster HERR Jesu / vmb deiner vnaußsprechlichen Gütigkeit willen / laß deinen heiligen Geist mit Gnad vnnd Barmhertzigkeit zu vns armen sündigen Menschen herab kommen / vns versichern / bewahren vnnd besiegeln / daß wir mit allen Christglaubigen von der Höllen Pein / vom Finsternuß / vnnd aller Sünden Straff entlediget / zum ewigen Liecht / Frewd vnd Seligkeit geführt werden / Amen.

HERR Jesu Christe / du hast ja gelidten / vnter Pontio Pilato / herzlich gut Bekänntnuß gethan / wurdest gecreutziget vnd fuhrest zur Höllen / vnnd hast also den Stachel deß Todts zerbrochen / die Hölle zerstöret / derhalben ist ja der Todt überwunden / vnd der Feind der Teuffel ist geschlagen.

DV bist aber auch von den Todten wider aufferstanden/ vnd deinen Aposteln erschienen/ gen Himel gefahren/ vnnd sitzest nun zur Rechten deines Himlischen Vatters/ vnd wirst wider kommen zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

HErr mein Herrscher/ errette mich von der Hand derer/ die meine Seele suchen/ vmb deines Namens willen / errette mich von der Gewalt deß Sathans / vnnd hilff mir meine Feinde überwinden. Du bist es ja / der sich vnser annimmet / du bist vnser Vorsprecher bey dem Vatter/ nimmest vnser Gebet vnd Flehen an / vnd bringest vnser Gebet für deinen Vatter.

HErr vnnd Gott / heiliger Vatter/ sihe gnediglich an mein Gebet / wie du angesehen hast das Opffer Abels. Errette mich nur von dem ewigen Fewer / von der ewigen Straffe/ von der ewigen Pein / die du bereitet hast den Gottlosen. Das wölleſt du thun vnd geben/ O mein Gott/ vmb deines

nes lieben Sohns Jesu Christi/ vnsers Heylands willen/ durch welchen dir Lob vnnd Danck/ Preiß vnnd Ruhm gesaget sey in ewigkeit/ Amen.

Ein anders.

ACh du König der Ehren/ vnd ewige Herzligkeit/ der du für vns bist niedergefahren zur Hölle/ daß du vns auß deß Teuffels vnd der Höllen Gewalt erlöseteſt/ vnd mit grosser Macht/ Gewalt vnnd Herzligkeit vom Todt bist widerumb auffersanden/ vmb vnser Gerechtigkeit willen. Wir bitten dich/ O HERR Jesu Christe/ du wölleſt durch deine Niderfahrt vnd herzliche Aufferstehung von den Todten/ vns auß dem Gefängnuß der schweren Pein der Höllen/ vnd von der Anfechtung deß bösen Geistes erlösen/ Amen.

O Hertz allerliebster Jesu/ du allersüsseſter Heyland/ ich weiß vnd glaube/ ich traue vnd bin gewiß/ dz dein reine Empfeng-

nuß/deine vnbefleckte Geburt / heiliget meine vnreine Geburt / dein heiliger Wandel/ büsset meinen sündlichen Wandel / deine Ernidrigunge ist meine Erhöhunge / deine Hölle Angst ist mein Himmel Trost / deine Bande sind meine Erlösung/deine schmach ist meine Ehre/deine Wunden vnnd Striemen meine Zier / deine Außführung meine Einführung/ dein Leiden mein Bezahlung/ dein Verdienst mein Lößgelt / dein Blutrünstiger Todt / ist das rechte Schuldoffer für alle meine Sünde/dein Gehorsam ist die rechte Gnugthuung für alle meine Missethat/dein Höllenfahrt ist mir ein Errettung auß der Gewalt der Höllen vnd deß Teuffels / deine Aufferstehung ist meine Gerechtigkeit/vnd dein Himmelfahrt mein Versicherung / daß ich ein gewisser Erbe bin deß ewigen Lebens/ vnd den Himmel durch dich schon innen haben.

JA mein lieber HERR Jesu / das alles hast du mir gethan / mir geschenckt vnd zu eygen gegeben/ vnd dein himlischer Vat-

ter

ter rechnet mir es zu/ so gewiß/ als wann ich selber alles verdienet/ vnd das gantze Werck der Erlösung verricht hette/ Amen.

MEin HERR vnd mein Gott/ ich hoffe auff dich/ lasse mich nicht zu schanden werden/ Treibe ferne von mir alle böse Geister: Stehe mir bey wider alle meine Feinde vnnd Widersacher / welche mir ja keinen schaden zufügen können/ denn du hast sie zu Boden geschlagen vnnd überwunden/ auch mit Ketten der Finsternuß gebunden / mit Füssen getretten/ vnd jhnen alle Macht vnd Gewalt entzogen. Dir sey Lob/ Preiß vnd Ehr/ du edler Held vnd starcker Siegsfürst.

HErr Jesu Christe/ der du mir auch den Sieg über sie gegeben vnnd mitgetheilet hast/ durch dein vnschuldiges Leiden vnd Sterben/ durch deine siegreiche Auffersteh̃ung vnd Himelfahrt. Nim̃e von mir/ was mich wendet von dir/ vnnd gib mir was mich kehret zu dir: Nimme mich/ vnnd gib mich gantz eygen dir/ Amen.

XXXI.

Die Aufferstehung Christi.

Triumphans pompa nobili victor surgit de funere.

Die Aufferstehung Christi.

Marci 16.

DA der Sabbath vergangen war/kaufften Maria Magdalena / vnd Maria Jacobi / vnd Salome Specerey / auff daß sie kämen/vnd salbeten jhn.

Vnd sie giengen in das Grab/ vnd sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen/der hatte ein lang weiß Kleid an / vnnd sie entsatzten sich. Er aber sprach: Entsetzet euch nicht/jhr sucht Jesum von Nazareth/Er ist aufferstanden vnd ist nicht hie.

Gebet am H. Ostertage.

JEsu Christ / wahren Sohn Gottes / dancken wir / daß du Menschliche Natur vmb vnsert willen angenommen / ein Opffer für vnse-

vnsere Sünde worden/vnd nach dem du den Todt überwunden / widerumb zum Leben erstanden bist / auff daß du für vnnd für bey deinem ewigen Vatter vnser König vnnd Hoherpriester seyest: Dich bitten wir demütiglich / wasche du vns mit deinem Blute/ vergib vns vnsere Sünden / zeuch vns auß dem schrecken deß Todts. Pflantze vns in dein lebendigmachende Natur/ erwecke inn vns ein new vnd ewiges Leben. Vernewre vns durch deinen heylsamen Geist / reinige auch vnsere Gräber von aller vnreinigkeit der Teuffel / der bösen Schlangen / nimme vnsere Seelen/wenn sie von vnserm Leib abscheiden/zu deinen trewen Händen auff/vnd laß deine heilige Engel die Asche vnserer Cörper bewachen / biß daß du dieselben zum seligen Leben aufferwecken / vnnd du dein Reich dem ewigen Vatter überantworten wirst/vnd wir alsdenn in einem hellen Liecht die Gottheit mit Frewden gegenwertig anschawen werden/ Amen.

Ein

Ein anders.

EIniger vnd wahrer Sohn Gottes/ HERR Jesu Christe/ der du vmb vnsert willen gecreutziget/ vnnd vom Todte aufferstanden bist / Dich bitten wir/ laß vnsere geängstigte Hertzen an deine Wunden sich halten / vnnd sich gleichsam darein einwickeln. Wasche vnd reinige vns durch den kräfftigen Strom Wassers / so auß deiner Seiten fleust / dardurch du wegnimbst die vnreinigkeit vnser verderbten Natur / vnnd weyde vns durch dein Blut / zur Nahrung vnd Erquickung eines newen Lebens. Blase du vns an mit deinem heiligen vnd Göttlichen Geiste/ vnd blase in vns denselbigen Geist/ welcher deine vnd deines ewigen Vatters wesentliche Flamme ist/ damit wir eins mit dir werden / vnnd in vns ein newes Liecht/ Friede/ Leben/ Frewde/ wahrer Glaub / der auch das glaubt / welches er doch nicht sihet / erreget vnnd angezündet werde / auff daß wir von gantzem Hertzen dich

dich einen Gott mit dem Vatter vnnd heiligē Geiste/recht erkeñen/vnd in dir das ewige Leben haben mögen/Amen.

Ein schöne vermahnung/das Leiden vnd Aufferstehung vnsers HERRN Jesu Christi von Hertzen zu betrachten.

WOlauff alles/was nach Christi Namen genennet ist/ vnnd lasset vns vnsern HERRN hoch rühmen/vnnd von Hertzen preisen/Nemblich/ Jesum von Nazareth/welcher von den Juden ohn alle schuld vnnd vrsach zum Todte verdammet/vnd von den Heyden gecreutziget ist/lasset vns anschawen alle/die wir Christen seynd/seine aller tieffeste Erniedrigung/dieselbe hertzlich betrachten/vnser Lust vnd Frewde daran haben/vnnd jhm getrost darinnen nachfolgen. Denn solches ist billich vnnd recht/heilsam vnd gut/vnnd vns Christen der aller beste Ruhm.

Denn diese seine Erniedrigung/vnd aller-

tief-

tieffester Gehorsam / sind dieselben mächtigen Waffen/dadurch er/als die allmächtige Krafft/vnd vnerforschliche Weißheit Gottes/das Geschlechte der Menschen wunderbarlich herwider bracht/vnnd jhr Heil vnnd Seligkeit mächtig gewircket hat / vnd noch wircket.

Christus vnser HERR ist geringer worden/denn die Engel/auff daß er vns den Engeln gleich machet/ wer wolte sich denn vmb Christi willen nicht ernidrigen vnd demütig seyn? Christus vnser HERR ist vmb vnser Sünde willen gecreutziget / vnnd hat damit das bittere schwere Creutz lieblich vnd leichte gemacht/allen die seinen Namen lieb haben. Christus vnser HERR ist gestorben/vnd hat den Todt erwürget / auff daß wir durch jhn das Leben hetten / wer wolt denn nun den HERRN Jesum nicht lieb haben? Wer wolt nicht widerumb vmb seinet willen leiden?

Ja Christus vnser HERR ist durch die Schmach seines Creutzes zur allerhöchsten

Ehr

Ehr vnd Herrligkeit eingangen / vnnd weil er gehorsam gewesen / ist jhn von GOtt seinem Vatter gegeben worden alle Gewalt beyde im Himel vnd auff Erden / vnd müssen jhn anbeten alle Engel Gottes / vnnd im Namen JEsu sich biegen alle der Knie / die im Himmel vnd auff Erden / vnnd vnter der Erden sind.

So höre nun O Christen Mensch / worinnen stehet dein Ruhm / worinnen stehet deine höchste Ehre? Stehet sie nicht in dem Namen deines HERRN Jesu Christi / der für dich gecreutziget ist? Ja in dem Namen / der über alle Namen ist / in welchem Namen auff Erden gesegnet worden sind alle / so jemals Segen erlanget haben.

So frewet euch nun / O jhr Kinder Gottes / vnd rühmet in dem Namen ewers Erlösers / preiset vnsern Heyland herrlich / der so grosse ding an vns gethan hat / Erhebet jhn mit mir / vnd lobet seinen Namen.

Gebet.

Gebet.

ALlmächtiger GOTT/ der du durch den Todt deines lieben Sohns/ die Sünde zu nichte gemacht/ vnd durch sein heiliges Aufferstehen/ Vnschuld vnnd ewiges Leben wider bracht hast/ auff daß wir von der Gewalt deß Teuffels erlöset/ vnnd durch die Krafft derselbigen Aufferstehung/ auch vnsere sterbliche Leibe von den Todten zum ewigen Leben aufferwecket sollen werden/ in deinem Reich ewig zu leben/ Verleihe vns gnädiglich/ daß wir solches vestiglich vnd von gantzem Hertzen glauben/ vnd in solchem Glauben beständig bleiben/ vnnd die fröliche Aufferstehung vnsers Leibes/ sampt allen Seligen/ erlangen mögen/ durch denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HERRN/ Amen.

ACh HERR GOTT/ Allmächtiger Himlischer Vatter/ Dieweil du deinen Sohn JEsum Christum/ auß grundloser Barmhertzigkeit/ vns zu einem Mittler/

Fürsprecher vnnd einigen Versöhner zwischen dir vnnd vns hast fürgestellt / durch jhn alle Gnad vnd Barmhertzigkeit beweist / vnnd die Himlische Schätze deß ewigen Lebens / vns außzutheilen / versprochen: Inn dem / so Er von dir ins Fleisch außgesandt / ist Mensch worden / vnnd hat den bittern Todt vmb vnser Erlösung willen gelidten / sein Blut zur Vergebung der Sünden vergossen. Nach dem er auch durch dein Göttliche Krafft / vnd mächtige Stärcke ist aufferweckt / vnnd zu deiner Rechten inns Himlische Wesen gesetzt worden / Den heiligen Geist so er empfangen / vnd die Gaben desselbigen über alles glaubiges Fleisch außzugiessen: So kommen heut wir armen vnwissende Menschen / vnnd schreyen zu deiner Vätterlichen Lieb / die du gehabt hast zu allen Ausserwehlten in Christo / ehe der Welt Grund ist gelegt / Du wöllest vns geben den Geist der Warheit / vnnd Offenbarung zum Erkanntnuß desselben deines Sohns vnsers HERRN Jesu Christi / vnd

dein

dein selbs/ durch jhn/ daß wir dich den Vatter im Sohn/ vnd den Sohn mit dem Vatter im heiligen Geist/ einen GOTT vnd HERRN erkennen mögen. Gib erleuchte Augen vnserer Verständnuß/ auff daß wir Warhafftig sehen mögen/ wie wir gnädiglichen auß den Finsternussen/ zu deinem Wunderbarlichen Liecht beruffen werden/ welches da sey die Hoffnung solchs Himlischen Beruffs/ vnd welches sey der rechte Sohn deß herrlichen Erbs in deinen Heiligen/ vnnd welches sey die überschwengliche grösse deiner Macht/ in allen waren Glaubigen/ nach der Würckung deiner mächtigen Stärcke/ die du gewürcket hast in Christo/ als du jhn von den Todten hast aufferwecket/ vnd zu deiner Rechten im Himlischen Wesen sitzen lassen/ vnnd hast jhn vor allen Dingen zum Haupt der Gemeine geben/ welche da sein Leib ist. Verleihe vns einen waren lebendigen Glauben/ dardurch wir auch jhm angehefft/ vnd Glieder seines Leibs seyn mögen/ damit wir alle

Fülle deiner Göttlichen Gnadenschöpffen/ vnd hie deiner Güte vnnd Barmhertzigkeit allezeit danckbar befunden werden / Durch denselben Jesum Christum vnsern Herrn/ der mit dir lebt vnnd herrschet inn Einigkeit deß heiligen Geistes / nun vnd ewiglich ohn Ende/ Amen.

ACh du lieber Herr JEsu Christe/ mein einige Hoffnung / Weg / Leben vnnd Seligkeit/der du vnser Seligkeit wegen auff dir gehäufft Jammer vnnd Elend / Creutz/ Dörne Kron / Stricke / Bänd / Wunden vnnd den Todt / vnnd bist am dritten Tag/ nach überwindung deß Todtes/ wider aufferstanden / die Betrübten vnd kleinmütigen Jünger durch Einweisung deiner wahren Aufferstehung / widerumb getröstet/ du bist mein einiger/lebendiger/warer GOtt/ mein liebster Vatter/ mein gütiger HERR/mein grosser vnd mächtiger König/mein getrewer Hirt / mein einiger Meister / mein einiger Helffer/ mein Brodt deß Lebens / mein einiger Hoherpriester/mein Fürst vnd HERR

zum

zum ewigen Leben mein einiges Liecht / mein Weg zum Leben / Dir sey Lob / Ehr vnnd Preiß in Ewigkeit / Amen.

Vom Triumph vnd Sieg Christi.

WO sind nun / O du frewdiger Held vnnd Hertzog deß Lebens / deine Feinde? Die dir zuvor nach dem Haupt traten / ligen dir jetzt mit ewigen schanden vntern Füssen / die Sünde ist getilgt / die Handschrifft deß Gesetzes durchstochen / der Fluch verschwunden / der Todt gewürget / der Teuffel gefangen / die Hölle zerbrochen / vnnd das gantze Reich Sathanæ verwüstet / Vergebung der Sünden / Gnad / Fried / Frewd / Leben / Heil / Gerechtigkeit vnd Seligkeit erworben / GOtt versöhnet / die Engel erfrewet die Welt geheilt / die Höllen zu / die Thür aber deß Himmels / allen an dich Glaubigen / weit auffgethan / Darumb / O du Vberwinder alles Bösen / vnd Darreicher alles Guten / verleihe mir / daß ich solches alles erkennen / Dir darfür dancken / deine Sieghaffte Aufferstehung /

in rechter Osterlicher Frewde rühmen möge / biß der endliche grosse Sabbaht anbreche / vnd ich in deinem schönen grossen Himmels Saal / ewige Frewden Ostern mit dir halten werde / AMEN.

Ein Danckſagung zu GOtt dem Sohn / für alle ſeine Wolthaten die er vns durch ſein Leiden Sterben vnd Aufferſtehung erworben hat: Mit angehengtem Gebet / vmb Erleuchtung deß heiligen Geiſtes.

O Allmächtiger Sohn GOTtes / HERR JEſu Chriſte / der du am Tage deiner Aufferſtehung / alle Pein vnd Schmertzen überwunden / durch deine Göttliche Krafft auß dem Todte lebendig herfür kommen / vnnd alſo mit der That erfüllet haſt / was du durch den Propheten Hoſeam zuvor verkündiget haſt: O Todt ich will dein Todt ſeyn / O Hölle ich will dein Peſtilentz ſeyn / vnnd darneben

zeugeſt /

zeugest / das diese vnser Güter vns gebüren / die du vns durch deine freundliche vnd holdselige Stimme anbeutest vnd gibest / da du sagest: Ich lebe / vnd jhr solt auch leben / Ich überwinde / vnd jhr solt auch überwinden.

DJr dancke ich von Hertzen / für deine vnermäßliche Liebe / die du zu vns Menschen trägest / auch für die vnaußsprechliche Wolthaten / die du vns durch dein Leiden erworben / vnnd durch deine frölliche Aufferstehung widerbracht hast.

VNd bitte dich darneben / erwecke vnnd erleuchte mein Hertz durch deinen heiligen Geist / daß ich warhafftig glauben / vnd vngezweifelt hoffen möge / daß durch dein werthes Leiden vnd Thewren Todt / deß ewigen Vatters Zorn wider meine Sünde gestillet / vnnd durch deine Aufferstehung ich von der Gewalt deß Teuffels vnnd ewigen Todtes erlöset / Gerechtigkeit vnd ewiges Leben mir erworben / vnnd widerumb gegeben sey / Wie am Tage deiner Auffer-

stehung die Christliche Kirch recht singet/ daß du den Todt durch dein Sterben zerstöret/ vnd durch dein Aufferstehen das Leben herwider bracht hast. Ach hilff mir mein HERR vnnd Erlöser/ daß ich armer Mensch/ mich über so grossen Gütern warhafftig erfrewen/ auch im Leben vnd Sterben die Krafft vnnd Frucht deines Leidens/ Sterbens vnd deiner herzlichen Aufferstehung in meinem Hertzen also inne werden/ anschawen/ betrachten/ vnnd deß alles mich getrösten möge/ daß ich frölich vnnd getrost für GOtt tretten/ vnnd von deinem ewigen Vatter Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ ewiges Leben/ Seligkeit/ auch den heiligen Geist in warem Vertrawen/ auff dein überwinden/ vnnd herzlich obsiegen deß Todts bitten vnd empfangen möge. Aber vnsere Hertzen sind leider viel zu enge/ daß sie so grosse vnd hohe Frewde fassen vnd begreiffen solten. Darumb O HERR Jesu Christe/ der du vnser König/ vnnd deß Todtes Vberwinder bist/ erbarme dich meiner/

stärcke

stärcke durch deine Göttliche Krafft / meinen schwachen Glauben / vnd hilff / daß derselb wachse vnnd zuneme / auff daß ich die Wolthaten deines Leidens / Sterbens / vnd deiner herrlichen vnnd frölichen Aufferstehung immer mehr vnd mehr erkennen / mit danckbarem Hertzen rühmen / bey dir meinem Erlöser in Ewigkeit leben vnd Triumphieren / auch dich ewiglich loben vnnd preisen möge / Amen.

HErr JEsu Christe / du rechter Sieghfürst vnd Vberwinder deß Todes / der du am dritten Tag von den Todten aufferstanden / vnnd solchs den andächtigen Weibern durch einen Engel hast lassen ankündigen / ich bitte dich / laß mich in Christlichem Glauben vnd Bekantnuß deiner warhafftigen Aufferstehung von den Todten / vest bleiben / daß ich mich desselben zu jederzeit von Hertzen tröste / denn du bist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket. Hilff / daß ich weder im Todt noch Leben

von deiner Lieb abgeschieden sey / deines Todts vnnd Aufferstehung nimmermehr vergesse / vnnd daß ich auch von den todten wercken auffstehe / vnnd lebendig werde inn dir / denn gleich wie du bist aufferwecket von den Todten / durch die Herrlichkeit deß Vatters / Also sollen wir auch in einem newen Leben wandlen / Amen.

O Christe / du allerliebster Meister / wie gütig bist du denen / die eines rechtschaffenen Hertzen sind / wie freundlich bist du denen / die dich suchen vnnd auff dich hoffen / Dich bitte ich durch dein fröliche Aufferstehung von den Todten / gib mir deine Gnad / daß ich dich mit reinem Hertzen lieb habe / vnnd deiner inniglich begere / komme mir entgegen du süsser HERR Jesu Christe / vnd offenbare dich mir in warem Glauben / auff daß ich mich deiner siegreichen Aufferstehung von gantzem Hertzen tröste / denn so jemand mit dem Mund bekennet dich JEsum / daß du der HERR seyest / vnd glaubet in seinem Hertzen / daß dich

dich GOTT von den Todten aufferwecket hat/ so wird er selig / vnnd von Sünden erlöset. Derhalben pflantze in mir ein rechtes Erkenntnuß deiner Aufferstehung / vnd erzeige dich mir freundlich am Jüngsten Tage/ Amen.

O HERR JEsu Christe / der du bist die Aufferstehung vnnd das Leben / vnnd hast vns durch deinen Sieg eine ewige Gerechtigkeit/ Frewde vnd Herrlichkeit erworben: Wir bitten deine milte Güte / du wöllest zum Gericht kommen / vns ein fröliche Aufferstehung deß Leibs verleihen / vnnd in das ewige Paradiß vnd Vatterland heimholen/ der du vom Todt bist erstanden / vnd herrschest mit Vatter vnnd heiligem Geist/ wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Danck-

Danckſagung für das Leiden Chriſti.

ICh dancke dir HERR JEſu Chriſte / warer Gott vnd Menſche / daß du mich armen vnd verdampten Menſchen / ohn alle meine Werck vnnd Verdienſt vnnd Würdigkeit / durch dein heilig Leiden / Sterben vnnd Blutvergieſſen / erlöſet haſt. O Herr Jeſu Chriſte / wie groß iſt dein Leiden? Wie ſchwer iſt dein Pein? Wie viel iſt dein Marter? Wie tieff ſind deine Wunden? Wie bitter vnnd ſchmertzlich iſt dein Todt? Wie vnaußſprechlich iſt deine Liebe? Damit du mich deinem Himliſchen Vatter verſöhnet haſt / da du am Oelberg Blutigen Schweiß für groſſer Todtsangſt geſchwitzet / daß die Blutstropffen auff die Erden gefallen / vnnd daſelbſt von allen deinen Jüngern verlaſſen / in die Hände der ſchnö-

den

den Juden vnnd Gottlosen Schaar / dich willig für mich ergeben / welche dich hart vnnd vngeschwungen gebunden / von einem vngerechten Richter zum andern Vnbarmhertzig geführt / daselbst bist du fälschlich verklagt / vervrtheilet vnnd verspeyet / verhönet / vnnd mit Fäusten in das Angesicht geschmissen worden / Du bist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen / gegeisselt / vnnd mit Dörnern gekrönet / vnd jämmerlich zugerichtet / wie ein armer Wurm / der nicht einem Menschen ähnlich gewesen / Denn du wareſt der Allerverachteſt vnnd Vnwertheſt / voller schmertzen vnd Kranckheit / Also / daß es auch ein Heidnisch Hertz erbarmet hat / vnnd gesaget : Sehet / welch ein Mensch ist das ? Du bist von wegen meiner Mißhandlung vnter die Vbelthäter gerechnet / vnnd als ein Fluch auffgehencket / an Händen vnd Füssen mit Nägeln durchgraben / darzu in deinem höchsten Durst mit Essig vnd Gallen getränckt / vnd mit grossem

ſen Schmertzen haſt du deinen Geiſt auffgegeben / auff daß du vnſer Schuld bezahleſt / vnnd wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr Jeſu / für dieſe vnd alle andere deine Marter vnd Pein / ſage ich dir Lob vnd Danck / vnd bitte dich / laß dein heiliges bitter Leiden an mir nicht verloren ſeyn / ſondern daß ich mich deſſelben zu jeder Zeit von Hertzen tröſte vnd rühme / auch daſſelbig alſo begehe / daß alle böſe Lüſte in mir außgeleſchet vnd gedämpfft / dagegen alle Tugend eingepflantzet vnd gemehrt werden / auff daß ich der Gerechtigkeit lebe / vnnd deinem mir gelaßnen Fürbilde nachfolge / in deinen Fußſtapffen trette / vnd das Vnrecht mit gutem Gewiſſen leide / Amen.

Ein ſchöne Danckſagung zu Gott dem Sohne / darinnen ſein gantzes Leben vnd Leiden / vnd was er vns für Lieb vnd Wolthat bewieſen / begriffen iſt.

HErr Jeſu / dich lobe / ehre vnd preiſe ich / vnd ſage dir Danck / für alle deine Gnad vnd Wolthat. O höchſter

Sohn

Sohn deß lebendigen GOttes / dir sage ich Danck / daß du auß lauter Liebe / die du zu mir getragen hast / warer Mensch worden bist: Du hast für mich vnd vmb meinet wegen im Stall wöllen geboren / vnnd als ein junges vnmündiges Kindlein in Windlein eingewickelt / mit Kinds Banden gebunden / in ein Krippen gelegt / mit wenig Milch der holdseligen reinen Jungfrawen Maria / deiner Mutter ernehret / vnnd dreyssig gantzer Jahr mit viel Mühe / Arbeyt / Hertzleid / müde gemacht werden. Du hast vor lauter Angst mit Blutigem Schweiß begossen / schändlich gefangen / ohne Barmhertzigkeit gebunden / ohne Gerechtigkeit vervrtheilt / verspiehen / geschlagen / mit einem weissen Kleid angethan vnd verspottet seyn wöllen. Du hast mit Geißlen geschlagen / mit Dörnen jämmerlich gekrönet / mit Nägeln ohn alle Barmhertzigkeit ans Creutz gehefftet / mit Gallen vnnd Essig gar Vnmenschlich wöllen getränckt werden. Der du alle Creaturn im Himmel vnnd auff Erden schön

beklei-

bekleidest / bist für mich nackend / veracht / verwund vnd geplagt / mit vnmenschlichem Schmertzen am Creutz gehangen / für mich hastu dein Rosenfarbes allerheiligest vnnd reinestes Blut vergossen / für mich bist du gestorben. HERR Jesu Christe / dich lobe / Ehre vnd preise ich / dir sage ich Danck / wegen der Vergiessung deines aller kostbarlichsten Bluts / so auß deinen heiligen Wunden gleichsam als einem Brunnen / reichlich geflossen ist. Dir dancke ich von wegen deß Schmertzens / so du erlidten hast / da du mit durchstochenen Händen vnnd Füssen am Stammen deß heiligen Creutzes / mitten vnter zweyen Mördern gehangen bist. Ich dancke dir für deine Güte vnnd Barmhertzigkeit / daß du mit geneigtem deinem heiligen Haupt für mich gestorben bist. Ach HERR / schleuß vnd verbirge mich in dieselbige heilige Wunden / vnd verleihe gnädiglich / daß ich auß denselbigen wahre Lieb zu dir / vnnd ewiges Leben schöpffe vnnd neme. Schreib mir dieselbigen in mein Hertz / daß

daß auch in mir erweckt werde/ ein schmertzliches Mitleiden / vnd eine hitzige Lieb angezündet. Verschaffe vnd gib/daß ich zu aller zeit / besonders aber vnd fürnemblich in meiner Todesstund / meine gewisse Zuflucht vnd sichern Schutz vnd Schirm in denselbigen deinen heiligen Wunden haben vnnd behalten möge. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnnd dem heiligen Geiste / von nun an biß in ewigkeit/ Amen.

Danckſagung zu der H. Dreyfaltigkeit für vnſer Erlösung.

O Vatter aller Gnade vnnd Barmhertzigkeit/ ich dancke dir / daß du deinen Sohn in mein Fleisch vnnd Blut gesendet hast / vnnd vnser aller Sünd auff jhn geleget / daß er darfür bezahlen vnd gnug thun solte: Ich bitte dich durch deines Sohnes bitter Leiden vnd Sterben/ vergib mir alle meine Sünde / nimb mich zu Gnaden an/ mache mich gerecht vnnd selig/ AMEN.

O Du Sohn Gottes vnd Mariæ/mein allergetreweſter Helffer vnnd Heyland/ich ſage dir Lob vnd Preiß/daß du dich für mich in Marter vnnd Pein/ in Leiden/ Angſt/Noth vnd Todt geſtecket haſt/vnnd mich damit von meinen Sünden/ Gottes Zorn vnnd Gerichte / von der Gewalt deß Teuffels/ Todtes/ Höllen vnnd Verdamnuß erlöſet vnd gefreyet haſt/laut deiner Zuſag/ Oſeæ am 13. gethan: Ich will ſie auß der Hölle erretten/ vnnd vom Todt erlöſen/ Todt ich will dir ein Gifft ſeyn / Hölle ich will dir ein Peſtilentz ſeyn. Ich bitte dich hertzlich / du wolleſt mich bey deinem Himliſchen Vatter vertretten vnd verbitten/vnd zu wegen bringen / daß er mich inn deinem Verdienſte bekleidet/als ſein liebes Kind anſehe / erhöre / anneme vnnd ſelig mache / AMEN.

O Heiliger Geiſt/ ich dancke dir / daß du die Weiſſagung der Propheten / von dem künfftigen Meſſia/ vnnd ſeinem fürſtehenden Leiden/vnnd nun die Erfüllung derſelben

selben in dem gesandten Messiä JEsu von Nazareth/ hast auffgezeichnet / vnd mir dieselben im alten vnd newen Testament zu lesen/ für die Augen gelegt/ vnd zuhören vnnd lernen in der Predigt Göttlichs Worts/ täglich lässest für die Ohren bringen. Ich bitte dich auch von Hertzen/ erleuchte meine Augen vnd Hertz/eröffne meine Ohren vnd Verständnuß / daß ich im lesen vnnd hören Göttliches Worts erleuchtet werde/ in dem Erkenntnuß Gottes / vnnd seines Sohns Jesu Christi / darinnen von Tag zu Tage wachse vnd zuneme / vnnd beständig biß an mein Ende verharre / vnnd im Glauben an Christum ein seligs Ende vnd ewige Seligkeit erlange/Amen.

Ein ander kurtz Gebet vnd Danck-sagung für das Leyden Christi.

DJe Marter vnnd das Leyden Jesu Christi meines HERRN vnd Gottes / sey mir ein süsser Eingang inn alle Tugend / ein Stärcke wider alle An-

fechtung vnd Vntugend/ſeine tieffe Wunden ſeyn meiner Seele ein wahre Artzney/ für die manigfältige Verſehrung vnnd Wunden der Sünden an meiner Seelen. Sein heiliges Blutvergieſſen vnnd das Waſſer/ das mit dem Blut auß ſeinem heiligen Hertzen / durch die Wunden der rechten Seiten geflossen iſt / ſey mir ein Reinigung vnd Abwaſchung aller meiner Sünd. Sein heiliger bitter Todt / ſey mir das ewige Leben. Die fröliche Aufferſtehung Jeſu Chriſti von dem Todte/ſey mir ein Stärcke wider alle Sünde vnd übel. Die gewaltige kräfftige Himelfahrt Jeſu Chriſti / ſey mir ein bereitung zu vollbringen allen ſeinen Willen. Die Sendung deß H. Geiſtes/ ſey mir ein anzündung newer Lieb Gottes/ vnd ein Lehr vnd vnterweiſung / Jeſu Chriſto vnſerm HERRN / ewiglich Danck/ Lob vnd Ehr zu ſagen vmb ſein bittere Marter/ ſeine tieffe vnd manigfaltige Wunden / vnd vmb ſein vnſchuldiges Blutvergieſſen/ vmb ſein ſchmählichen Todt/ vnd vmb alle deine

Gnad

Gnad vnnd Barmhertzigkeit / die er allzeit mitgetheilet hat/der Gnade/die ich stets vnd ewiglich hoffe / vnnd befihle mich seiner Barmhertzigkeit/Amen.

Ein altes Holdseliges Gebet S. Bernhardi / darinnen sich ein Christlich Hertz an dem Namen deß HErrn Jesu gar tröstlich erquicket/ vnd allerley gute Gaben von jhm bittet.

O Gütiger HERR Jesu Christe/ O süsser HERR Jesu / O Jesu du Sohn der Jungfrawen Marien/ voller Barmhertzigkeit vnd Warheit / O holdseliger HERR Jesu/ erbarm dich mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

O Freundlicher HERR Jesu / ich bitte dich durch dein heiliges thewres Blut/ das du am Stamm deß Creutzes für vns arme Sünder vergossen hast/nimb von mir alle meine Missethat/vnd verschmähe mein Gebet nicht.

SJhe / ich ruffe dich an in aller Demut / ja ich ruffe an deinen allerheiligſten Namen JEſus / O du ſüſſer Name Jeſus / wie tröſtlich biſt du. O du holdſeliger Name Jeſus / wie heylſam biſt du. Denn was iſt vnd heiſſet Jeſus? Jeſus heiſt ein Heyland vnd Seligmacher. Darumb / O gütiger HERR Jeſu / der du mich geſchaffen / vnnd mit deinem eygenen Blut erlöſet haſt / O laſſe nicht verdampt werden / den du auß nichts geſchaffen haſt / O laſſe mich nicht verderben / gütiger HERR Jeſu inn meiner Miſſethat / weil du mich durch deine allmächtige Gütigkeit bereitet haſt.

O Gütiger HERR Jeſu / ſihe an in mir / was dein iſt / vnnd nimb weg von mir / was frembde iſt. O holdſeliger HERR JEſu / erbarme dich mein / weil die zeit deß erbarmens noch da iſt / auff daß du mich zur Zeit deines geſtrengen Gerichts nicht verdammeſt.

O Gütiger HERR JEſu / ich armer Sünder

Sünder habe ja nach deiner gestrengen Gerechtigkeit die ewige Straffe verdienet mit meinen Sünden / ich appellier aber von deiner gestrengen Gerechtigkeit / vnnd beruffe mich auff deine vnaußsprechliche Barmhertzigkeit. Du wölleſt dich mein erbarmen / O frommer Vatter / du wolleſt mir helffen / O barmhertziger Vatter.

JA / mein HERR Jeſu / was hülffe es / dich / wenn ich gleich stürbe / vnnd in die ewige Höllen Pein führe? Es werden dich ja HERR die Todten nicht loben / noch die so zur Höllen fahren.

O Aller barmhertzigſter HERR Jeſu / erbarme dich mein / O allerſüſſeſter Herr Jeſu hilff mir / O aller freundlichſter HErr Jeſu / ſey mir armen Sünder gnedig.

HERR Jeſu / hilff daß ich armer Sünder auch ſey inn der zahl deiner Außerwehlten. O HERR Jeſu / du einiges Heyl aller die auff dich hoffen / O HErr Jeſu du ewiger Troſt aller / die an dich glauben / erbarme dich mein.

HErr Jeſu/du biſt ja die holdſelige verſöhnung für alle meine Sünde/ HErr JEſu du Sohn der heiligen Jungfrawen Marien/ geuß reichlich auß über mich deine Gnade/ deine Weißheit/ deine Liebe/ deine Keuſchheit/ deine Demut. Vnd verleihe mir allezeit heilige Gedult/ inn aller meiner Widerwertigkeit/auff daß ich bey dir beſtendig verharren/ dich ſtets lieben/ vnnd mich dein alleine rühmen vnnd frewen möge inn ewigkeit/ Amen.

Von dem allerſüſſeſten Namen JESU.

JEsus iſt gar ein ſüſſer Nam/
Von Jesu alles guts herkam.
Durch Jesum wir erlangen Gnad/
Jesus vnſer Sünd getragn hat.
Jesu genad vns lieber HErr/
Jesu gedenck vnſer Sünd nicht mehr.
Jesus iſt Gott vnd Menſch geborn/

JESUM hat Gott selbst außerkorn.
JESUS vom Himel kommen ist/
JESUS halff vns vons Teuffels list.
JESU Christo sey Lob vnd Preiß/
JESU dem lieben Kindlein weiß.
JESUS Christus zu finden ist/
Im Wort/da man von JESU list.
JESUS gibt Heil vnd Seligkeit/
Dem/der JESU dient allezeit.
Wer sich deß Namens JESU tröst/
Der wird durch JESUM Christ erlöst.
JESU dem reinen Kindelein/
Dem hertzen lieben JESULEIN
Sey Lob vnd Preiß/O JESU mild/
JESU schütz vns mit deinem Schild/
Gib vns HERR JESU deinen Fried/
JESU laß vns dir wohnen mit/ Amen.
Ob/Ehr vnd Preiß zu aller zeit/
Sey dir Heyland der Christenheit.
Hilff daß der süsse Name dein/
Im Todt erquick die Seele mein/ Amen.

Register vnnd Verzeichnuß / der Kupfferfiguren / Betrachtungen vnnd Gebeten / so inn diesem Büchlein begriffen / vnd an welchem Blat solche zu finden.

I. Von der Empfängnuß Christi. 1
Sieben Gebet vnnd Danckſagung von Christi Empfängnuß. 2.3.4.ꝛc.
II. Maria beſucht Eliſabeth. 11.12.ꝛc.
Vier Gebet von Mariæ Heymſuchung. 14.15.
Gebet auff das Magnificat. 20
III. Von der Geburt Jeſu Christi. 21.22.
Vier Gebet von der Geburt Christi. 23.24
Zwo Danckſagung für die Menſchwerdung Christi. 29.30.
IV. Die Beſchneidung Jeſu Christi. 31
Sechs Gebet von der Beſchneidung Chriſti. 32.33.
V. Die Ankunfft der Weiſen. 39.40
Sechs Gebet an der H. König Tag. 41.42
VI. Die Opfferung Christi im Tempel/am Tag Mariæ Reinigung oder Liechtmeß. 49
Fünff Gebet von Christi Opfferung. 50.51
VII Die Flucht Christi in Egypten. 57
Drey Gebet von der Flucht Christi. 58.59
VIII. Christus lehret im Tempel in ſeinem zwölfften Jahr. 63
Gebet für die Kinderzucht. 65
Gebetlein eines frommen Kinds. 65

Gebet

Gebet vor Christliche Eltern vmb selige Kinderzucht. 67
Zwey Gebet vor die Christliche Jugend. 69
IX. Das H. Abendmal Jesu Christi. 71
S. Augustini Gebet vom Abendmal. 72
Zwey Gebet vor empfahung deß Abendmals. 76.77
Eilff Gebet vom nutz deß Abendmals. 78.79
Fünff Gebet / wenn man hin zum Sacrament gehen wil. 86.87
Drey Danckſagung nach empfahung deß Abendmals. 88.89

Vom Leyden Christi.

X. Die Füßwaſchung Christi. 93
Vier Betrachtungen / von Christi Lieb gegen ſeinen Jüngern. 95.96
Siben Gebet von Christi Demuht im Füßwaſchen. 98.99
XI. Von Christi Todtskampff am Oelberg 105
Siben Betrachtungen von den Warzeichen der Höllenangſt Christi im Garten. 106
Drey Gebet von Christi angſt/herben Kelch vnd Todteskampff im Oelgarten. 111
Zwey Gebet / daß man ſich Christi Todtes Angſt/ inn der letzten Not zugetröſten habe. 116
Drey Gebet von der Demut / trawren vnnd weinen Christi/vnd wie er von einem Engel vom Himmel geſtercket wird. 120
Zehen Gebetlein von Christi blutigen Schweiß. 125
XXII. Christus wird im Garten verrathen/gefangen vnd gebunden. 133

Von

Register.

Von dem Schalcks kuß deß Verräthers Judæ/ sampt vier Gebeten darauff. 133
Zwey Gebet von den Banden Christi. 135
Danckſagung zu Chriſto/ für ſeine Strick vnnd Banden. 138
XIII. Wie Chriſtus für Hannas vnd Caiphas geführt wird/ ſampt ſechs Gebetlein. 141
Fünff Gebetlein / von dem harten Backenſtreich / den Chriſtus von deß Hohenprieſters knecht bekam 145
Chriſtus wird ſeiner Jünger vnd Lehr halben befragt vnnd von ſeiner Bekenntnuß vor den Hohenprieſtern/ auff der falſchen Zeugen beſchuldigung. 150
Von dem Hanengeſchrey vnd gnedigen Anblick/ damit der HErr Petrum zur Buſſe ruffet / ſampt ſechs Gebetlein. 154
XIV. Von der ſchmach/ verſpottung vnd verſpeyung Chriſti/ ſampt etlichen Gebeten. 159
XV. Chriſtus wird dem Landpfleger Pilato vberantwortet. 167
Von Chriſti Bekentnuß für Pilato. 169
Drey Gebetlein von Chriſti vnſchuld. 174
Wie Judas der Verräther verzweiffelt vnnd ſich erhenckt/ ſampt zwey Gebeten. 178
Gebet vom Geitz. 181
XVI. Chriſtus wird zum König Herodes geführt. 183
Betrachtung wie Chriſtus abermal für den Rath der Schrifftgelehrten geſtellt. 185
Danckſagung vnd Gebet von Chriſti vnſchuld. 189
XVII. Wie Barrabas der Mörder loß gebettē wird 194

Betrach-

Betrachtung vnd drey Gebet/warumb Barrabas loß gebeten/vnd von Christi vnschuld. 195
XVIII. Christus wird gegeisselt. 205
Neun Gebet darauff. 207
Gebet auß dem 53. Cap. Esaie. 215
XIX. Christus wird mit Dörnen gekrönet. 217
Sechs Gebet darauff. 218
XX. Christus wird den Juden zusehen dargestellet/ vnd drey Gebet darauff. 227
XXI. Wie Pilatus seine Hände über JEsum wäschet. 235
Pilatus verurtheilet Christum zum Todt/ vnnd drey Gebet darauff. 237
XXII. Christus wird außgeführt / vnnd trägt sein Creutz. 243
Betrachtung: Die außführung Christi ist vnser einführung ins ewige Leben/sampt etlichen Gebeten. 245
Danckſagung zu Jesu Christo für sein Creutztragen vñ Gebet vmb ware Betrachtung seines Leidens. 255
Wie Christus beweinet worden/ vnnd was er mit den Weibern geredt/sampt einem Gebet. 258
XXIII. Wie Christus nacket außgezogen/ vnnd sein Creutz zubereitet worden. 261
Sechs Gebet von Christi Creutztragung. 263
XXIV. Christus wird an das Creutz geschlagen/vnd mit Essig vnd Gallen getrencket. 269
Betrachtung von dem vergifften Wein / den sie dem HErrn geboten haben/sampt einem Gebet. 270
Vier Danckſagung vnd Gebet zu Christo/ sein Creutz seliglich zugebrauchen. 272

Gebet

Gebet von der Creutzigung Christi/ vnd wie er mit dem Creutz erhaben. 276
XXV. Christus stirbet am Creutz / sampt Betrachtungen vnd Gebeten. 279
Wie Christus zwischē zweyen Mördern gehengt. 284
Gebet wie man sich der Creutzigung Christi tröſten solle. 284
Von der Vberschrifft/die Pilatus zu Christi Haupt setzet/sampt einem Gebet. 287
Vmb Christi Kleider wird gespielet/ sampt einem Gebet. 289
Christus wird am Creutz verspottet / sampt drey Gebeten. 291
Mit was Geberden Christus am Creutz verschieden/ sampt einem Gebet. 293
Wie ein Christ sterben sol/sampt zweyen Gebeten. 296
Wunderzeichen im Todt Christi geschehen/ sampt Betrachtungen vnd vier Gebeten. 299
XXVI. Christi Seiten wird mit einem Spehr geoffnet/vnd was darauß geflossen. 305
S. Augustini Trostgebet von Christi Wunden. 311
XXVII Christi Leichnam wird vom Creutz abgenommen. 315
Betrachtung von Josephs von Arimathiæ vnd Nicodemi trew an Christo/sampt dreyē Gebeten. 317
XXVIII. Christi Leichnam wird gesalbet/vnd in reine Leinwat eingewickelt. 323
Von Christi Begräbnuß/sampt siben Gebeten. 324
XXIX. Christi Leichnam wird begraben. 333
Zwey Gebet von der Lieb Josephs von Arimathia/vñ Nicodemi/vnd von seiner Begräbnuß. 335

Gebet

Gebet vmb ein seligen Abschied. 340
Vier Gebet von Christi Begräbnuß. 341
XXX. Die Höllenfahrt Christi sampt sechs Gebeten. 345
XXXI. Die Aufferstehung Christi. 353
Zwey Gebet am H. Ostertage. 354
Vermahnung vnnd Betrachtung deß Leidens vnnd Aufferstehen Christi. 357
Vom Triumph vnd Sieg Christi. 364
Dancksagung zu Christo für alle seine wolthaten. 365
Danckſagung für das Leiden Christi. 371
Danckſagung zu Christo / darinn sein gantzes Leiden begriffen. 373
Danckſagung zu der H. Dreyfaltigkeit / für vnser Erlösung 376
Ein andere Danckſagung für Christi Leiden. 378
Ein alt schön Gebet S. Bernhardi vom Namen Jesu. 380
Etliche Reimen vom Namen JESV. 383

Ende deß Registers.

Gedruckt zu Nürmberg / bey Johann Friederich Sartorio.
In verlegung deß Autoris seeligen Erben.

Eine kleine Beicht

Andächtiger lieber Herr

Sage an.

Lieber Sünder bekenn

dein Sünd. Dass ich Sünd

allein zu Sünden nicht

geboren, sondern auch alle

und die heiligen Gebot Gott

Sünder und darum Gottes Zorn

verdient. Meine Sünd

Sünd allein dass ich

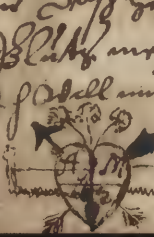
Gott meinen lieben

Sünd allein mich

mit dem heiligen Blut

Blut unsers Erlösers

Schall mit Gottes



Frömmer Christ.

1629.

3/291